

Nicht hier öffnen!

VIYANA MUHASARA VE  
BOZGUN GRANÜRLE  
RI

ARGENTA

8 München 21

*Pianta et alzata della Città e famoso Ponte d' Eszech, in gran parte incendiato dall'Armi Imperiali sotto la condotta del Marescial Gñte Conte Tere.*



*All' Ill.<sup>mo</sup> et Exc.<sup>mo</sup> Sig.<sup>to</sup> Sig.<sup>to</sup> e Pròn Col.<sup>lo</sup>  
GIACOMO LESSE Conte di Nagyat, Presidente di  
Consiglio di Guerra nella Stiria, Generale Marescial  
e Comandante dell'Armi Cesaree nella S. I. I.*

*Le fiamme, che hanno incenerita quasi tutta la Città e gran parte del  
famoso Ponte di Eszech con gran gloria dell'Armi Cesaree, ed i vittori  
del Christianissimo hanno diversi illustrato oltre modo il suo chiarissimo no  
me di V. E. Et dalla cui savia e generosa condotta furono colte portate e  
fante ardore ne cuori de Fedeli in vivo desiderio di sempre più  
celebrarlo, onde io con correte in aplausi vniuersali dell'Eu  
ropa ho procurato di rappresentare le nobili imprese in questa  
carta, che come tributo di reuerentissimo ossequio confaccio  
al gran merito di V. E. à cui viverò sempre.*

*St.<sup>o</sup> Du.<sup>o</sup> et obli.<sup>o</sup> Jo.  
Ande suo Oratore*

FDV ISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE. 986

Inv. Nr. B1 29.048

Brücke bei Esseeck

S 6874

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien II, 1. Stock, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986



TÜRKİYE  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE. 986

Inr. Nr. BI 17.904

Türkany und Gram

S 6872

TDV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE. 986

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien II, 1040, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt



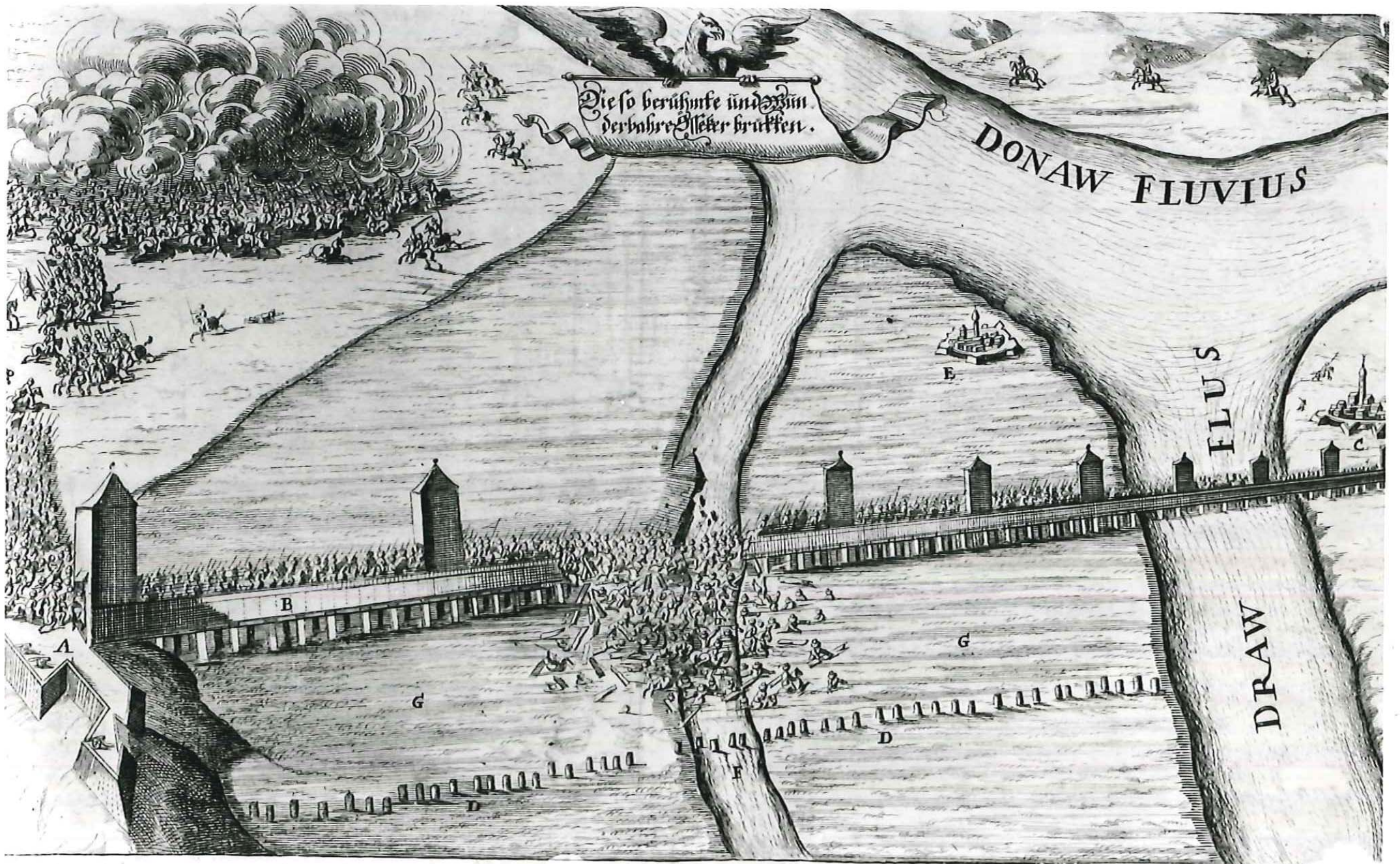
Inv. Nr. BI 28.768

Schlusstein mit Stein

S 6873

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien lit. 10000 Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TÜV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986



Die so berühmte und zum verlohrenen aller brücken.

DONAW FLUVIUS

FLUVIUS

DRAW

A. Die Schanze vor der Brücke. B. Die Brücke. C. Morast.

Die überbliebenen Pfeile der alten brücke. E. Das Städtlein Mohacz. F. Der bach u.



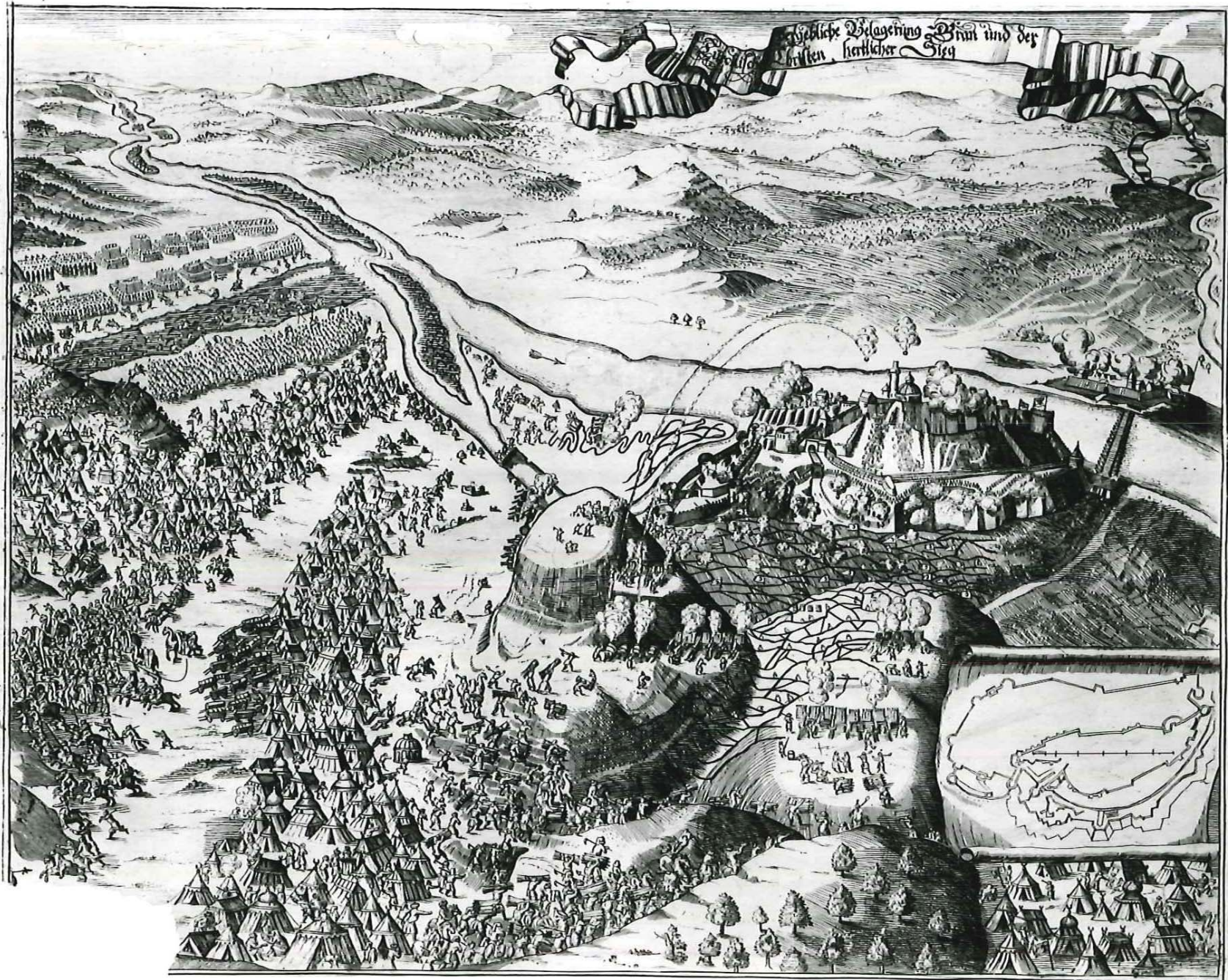
Inv. Nr. BI 1302/14

Brücke Nr. Essek

S 6551

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien III., Altes Lager, Gejakt 1  
Urheberrechte geschützt

TÜV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986



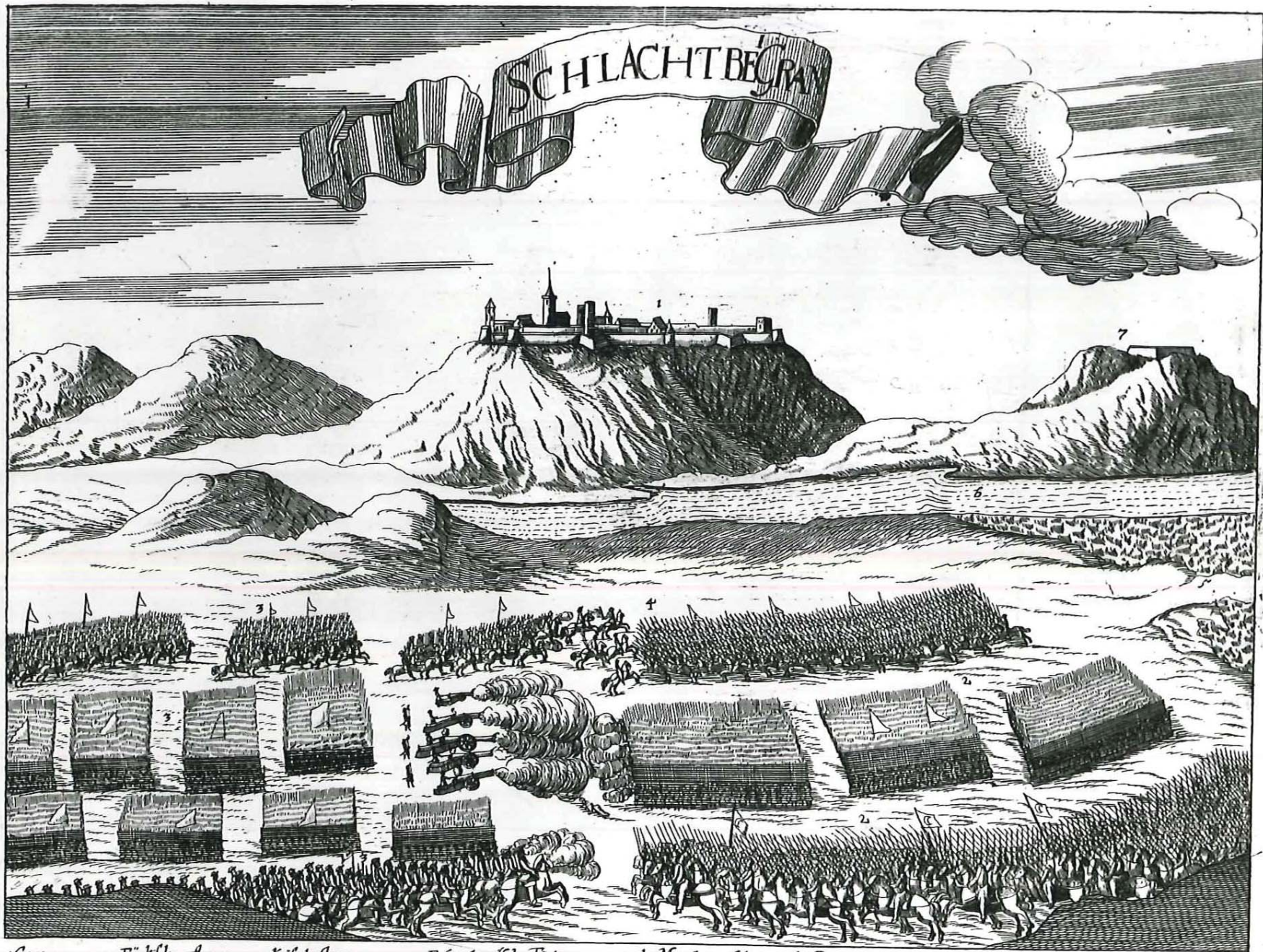
Inv. Nr. BI 28.741

Belagerung von Gran

S 6902

ODVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien 104, 105, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt



1 Gram. 2 Türkische Armee 3 Kaiserl. Armee 4 Erster Angriff der Türken 5 der Monast 6 Arm vonder Donau 7 Tomasberg

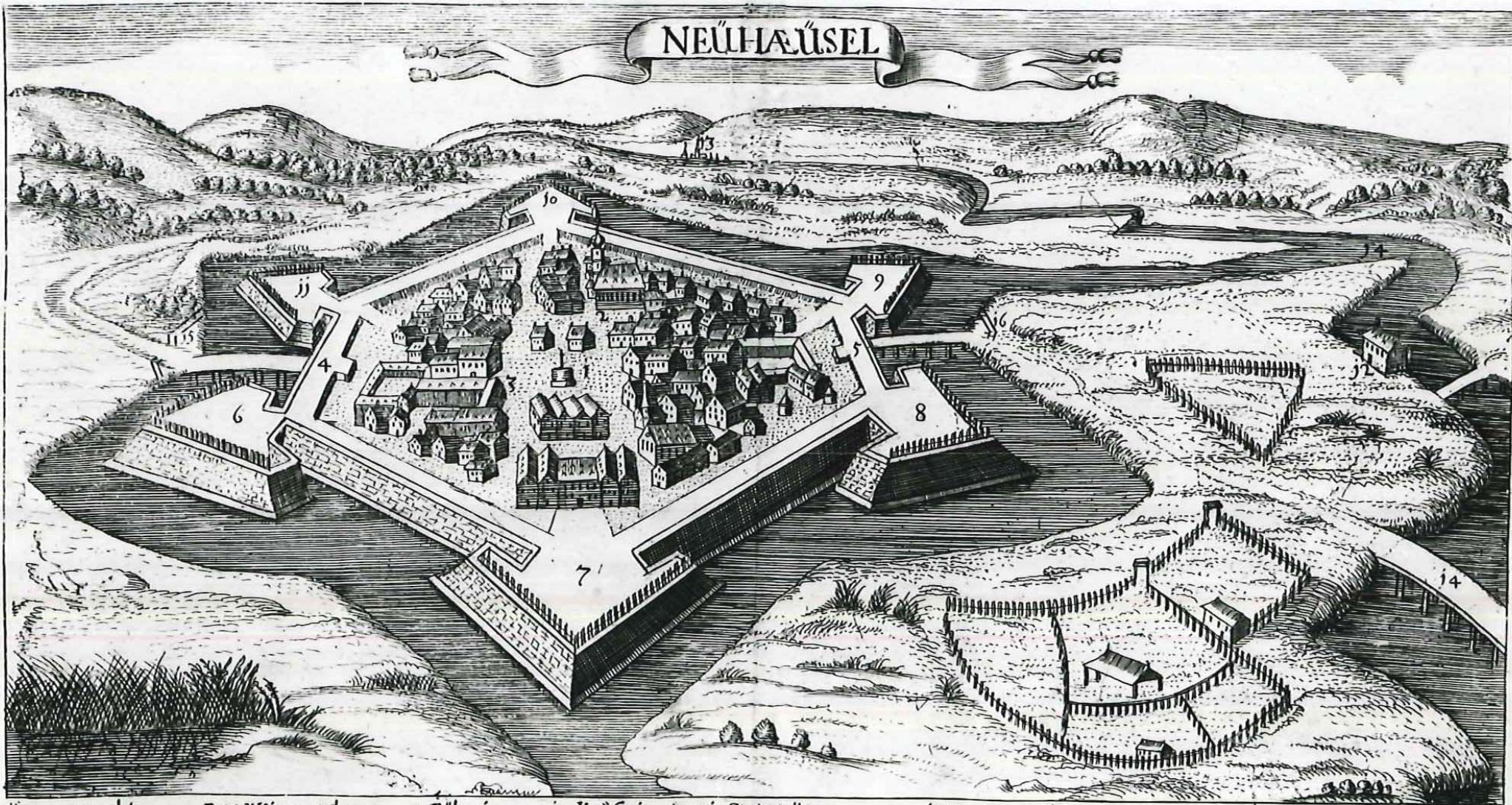
Inv. Nr. B1 28.769

S 6903

TDV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Auftrag des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien III, Arsenal, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

# NEÜHAÜSEL



1. Der Marckt . 4. Das Wiener-Thor. 7. Böhemit . 10. Käyserin . 13. Die Stat Neütra . 16. Revelin vor dem Graner-Thor .  
 2. Die Kirch. 5. Das Graner-Thor . 8. Förgütschen . 11. Wienerin . 14. Der Flus Neütra .  
 3. Das Magazin. 6. Die Paftey Friderichen. 9. Scherdünerin . 12. Die Müllil . 15. Revelin vor dem Wiener Thor .

Zu finden bey Jacob Koppmair .

Inv. Nr. BI 28.763

S 6904

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE. 986

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien 14, 1. Etage, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt



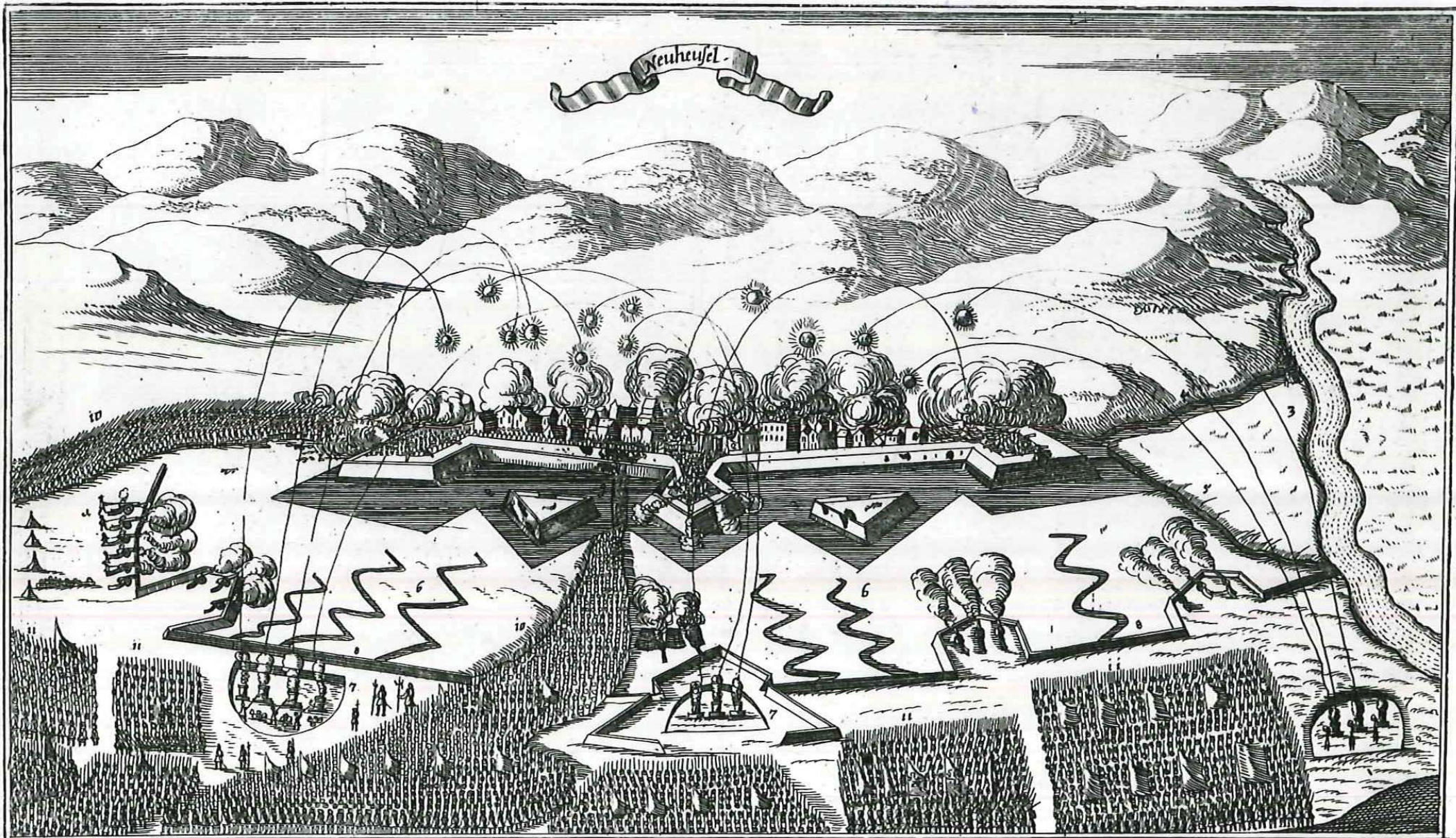


Inv. Nr. BI 1302/11

S 6905

TÜRKİYE  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Aufnahme des  
**Heeresgeschichtlichen Museums**  
Wien III, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt



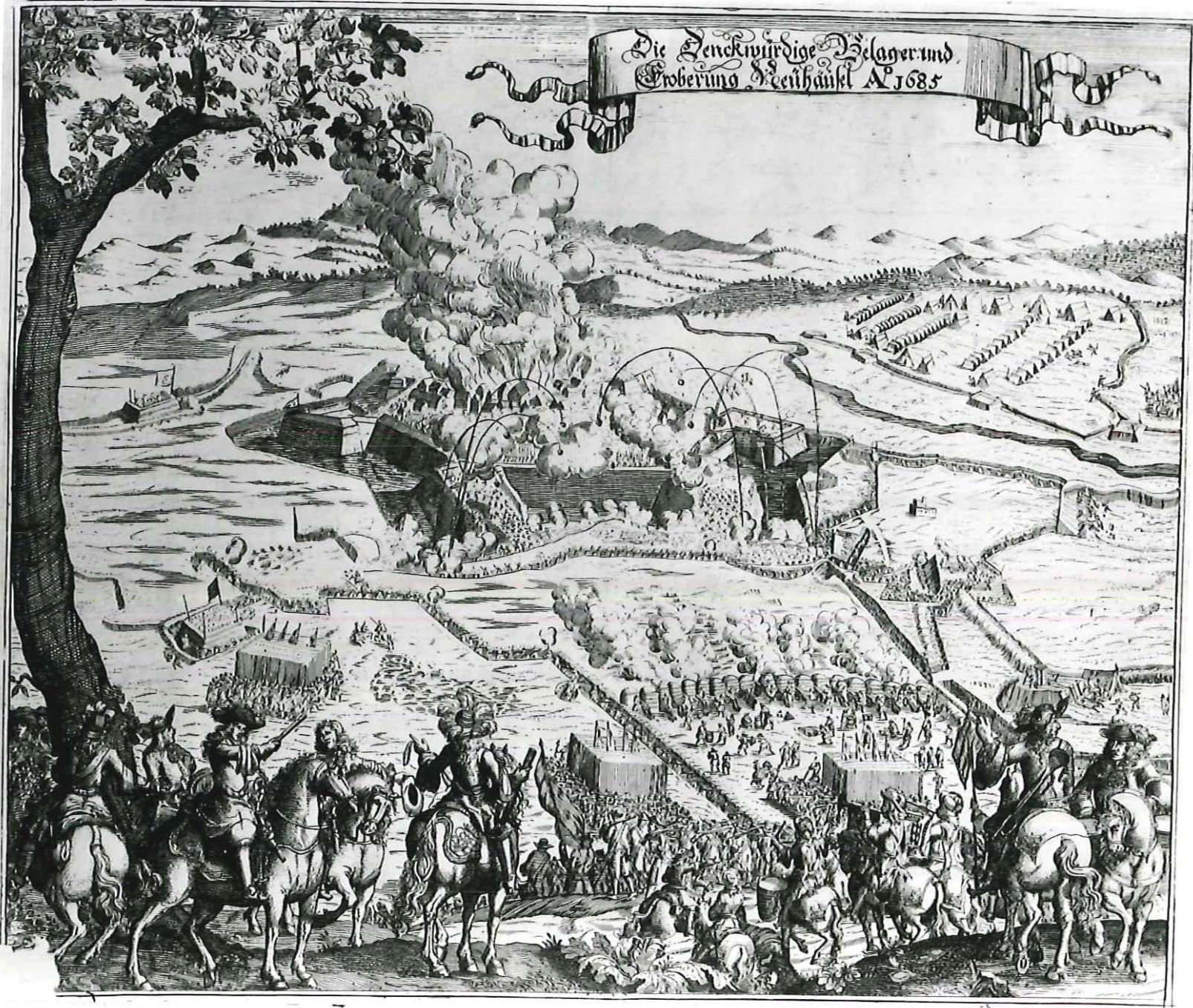
1 große Batterie 2 rüstierte Werk 3 Nachsch 4 Arm von der Neuse 5 der Graben dadurch das Wasser aus dem Graben geleitet 6 Laufgraben 7 die Kessel 8 Communicationslinie 9 Bruck über den Graben 10 Volcker so strom laufen 11 Kaiser Arme

Inv. Nr. BI 28.742

S 6906

TDV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien, Inv. Nr. 28.742 Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

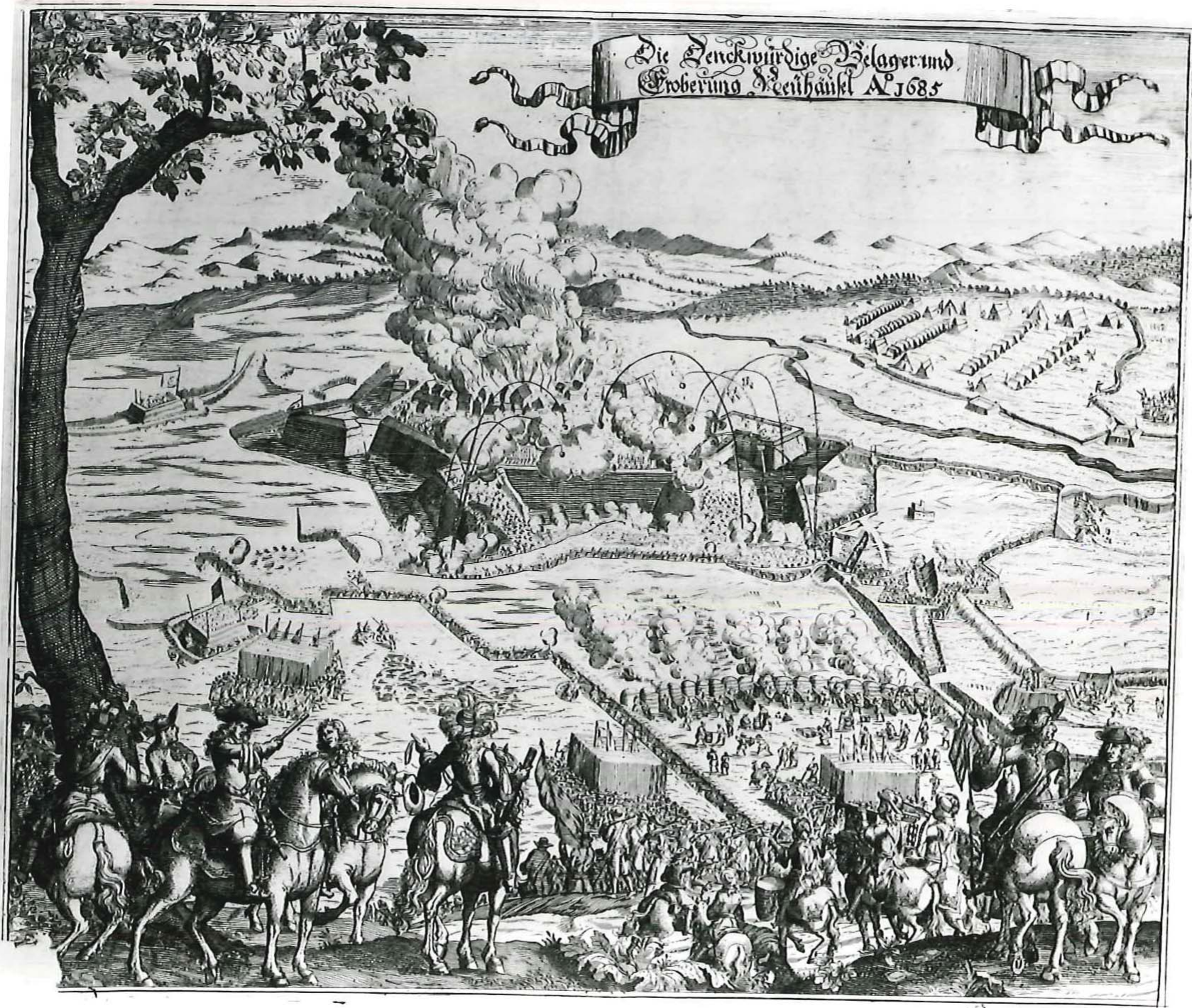


Inv.Nr. BI 28.740

S 6536

TDV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Heeresgeschichtliches Museum  
Wien III, 7. Stock, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt



Inr.Nr. B1 28.740

S 6536

TDV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Heeresgeschichtliches Museum  
Wien III, 7. Stock, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

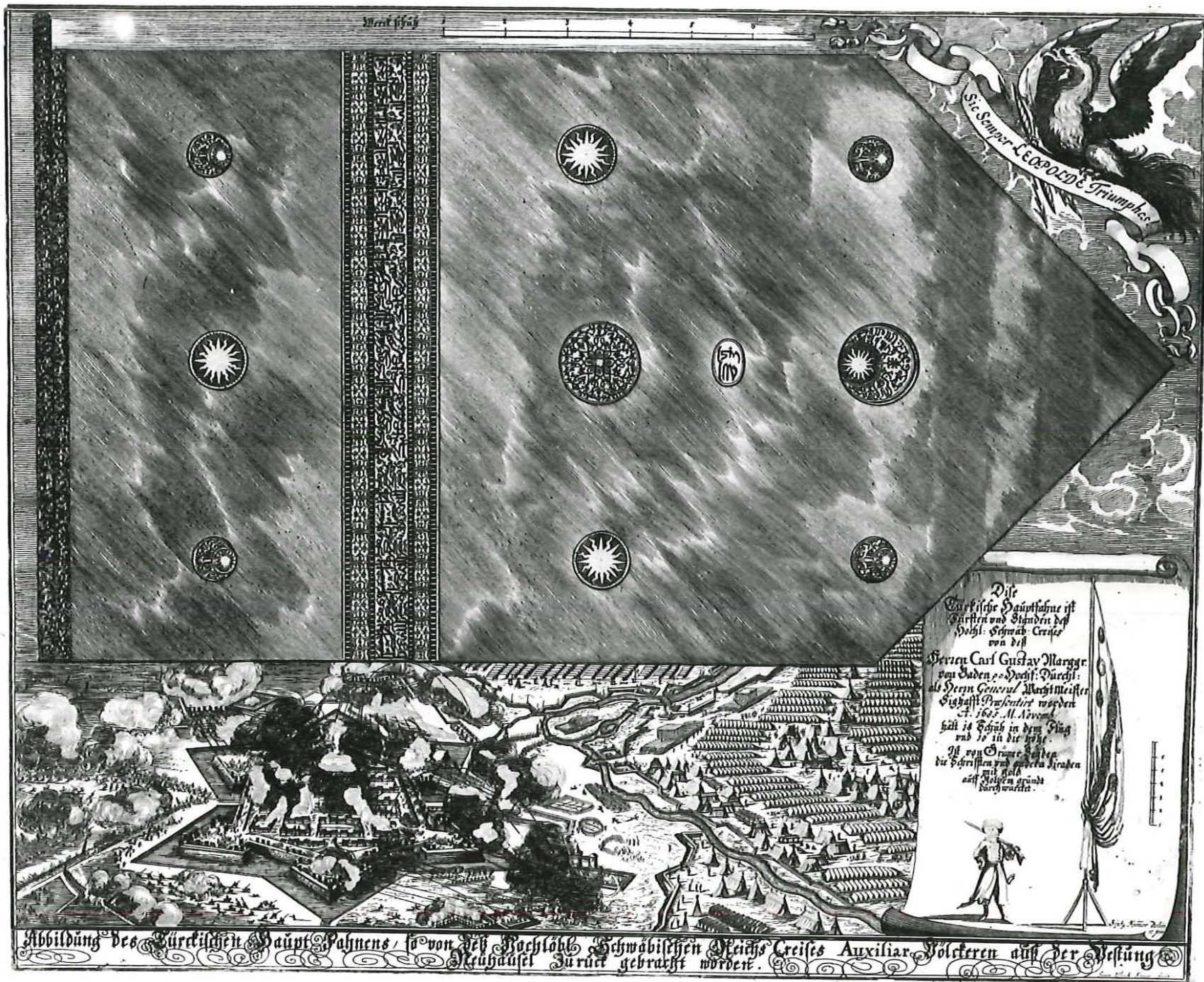


Abbildung des Zürcherischen Hauptfahnen, so von dem Hochlobl. Schwäbischen Reichs Kreises Auxiliar-Volckeren auf der Vestung  
 Neugäußel Zuruck gebracht worden.



Inv. Nr. Bl 28.736

S 6907

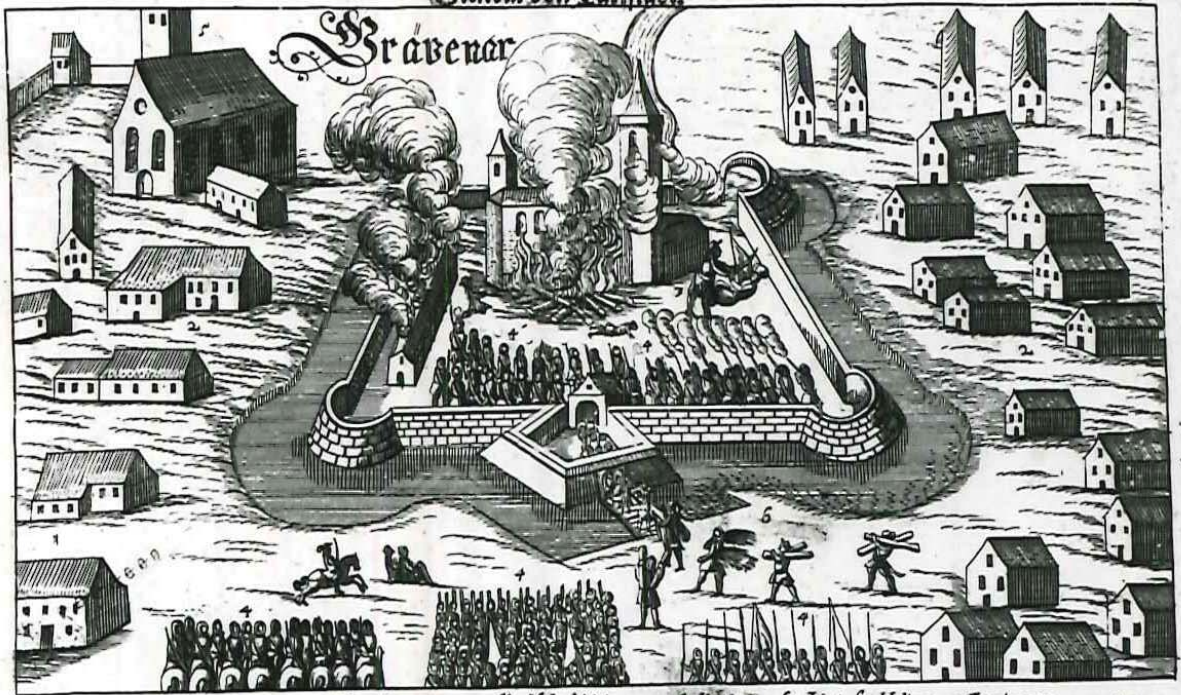
Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien III, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TÜV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

# Eigentliche Abbildung des eroberten Schlosses Brevénar?

## Und warhafftige Relation, des glücklichen Einfalls und Plünderung der Croatischen Graffschafft Litta?

An. 1685. im Monat Septemb. unter dem Commando Herrn Grafens von Herberstein / Kayserlichen General von Carlstadt.



1. Schloß. 2. der Flecken. 3. H. Obrste Ofst. 4. Kayserl. Völcker. 5. die Kirch. 6. Leit so Holz zum Feuertragen

Sitt schon weltkundig / wie gnädig sich GOTT seinem Christen-Hauslein dieses Jahr erzeigt / ihm Hülffe von seinem Heylighum wider den grimmigen Türcken gesendet / und durch dreifachen herrlichen Sieg ihnen den Christen Mahmen formidabel gemacht / darzu kommt nun auch der glückliche Streiff / so Herr Graf von Herberstein/General von Carlstadt verwichenen Monat Septembris, in Croatien/in die Graffschafft Litta gerhan.

Ermeldter General / wiewol er gewußt / daß die Dromannische Pforte nicht allein die Unterthanen in der Landtschafft Litta / sondern auch die in dem benachbarten Königreich Bosnta / gezwungen/ gedachte Landtschafft Litta zu defendiren / So hat dannoch Sr. Excell. des Allerhöchsten Beystand / und seinem natürlichen grossen Courage vertrauet / und ist den 24. Septembris 1685. in besagte Landtschafft und dessen Brängen eingefallen / und bey dem Schloß Brevénar angelange / da dann Sr. Excell. alsobalden die beide Herren Obristen Drsch und Pürckhaller/und den Hauptmann Bursch commandire/mitt ihrem Fuß-Volk gemeldtes Schloß zu belagern/ und mit Gewalt einzunehmen/wie dann auch erfolget/ und man die außsern Fortificaciones erobert hat / weil aber das Thor des Schlosses von Eisen und sehr stark ware/ ließen erwachte Obristen eine große menge Stroh/ Schöls und was zum verbrennen dienlich / zusammen tragen / und zündeten darmit das Schloß Dach an / welches die Türcken etlichmal löscheten / Aber nach vtersündigem Anlauf der unsrigen / thate das Feuer seine erwünschte Würdung. In diesem gefährlichen Angriff hat unter andern der Herr Obrist Drsch / sich tapffer gehalten/ und andern zur Nachfolg/ das erste gebünd Stroh hinweg getragen/ und einem Türcken eine Fahne auß der Hand genommen / und diesen nidergefäßelt / indeme nun die Türcken sahen/ daß das Feuer überhand nehme / und sie in äußerster Noth stunden / begeherten sie Quartier und Stillstand / weiln aber die unsrige sehr erbittert / wegen einiger Todten / so sie in dieser Aktion bekommen/ schlugen sie ihnen solches ab/ und arbeiteten vil ernsthafter/ als vorhin / Als aber die Türcken wegen des Feuers in Angstn waren / ließen sie ihre Weiber und Kinder durch des Schlosses Fenster mit Säcken hinunter / theils stürzten sich verzweifelter weise durch die Fenster herab/ aber theils wurden nidergehauen/ und theils gefangen genommen: Zehen Pferde hat man im Feuer ersticket/ und 4. Personen/ mit allen Mobilien und Hausrath im Schloß verbrant/ gesunden. Gegen dem Abend hat man die andere um erwähnte Schloß gelegene Häuser vollends geplündert und abgebrant. Darauf der General den Marsch bis Nachts um 10. Uhr foregesetzt/ und bey dem Fluß Litta sein Lager bis folgenden Tag gehabt hat. Den 15. dieses Morgens gegen 9. Uhren / nachdem der damalige dicke Nebel vergangen ware/ hat Sr. Excell. mit ihren Völckern in Schlachts-Ordnung sich gegen Budach / so die Haupt-Stadt von dieser Landtschafft ist / gezogen/ als wren nun bis auf einen Musqueten-Schuß darzu gekommen/ haben die Türcken darinn/ alles was darinn gelegen/ abgebrant/ und die Dächer von den Häusern in der Stadt abgehoben / um sich bestens zu wehren / diesen ganzen Tag durch thar man die Stadt mit Bomben/ Granaten und Musqueten-schüssen quälten / aber ohne Würdung / indem die Vestung sehr wol gelegen / und der Feind grossen Widerstand thar: Drey Stunden vor Nacht ließen sich aus den nächst-gelegenen Türckischen Garnisonen 500. Türcken zu Pferd und 300. zu Fuß ohnweit der Stadt Budach sehen / auf welche der Herr General alsobald die Obristen Sall und Weinrodt commandire / mit ihrer Keyserlykelfertig zu marschiren / und der feindlichen Infanterie den Fuß in die Stadt abzuschneiden / da dann ermeldte Obristen sich ebenfalls movierten / und mit 600. Pferden/ in zwey Partheyen/ über den Fluß giengen/ die eine Parthey marschirte grad gegen

die feindliche Cavalerie / welche nach einem stündigen Besche die Flucht nahm: Die andere Parthey verfolgte des Feinds stüchtige Infanterie/ und selbete bis 250. Türcken davon nider/ die übrigen aber/ so sich nicht in die Wälder salbiren konnten/ wurden gefangen. In diesem Treffen eroberten die unsrigen 6. Fahnen/ und wurden dem Hn. General 70. Türcken-Köpff überbracht. Den 16. dito ward mit allen Officiers Kriegs-Rath gehalten / ob man die Belagerung forsetzen sollte/ es wurd aber einhellig beschloffen/ daß weil diese Landtschafft Litta zu weit von den Carlstarischen Brängen gelegen / und dahero man die Schloßer nicht erhalten könne / es besser sey/ den Feind mit Einschierung/ Plünderungen/ und andern Dingen/ zu schwächen / welches der General confirmiret/ und commandire 200. Mann zu Pferd/ alles was sie in selbiger Gegend/ antreffen würden/ abzubrennen / welchem zu folg besagte Mannschafft allgemach gegen das Schloß Novo marschirte/ daselbst einige gefangen belam/ und bis 400. Häuser verbrant/ der General aber ließe die besagte Schloß Litta/ und ruckte bis bey das letzte Schloß von selbiger Landtschafft Nibitich genandt/ so sehr weit zu seyn schietet/ wie sie dann auch/ die unsrigen mit vilen Canon-Schüssen begrüßet/ aber doch im geringsten keinen Schaden gethan haben. Die unsrigen formierten ihr Lager gegen die Brücke / und blieben über Nacht ruhig daselbst. Den 17. dieses / räumten die unsrigen die Vorstadt / und umliegende Dörffer / darnach ward die Lösung zum Marsch gegeben/ so auf die rechte Seite der Landtschafft gieng/ allwo man ein Schloß / Bedrowas genandt / welches im Monar Julis / leshin / durch den Herrn Janco / der Wolckens Commandanten zerstört worden ist/ sahe. Gegen Mittag kam der Hr. General bey dem Schloß Vellot an / so gar alt / und so wol von Natur als der Kunst best ist / in diesem waren ohngefähr 300. Türcken/ welche mit großem Beschreyen den Mahomet um Hülff anriefen / meynende / daß sie diesen Tag daran müssen / aber ihre Forcht war umsonst / weil der Hr. General seine Miliz vor ein solches harten Nest/ nicht unnützlich räumten wolte / sondern marschirte weiters und kam bey dem Fluß Litta / da man auf der andern Seiren ein Adelichen Pallast/ mit vilen darzu gehörigen Häusern ersah / aber ehe man solchen angriffe / thate man die räumte Brücke wieder außbessern / nach welchem besagter Pallast ganz mit dem Fuß-Volk umringet wurd / und ohneracht einige der unsrigen todt blieben / ward doch der Pallast mit dem Regen in der Hand erobert / alle Türcken nidergemacht / und der Ort zerstört. Abends spar war das letzte Lager in selbiger Landtschafft bey dem Schloß Neus-Perusich / und weil die Türcken anfangen aus Musqueten unter die unsrigen zu schleusen / gab es ein 3. stündigen Schwärmel / und har wenig gefehlet / daß das Schloß nicht wäre eingeschert worden / so aber die Barbaren mit Wasser wieder gelüschet haben/ nichts desto weniger ist darinn durchs Feuer viel verdorben worden. Den 18. dieses Monats ist der Herr General von dorren mit reicher Beute wieder nach Carlstadt getehrt/ daß die Beute unter die Soldaten außgetheilt worden / sie haben auch 100. Wallachische Familien mitgebracht. Auf diesem ganzen Marsch und Besetzen hat der Hr. General nur 17. Mann verlohren/ und 70. send tödtlich verwundet worden. Dingen haben die Türcken / so viel man weiß/ bis 300. verlohren / und über das har der Hr. General den 21. dieses 130. gefangene Türcken und etlich tausend Stück Vieh in die Stadt Carlstadt zurück gebracht/ und in der Landtschafft Litta über 4000. Häuser/ nebst allem Getreyd/ Heu und Mobilien/ eingeschert/ und dörfte den Türcken ohnmöglich fallen/ diesen Winter über/ wegen des ihnen zugesügten grossen Schadens/ und Zerförung der Schloßer / in offigedachter Landtschafft subhilitiren und bleiben zu können. Wegen obigen glücklichen Streiffs und Zurückkunft hat man dahier in Carlstadt/ in S. Josephi Capellen/ GOTT Dand gesagt.

Augsburg / gedruckt und zu finden bey Jacob Hoppmayer.

FDV ISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE. 986

Inv.Nr. B1 3013

Schloß Grovenmar

S 6908

TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien III., Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

**Summarischer Bericht / was massen Caschau die Haupt-Stadt in Ober-Ungarn / durch den Kayserl. Herrn General- Feld-Marschall Caprara belagert / und den 17. (7.) Octob. dieses 1687. Jahrs erobert. Nachgehends auch Graf Emerich Töckeli das Haupt der Ungarischen Rebellion durch den Bassa von Groß-Wardein mit List in gefängliche Verhaft genommen / in Eisen und Band geschlossen / und damit also die Ungarische Rebellion glücklich gedämpft worden.**



1. Groß Wardain. 2. die Türken auß der Vestung den Töckeli zu empfangen. 3. Graf Töckeli und General. 4. Trabanten und Laguenen des Töckeli. 5. Ungarische Regimenter. 6. Wie der Töckeli im Gefängniß gebrügelt wird. 7. Ungarische General. 8. Zwei vornehm Türken. 9. des General's bedienten. 10. Ungarische Regimenter. 11. der Ungarische General weilt von den Türken anstatt des Töckeli zum Fußten. hat solten erwöhlet werden. 12. Gedacht General esucht mit seinen Regimenter Turken. 13. wie ihm d. General Caprara Turken güt.

**C**aschau die Haupt-Stadt in Ober-Ungarn ist unter 5. Königl. freyen Städten die stärkste / liegt an dem Fluß Teraß oder Hornath / ungleich schöner und höher / weder andere Ungarische Städte erbauet / mit Bollwerken / einem Graben und dreyfachen Mauern verwahrt / auch mit einem zimlichen Zeughauf versehen / wird von einem rinnenden Bach in der Mitten durchschnitten / welcher Wächlein sich inwendig in der Stadt theilet / und mit seinem rund / gerundnen Fluß / auß etlichen öffentlichen Gebäuden / als Kirch und Schulen / eine lustige Insul formirt.

Diese Stadt hatt 2. Thor; so eine Woche um die ander (in Friedens Zeit) geöffnet oder gesperrt werden / auch etliche schöne Kirchen / die Einwohner bestehen in Ungarn und Teutschen / dabey auch beiderley Sprachen nebst der Polnischen dafelbst üblich / wiewol der Rath auß lauter Teutschen / und zwar der Augspurgischen Confession zugehoben / bisher bestet gewest / so ist auch alhier die Königl. Ungarische Cammer der Grafschaft Zips / befehleten wiler vornehmten Räthe und Befehlhaber der Cron / Sig: als nemlich des Feldherrns in Ober-Ungarn / der Kriegs- / Zahlmeister / der Hof- / Richter / Rentmeister und andere mehr.

Unter welchen dem berühmten Feldherrn bey noch ruhigem Stand / das Commando über alle in den besten Plätzen und Castellen liegende Kayserl. Völcker / wie auch / bey feindlich / einbrechendem Nothfall / über alle Graf- und Bespannschaften selbiger Gegend zustunde.

Die Bürger nehmten sich wehrentheils von dem Wein- / Handels / so sie nach Polen führen: dann es gibt um diesen Ort herum ein zimliches Weinwach / wiewol der Wein an ihm selbstens so gut nicht / als anderorts / und leicht das Zitterleiden verursacht / so ist auch der Luft hierum sehr ungesund und fast Pestilenzlich: also daß kein Fremder lange dafelbst gesund mag bleiben.

Diese Stadt ist vor dem den Ungarischen Königen unterthänig gewesen / und hat also biß noch der letzten Röm. Kayserl. Majest. als zugleich König von Ungarn / gehört / unter dessen aber doch beides von denen vorigen um die Ungarische Cron streitenden Königen / als hernach von unterschiedlichen Sibenburgischen Fürsten / a den Fürsten selbstnen manchen harten Strauß / Belagerung und Einnahmen müssen erleiden. Um so vil desto mehr / weil der Erb- / Grund auß 6. Meilen (im Frieden) ihr Nachbar war / nachdem aber bey / von einigen Jahren her in Ober-Ungarn entstandener Rebellion / Graf Emerich Töckeli / das Haupt deren Malecontenten in Ungarn diese Stadt mit seinen Völkern besetzt / und weilten bey teiligen so gütlichen Progreß der Kayserl. Waffen / wie gegen die Türken / also auch gegen die Rebellen / denenselbigen unterschiedlich feste Plätze abgenommen worden / nemlich Eperies / Töcay / Dnoth / Zolnok / Zathmar und andere mehr / als ist endlich resoluit worden: auch dieses Caschau / als die Haupt- / Stadt anzugreifen / nachdem nun solche Bestung durch die dahin commandirten Kayserl. Völcker bereinet / und den 17. Octob. 1687. unterm Commando des Hrn. General- Feldmarschall Caprara / zu beschließen angefangen worden / haben sich die Belagerte Anfangs sehr tapfer gewehret / nach abgetraunten Vorläuden mit Schießen und Aufschällen denen unferigen sich stark widersetzt / wober der Kayserl. General Wachtmeister / Prinz zu Würtenberg / so wegen grosser Freu und sonderdaber Tapferkeit sehr beklaget wird / unter andern geblieben / nachdem aber die Belagerte den Ernst gespöhret haben sie von der Ergebung zu reden angefangen / jedoch Umangs solche Conditiones begehrt / welche von dem Kayserl. General nicht angenommen werden können / sondern die Waisel sine inde zurück respiciere gebordert und geschickt / auch die Stadt stärker zu beschließen angefangen / darauß endlich von dem Übermut abgelaßent / und die Kayserliche / nach gethessenen Accord den 25. Octob. Posso in der Dreyer und Thor-

ren des Platzes gefasset. In dem Platz sind 80. grosse Canonen gefunden worden / von dem übrigen Vorrath hat man die Specification annoch nicht. Diesen Accord und schleunige Ubergab hat verursacht / der plötsliche Fall des Haupt-Rebellen Töckeli welcher sich auß gelobter Weise zugetragen / laut dem Bericht eines von dem Fürsten Piccolomini an den Kayserl. Hof abgeordneten.

Nachdem nun durch Ubergab Eperies / Töcay / Dnoth / Zolnok und anderer Orter der Töckelisch gegen Wardain mit geringem noch übrigen Anhang retirirt / und bey dem Bassa dafelbst insändig Succurs sollicitiren lassen / hat derselbe des Töckeli dahin geschickte Leute wol empfangen / und dahin beantwortet: Er wolle sich dessen bey der Worten Töckeli erholen / als ohne welchen er sich nichts einlassen lönte. Wenige Tage hernach / schickte der Bassa zu dem Töckeli einen Agas / ihm anzudeuten / daß die erwünschte Resolution von der Hofstet / som: dem Succurs brevis antommen / und er Dredre empfangen / nicht allein ihm damit möglichst zu assistiren / sondern auch alle Hülfshlei und gute Correspondenz zu thun; dahero er zu ihm auß Wardain kommen / und seinen Comrat / vor welchen er ihm einen P. schickte / mitbringen sollte. We nun selbiger mit einer zimlichen Comrat dahin kommen / wurde er sam: ihnen zwar Anfangs höflich empfangen / sedoch bald darauf allein fortgeführt / gefänglich angenommen und in Eisen geschlossen. Dem Töckeli aber von dem Bassa des Töckeli ge- habe Türckl. Proccellen / sam: daß sie ihn an diesen Ort zum Fürsten in Ungarn machen oder erklären wöllen / in aller Eile / nach dem ihm aber der Töckeli in den Eisen gefangen liegend gezeiget worden / hat er sich erret erachtet / sich mit dem übrigen Anhang zu seiner natürlichen Königs Element und Gnad zu wenden / als des Töckeli so unglücklich / als ungerethen Fußstapfen zu assistiren / sich doch von dannen nicht ohne Gefahr retirirt / indeme sie des habenden Passes halber befrage / doch auß ihre Antwort / daß sie denselben bekanntlich hätten / aber nicht bey sich / wörr / um also fortzulassen / und schmeich zu dem Grafen Caprara überanzogen und angenommen werden / dergestalt / daß in allem 9000. Husaren / ohne was in Zathmar und andern Plätzen ist / bey dem Kayserl. Hof eingeliefert.

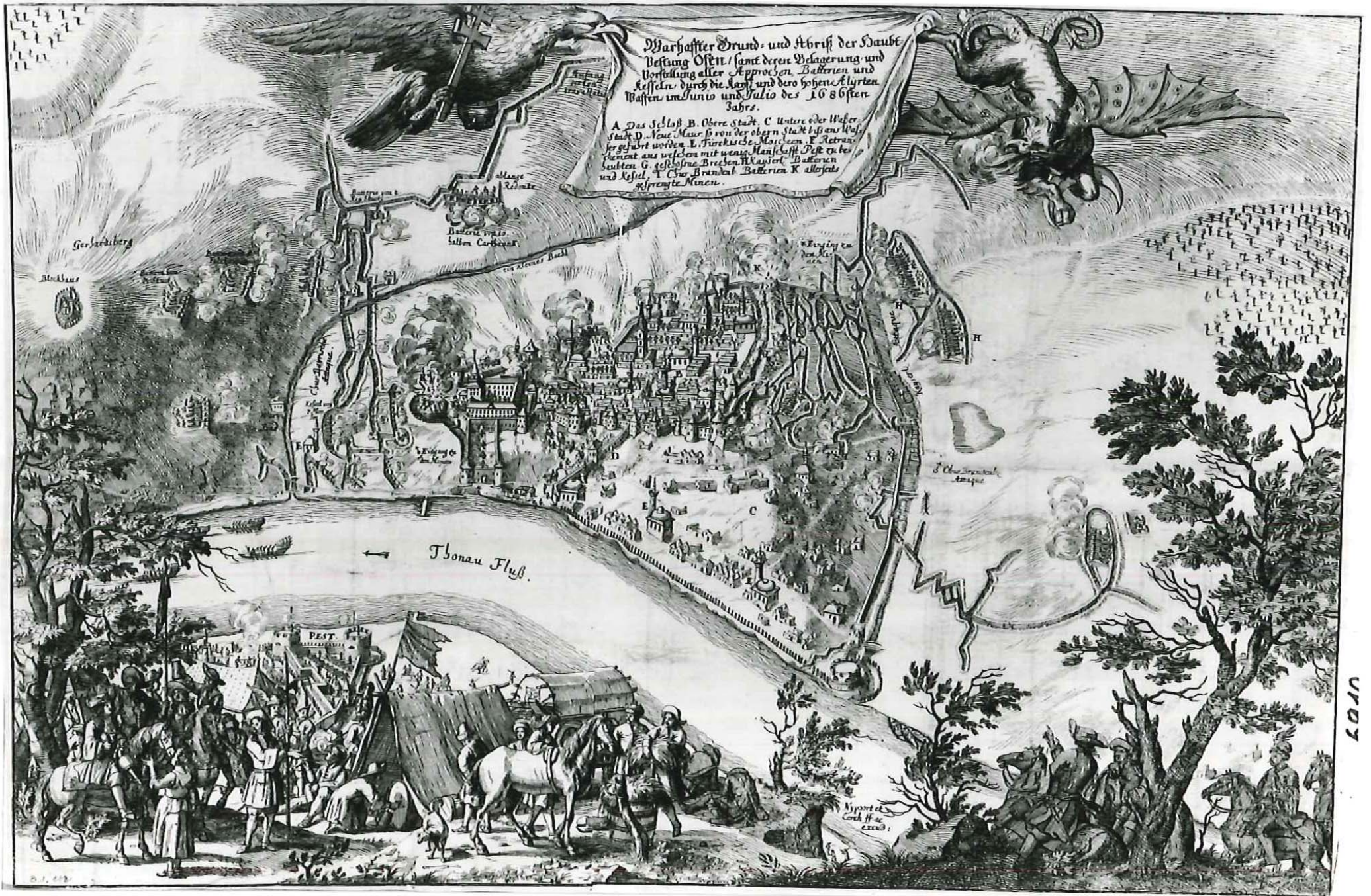
Der Hr. Gen. Caprara hat gleich nach Wonsag geschickt / der Töckelischen Gemahlin diesen Verlauff und gegenwärtigen Zustand der Sachen / auch daß keine Heilung auf einzeln Succurs mehr zu machen / wol aber der fernere Rutin aller ihrer sam: deren von ihrem vorigen Gemahl dem Kaszopi übrigen Sohns Wäiter / und noch ferners stehenden Gnade wenden / und alsbald bequemen wolte / umständlich vortragen und sie ermahnen lassen / daß sie die weitere Extrema nicht erwarten / sondern sich ergeben solte / also daß man die Ubergab dieses Ortes / und mithin ganz Ober- / Ungarn mit Aufstillung der Dicksel / in H. Kayserl. Majest. Devotion und Gehorsam gleichergestalt mit aller Lust zu Wien in der Hof- / Capellen wegen vörriger Aufreißung der Rebellen / das Te DEUM Laudamus gesungen worden. Unter dessen will laut einiger Briefe / so von dem Töckeli an seine Gemahlin nach Wonsag gesendet / aber intercipiret werden / verlauffen / daß selbiger sehr übel in der Esfangenschaft zu Groß- / Wardain tractirt werde / indem er dafelbst grauam geprücht würde. Womit also sein eingebildeter Fürst / Sion sich plötslich in einen unglücklichsten Jammer / Stand verwandelt / und muß auch Töckeli mit seinem Exempel lehren / daß die Hof- / W. S. Man hat mit etlicher Macht / daß der Töckeli von Groß- / Wardain / mit etlich 100. Zantischen / auß abgeführt / und ihm an seiner Fürstlichen Treu / man gloubt / daß er sich gleich andern Präbden mit dem Pfalzgräblichet werden soll.

Inv. Nr. BI 4806

S 6909

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien III, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986



Warhafter Grund: und Abriss der Haupt  
Vestung Offen / samt deren Belagerung und  
Vorstellung aller Approchen, Batterien und  
Kesseln durch die Landt und deren hohen Artzen  
Waffen im Junio und Julio des 1686ten  
Jahrs.  
A Das Schloß B. Obere Stadt. C Untere oder Wasser  
Stadt D. Neue Mauer so von der obern Stadt bis ans Wasser  
geführt worden. E. Furchen der Kanonen. F. Retran  
chement aus welchem mit neuen Maßschiffen Peil zu be  
schützen G. geschlossne Brechen. H. Kanonen  
und Kessel. I. Choc. J. Brandt. K. Batterien. L. allerley  
Schreytz. M. N. O. P. Q. R. S. Minen.

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE. 986

1007

Inv. Nr. BI 113

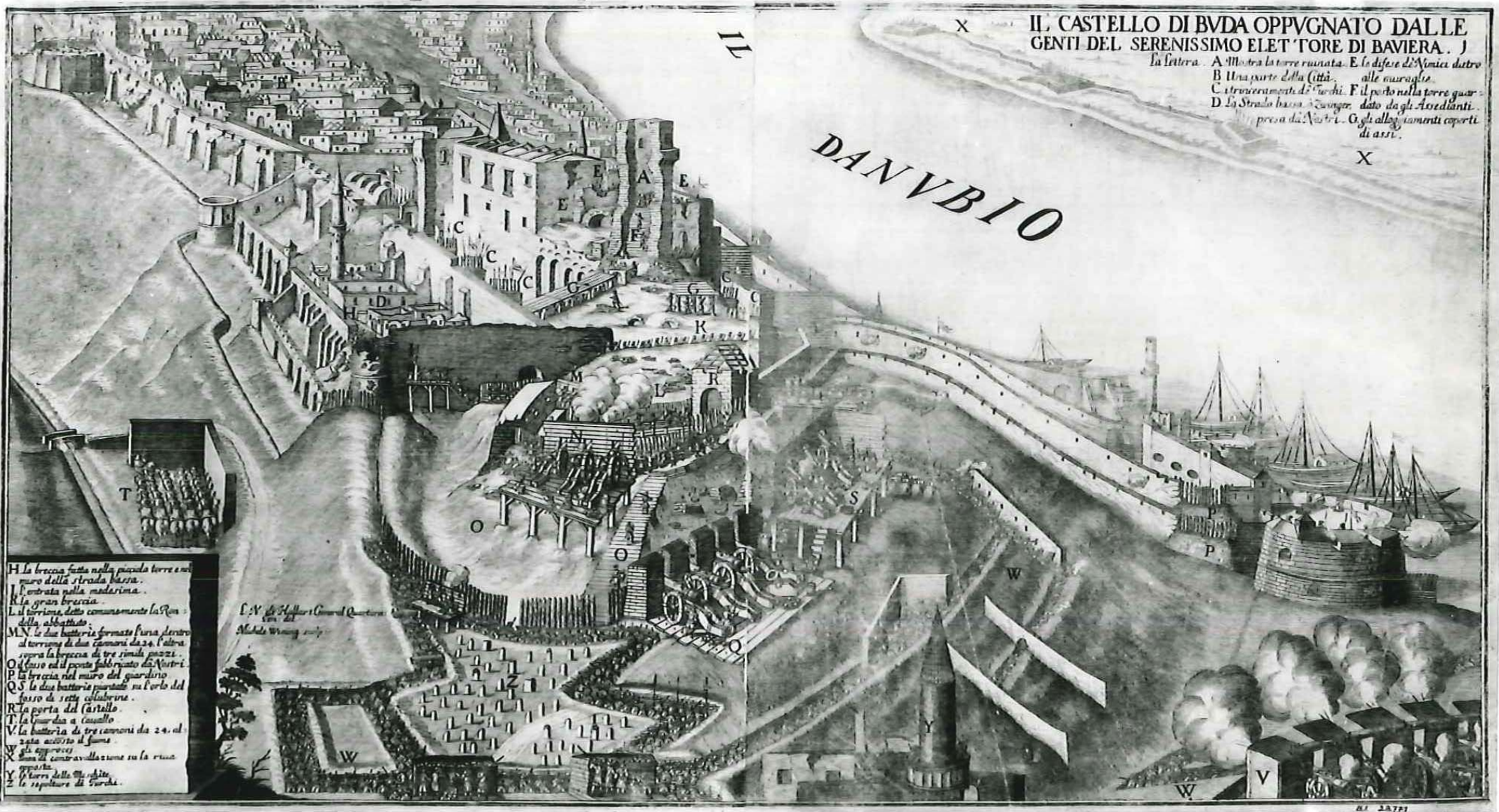
Erhebung im Ofen

Kupferstich von J. v. Hippner u. J. M. Leich

S 6910

TÜVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien III, 1. Stock, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt



**IL CASTELLO DI BVDA OPPVGNATO DALLE GENTI DEL SERENISSIMO ELETTORE DI BAVIERA. J**

*La lettera . A Mostra la torre ruinata. E le difese de' Nemici dietro alle muraglie.  
 B Una parte della Città.  
 C struccamenti de' Turchi. F il porto nella torre guardata da gli Avveduti.  
 D La strada bassa. E' unger dato da gli Avveduti.  
 G gli alloggiamenti coperti di assi.  
 X*

**DANUBIO**

H La breccia fatta nella piccola torre a sul muro della strada bassa.  
 I l'entrata nella medesima.  
 R la gran breccia.  
 L il torrione detto comunemente la Rocca della abbazia.  
 MN le due batterie formate fura dentro al torrione di due cannoni da 24. l'altra sopra la breccia di tre simili pezzi.  
 O il fuso ed il ponte fabbricato da' Nemici.  
 P la breccia nel muro del giardino.  
 QS le due batterie piantate su l'orlo del fasso di sette colubrine.  
 R la porta del castello.  
 T la guardia a cavallo.  
 V la batteria di tre cannoni da 24. alzata accosto il fiume.  
 X una di contravallazione su la riva opposta.  
 Y la torre della M. white.  
 Z le reguole de' Turchi.

*L. V. de' Hellers General Quartermeister  
 Michele Wronski sculp.*

GI 2271

FDV ISAM  
 Kütüphanesi Arşivi  
 No ZE. 986



Inv.Nr. BI 28.771

S 6911

TDV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien III, Arsenal, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt



Invr. Nr. BI 28.738

S 6913

Aufnahme des  
**Heeresgeschichtlichen Museums**  
Wien III, 7. Stock, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TOVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE. 986



Inv. Nr. BI 3012

Schlacht bei Mohacs

S 6914

Auftrag des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien III, Altes Hof, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TDV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986



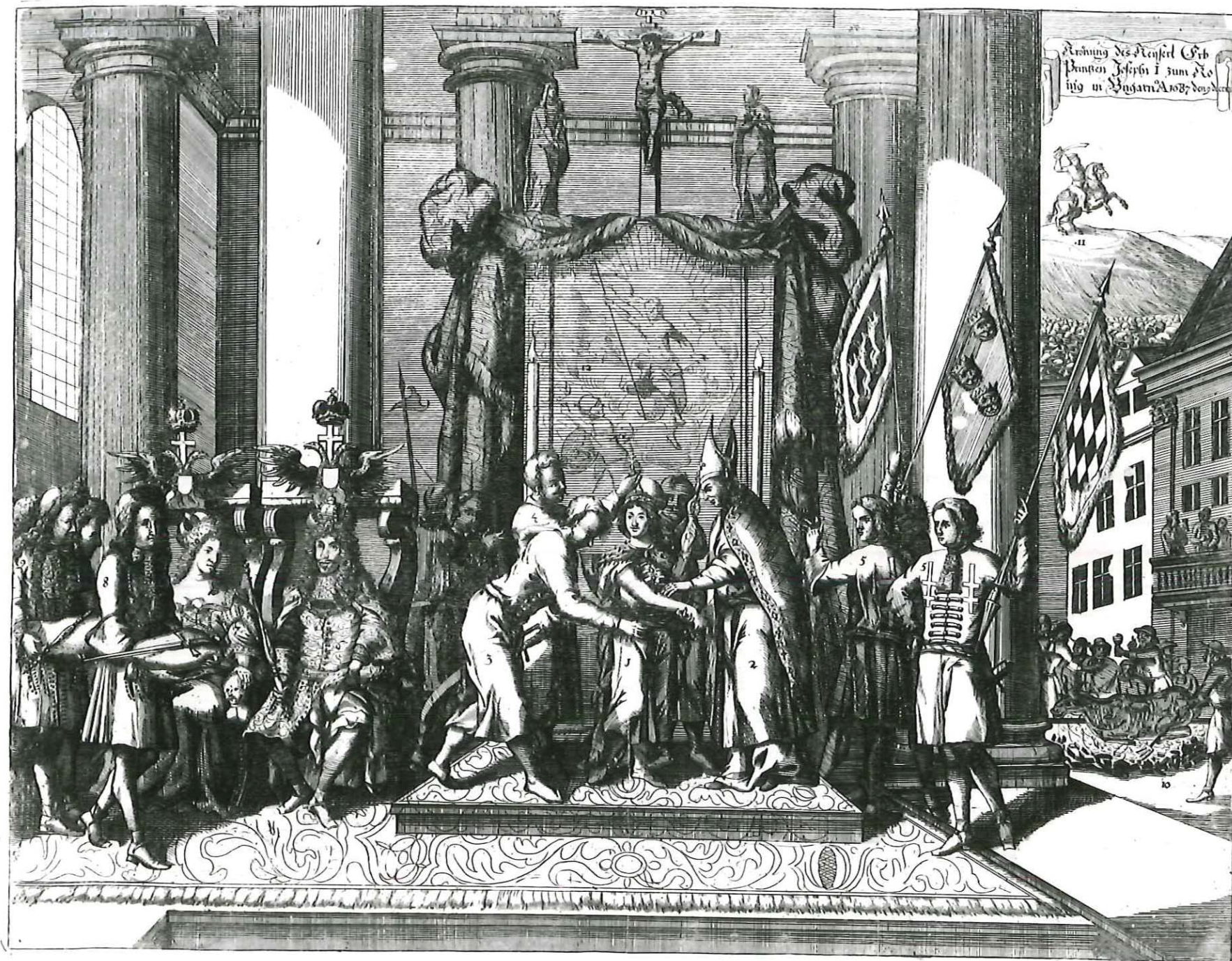
1687 Mohacs

Inv. No. 31 1302/12

S 6915

TÜV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien II, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt



Arhebung des Königs Joseph I zum König  
in Ungarn Anno 1711



Inv. Nr. BI 28.787

Kronung Josephs I. für König von Ungarn

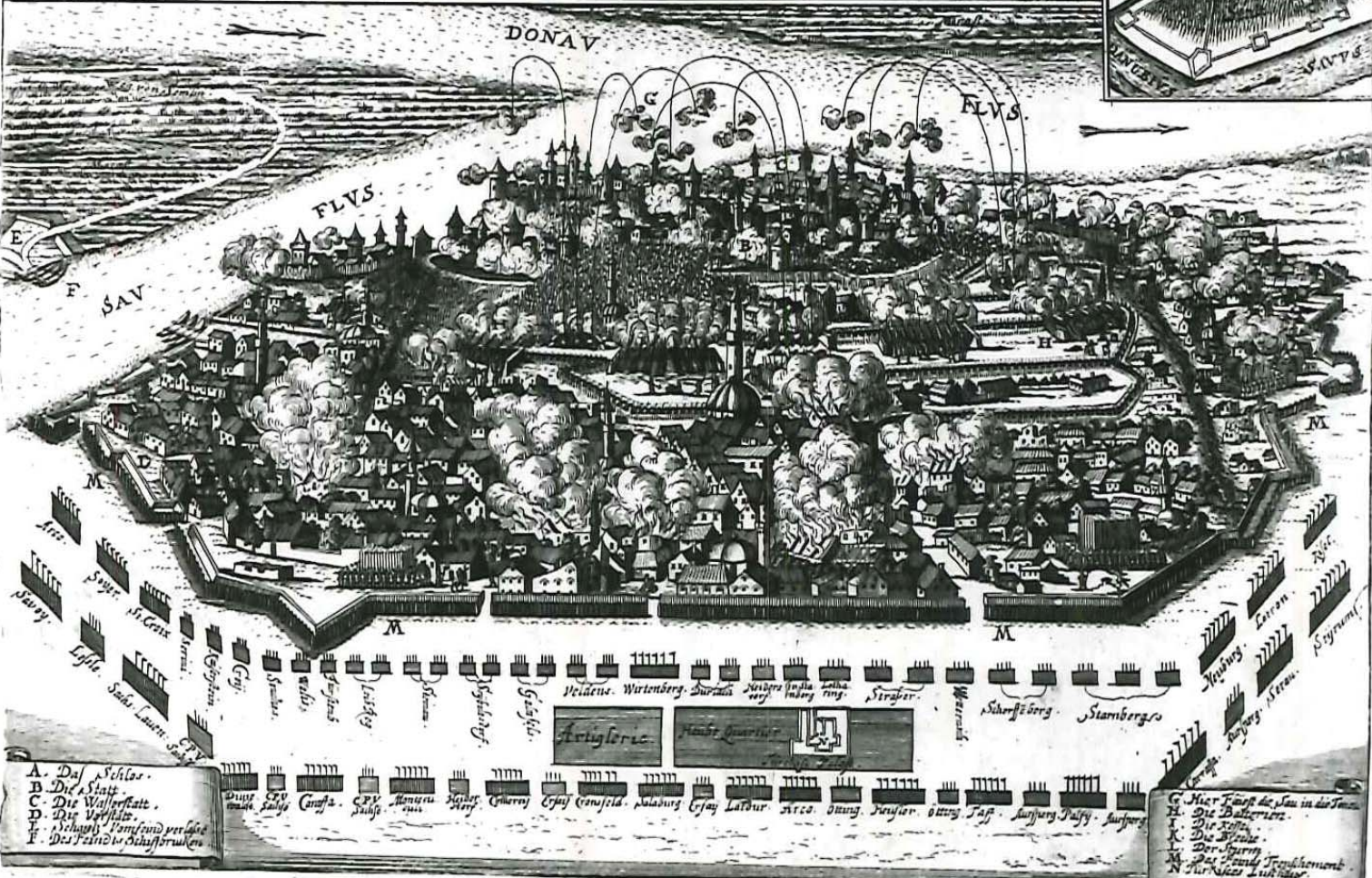
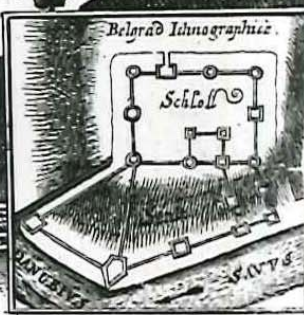
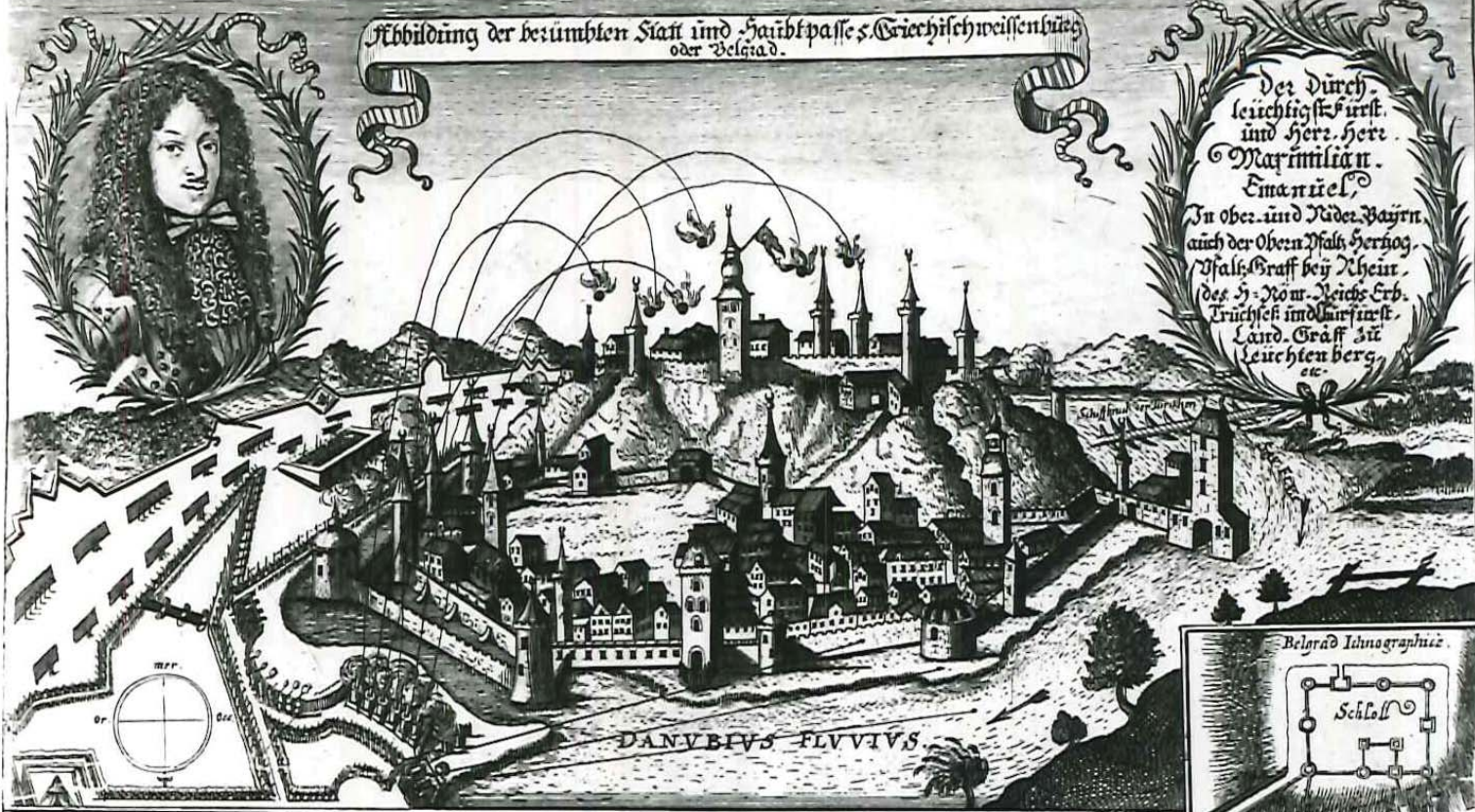
S 6916

Aufnahme des  
Heeresdenkmals  
Wiener Hofmuseum  
Urheberrechte geschützt

TÜVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Abbildung der berühmten Stadt und Hauptpassez Griechischweissenbürg oder Belgrad.

Der Durchleuchtigste Fürst und Herz. Herz. Maximilian Emanuel.  
In Ober- und Nieder-Bayern auch der Oberrhein-Herzog, Pfalz-Gräff bey Rheyn des h. Röm. Reichs Erb. Truchsess im Oberrhein-Land. Gräff zu Leuchtenberg.



- A. Das Schloss.
- B. Die Stadt.
- C. Die Wasserfeste.
- D. Die Verschanzung.
- E. Die Schanze.
- F. Die Festung.

A. Das Schloss. B. Die Stadt. C. Die Wasserfeste. D. Die Verschanzung. E. Die Schanze. F. Die Festung. G. Hier liegt die See in die Tere. H. Die Belgrad. I. Die Feste. K. Die Brücke. L. Der Turm. M. Das Haupt-Quartier. N. Hier liegt die Festung.

G. Hier liegt die See in die Tere.  
 H. Die Belgrad.  
 I. Die Feste.  
 K. Die Brücke.  
 L. Der Turm.  
 M. Das Haupt-Quartier.  
 N. Hier liegt die Festung.

Inv. Nr. B1 28743

S 6917

Auftrag des  
Heinrich Heine Museums  
Volltextauswertungsprojekt 1  
Urheberrechte geschützt

TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E, 886



Ziv Bl 1302/13

F. Ladoum, Disberung am Belgrad 1685

S 6920

Anfertigung des  
Heerarchiv des Historischen Museums  
Wissenschaftl. Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E. 986

Belgart liegt in Servien wo die Donau und Save  
zu einem fließen, von Trachen gesäubert  
zu der Grundelstadt, und hat viele gute Häuser  
denn aber von obigen Flüssen nicht besetzt  
werden, und ist eines der beständigsten  
und ist sehr alt von der Tragenische König  
H. 1663. Salomon ungeschlagen hat zu Trachen  
von Tragenische Könige. Saliman hat, Salise  
H. 1681. verabschiedet, und hat alle Soldaten  
Niederzabala, sind von sich ist er unter dieser  
Lohnmündigkeit gelieben, hat H. 1688. König  
Süßz v. Bayern mit Trachen Übergang  
allein H. 1690. unferne zu der Trachen wieder  
ab, und ist eines Freund bedingung von  
Trachen gelieben

Text zu Inv. B1 1302/13 (Belgrad)

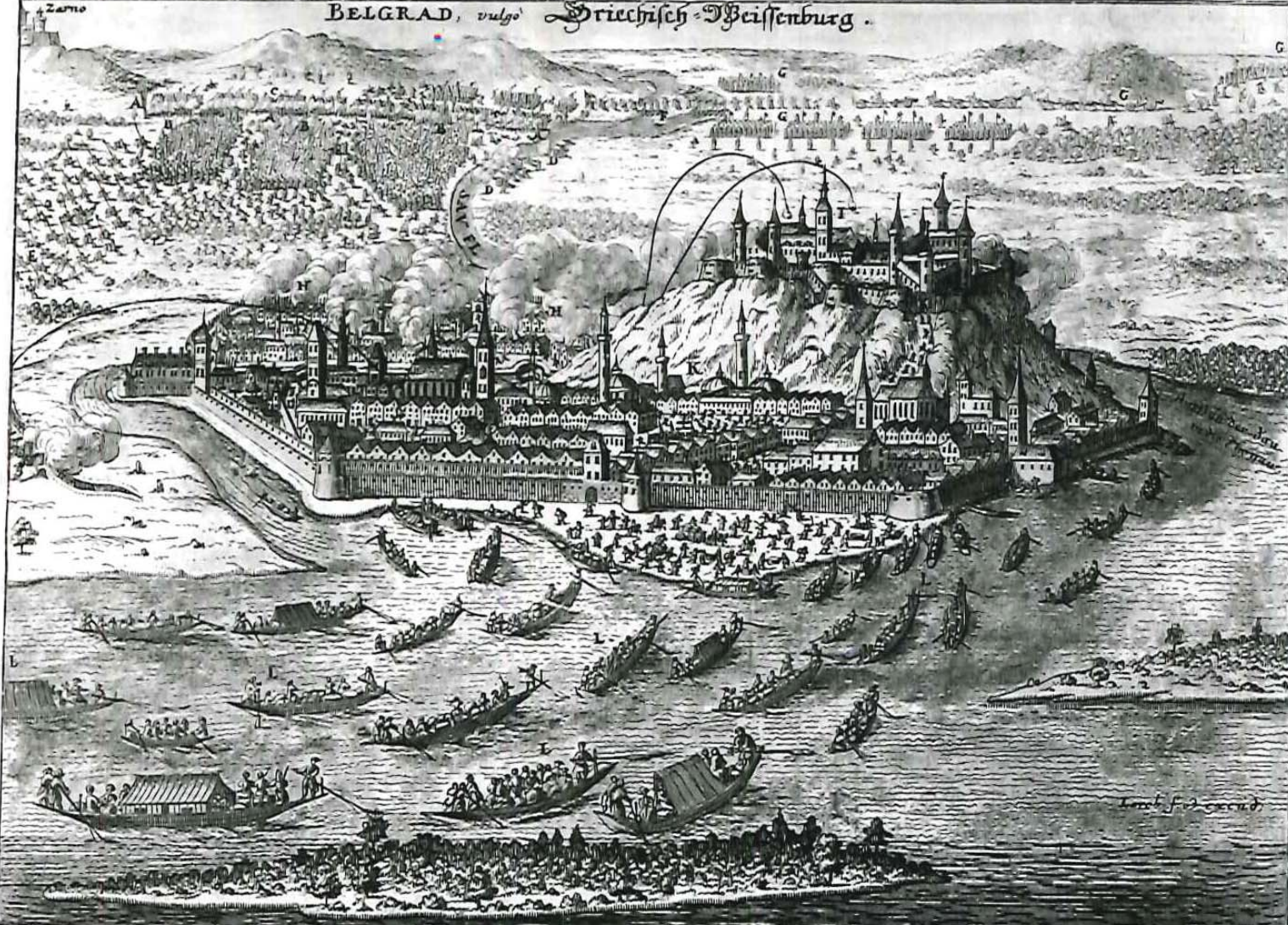
S 6919

Auftrag des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien 11, 1040, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Eigentlicher Entwurff und Beschreibung der glücklichen Action J. Churfürst. aus Bayern bey überführung und Verfertigung der Schiffbrücken über die Danubius den 8. Augusti A. 1698 und was sich bey der Belagerung der Festung Griechisch-Weissenburg, bis den 23. dito, merckwürdiges zugetragen.

BELGRAD, vulgo Griechisch-Weissenburg.



Nachdem J. Churfürst. Durchl. aus Bayern mit dem Kaiserlichen Corp. sich dem Auslauf genähert und die feindl. Armee ins Gesicht gebracht haben sie den 8. Augusti zu nächst theils Musquetierer in Schiffen so zu Land mit dahin geföhret worden überseht lassen welche als gleich des Feinds Vorrathen am Wasser repoussirt und Paris gefasset bis nach und nach bey 7000. Musquetierer hinüber kömten und sich geschwind mit dem Span. Neuter in verschonnet. A. der Feind verführte zwar in 12000. Jüdel zu Pferd und Fuß solche zuruck zu treiben B. und thate einen solchen desperaten Angriff, daß sie nicht allein der unfrigen Salve aus gehalten sondern gar an die Span. Neuter kömten selbige mit Gewalt weiten sie aber soßst aneinander gehentt gewesen und man auf sie mit 3. Feldstücken C. so auch auf den Schiffen überbracht worden wie auch vom Ufer jenseits der Dan. aus etlichen dergleichen D. in ihre Flanke geschloß. haben sie mit Verlust eines Balis. Aga. und über 1000. Todten ohne der beschadigten so eine noch größere Anzahl zu ruck weichen müssen. der Balis. vom Sopha hat zum ersten das Reich aus genommen vermeldend weil er der nächste Nachbar mußte er sein Land defendiren sie solen sich wol sehen wie sie sich selbst wehren konten. unfrigen 22.

Mann worunter Hr. Obr. Wachtm. des Alt. Dinstemp. Regiment. und 24. vermandet wie auch Hr. Gen. von Alpremont. an der laubten Drufft redoch nacht geföhrt sich bleibet unter während der Action. ist emsig gearbeitet an denen Schiffbrücken die J. Churf. Durchl. den 8. Augusti fertig worden mehrentheils P. und selbige am 8. Standen fertig worden mehrentheils und alle so daran gearbeitet a. parte beschonnet und gleich die ganz. Am. G. bis den 10. dito früh um 8. uhr vollig darüber welcher die wagen successive geföhrt wie man die Türken in Griechisch Weissenburg ihre Niederlag und der Christen Annäherung vernommen setzten sie die Vorstadt H. in Brand und ruckten sich theils ins Schloß I. theils in die Stadt K. von dar sich die meisten auf der Chonau L. mittels etlicher 100. Schiff mit ihren Weibern Kindern und besten Mobilien salvirt; er sie eine solche Confusion unter ihnen geriet daß sie einander um die Schiff oder einander darinn zu kömten selbigen geföhrt. M. 400. Köthen samt den übrigen haben sich in J. Churf. Devoti on ergeben und bemühet sich unsere Soldaten so vilmöglich das Feuer zu dämpfen und Porto zu fassen hiemit wurde die Belagerung einbringung gemacht den 22. dito. sem die Franze

en eröffnet und 2. Batterien neben einem Kessel verfertigt worden den 14. ist man mit der Arbeit bis auf 100. Schritt gegen der Mauer kömten den 18. fielen die Belagerer auf 2. Batterien herauf worden aber mit solichen Verlust zu ruck getrieben die Nacht haben die unfrigen angeordnet auf 3. Mörtern Bomben und Carcassen zu versetzen und wurde an einer Batterie von 24. halben Carcassen angefangen zu arbeiten. Den 16. haben die Türken einen von andern licher Status in türk. Kleidern über die Mauer herauf gehentt man weiß aber nicht warum es geschehen Den 17. wurde eine Redoute an den Approchen fertig und aus 6. Stück mit 24. pfündigen Kugeln die Mauer mit gutem Success beschossen. Den 18. und 19. arbeitete man bis 10. Schritt vom Graben. Den 20. kamen die unfrigen zu einer Marscha am Graben worin einige Türken waren welche aber ihr Vordruff hinter lassen sich in die Stadt salverten. adanfrige Porto fasseten. Den 22. gelang das große Geschloß glücklich an welcher als bald auf die Batterien geföhrt und aus selbigem den 23. die Festung zu beangigen angefangen wurde.



Inv. Nr. B1 30.699

S 6918

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien III, 1040, District 1  
Urheberrechte geschützt

TDV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986



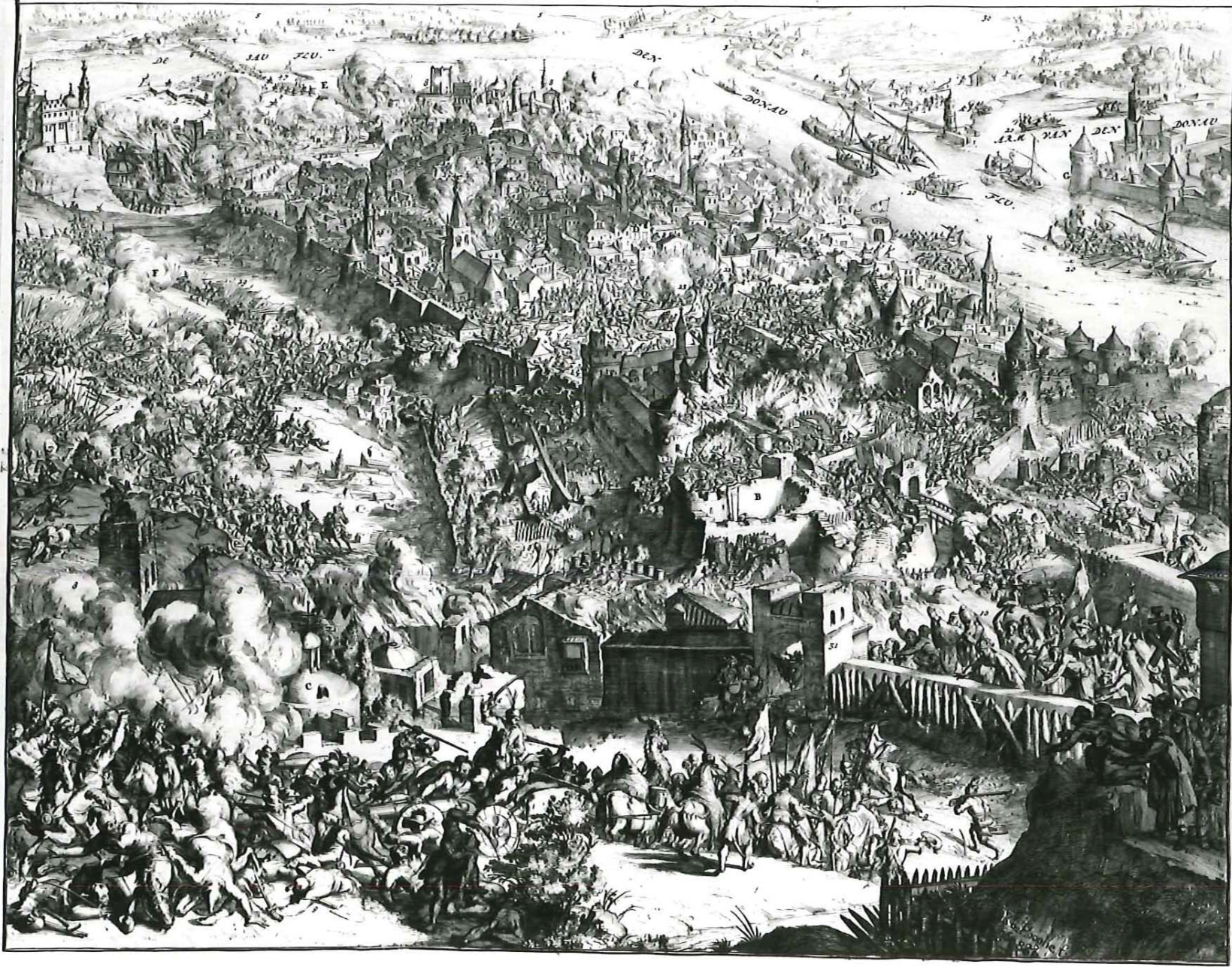
Inv. Nr. Bl 3016

S 6921

Abteilung des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

BELGRADO MET SYN SLOT EN VOOR-STEEDEN STORMENDERHAND VEROVERT DOOR DE KEYSERLYKE MACHTEN. DEN 6 SEPTEMBER 1688.



In v. Nr. BI 15.153

R. de Hooghe  
Werbung von Beograd 1688

S 6922

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986

Heeresgeschichtliches Museum  
Wien (objekt 1)  
Urheberrechte geschützt



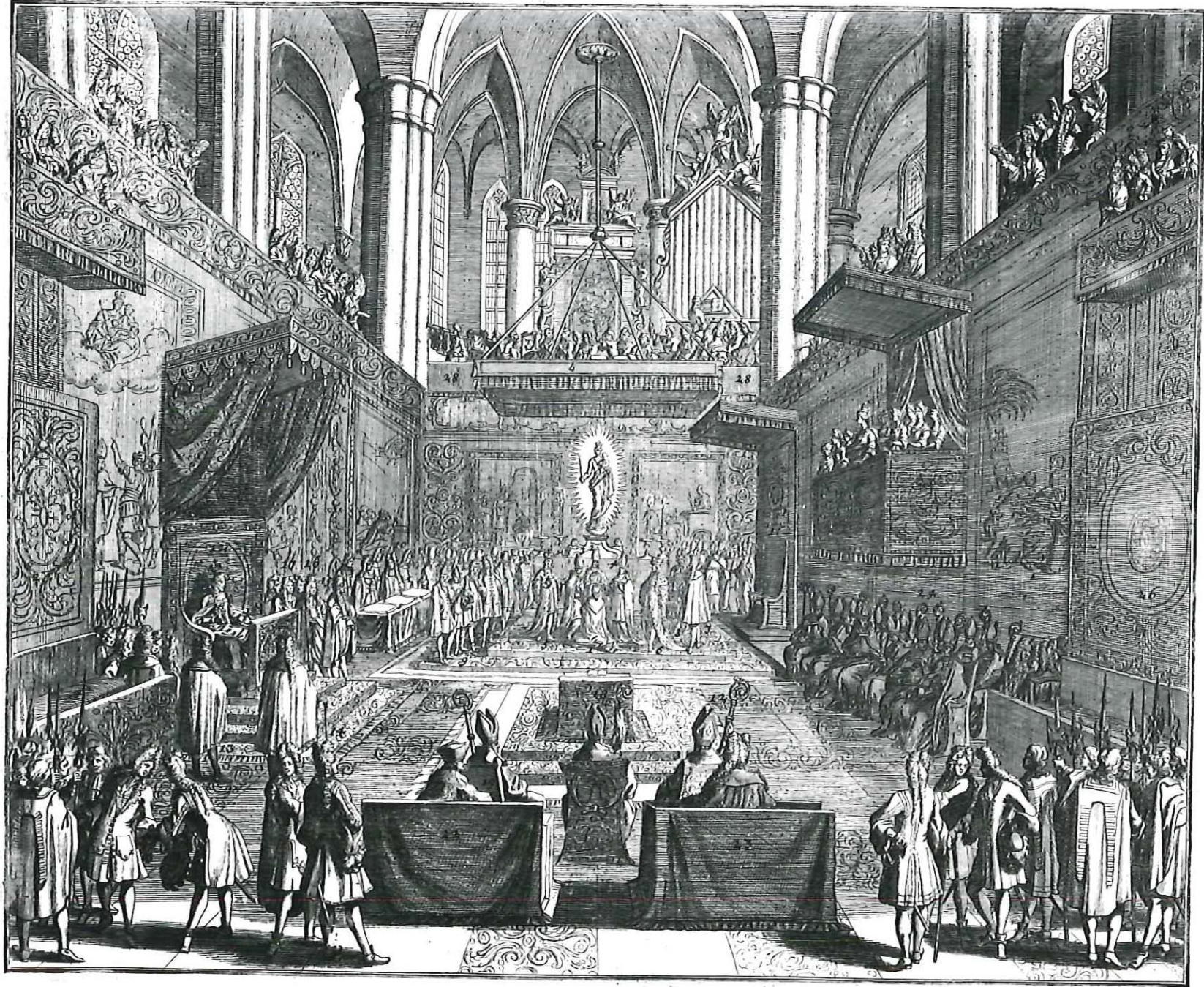
Inv. Nr. BI 29.015

Schlecht bei Nisse

FDV ISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E. 986

S 6923

Heere...  
Urheberrechte geschützt





Inn.Nr. II 15.372

König Joseph I. zur Verfügung  
beigew.

S 6924

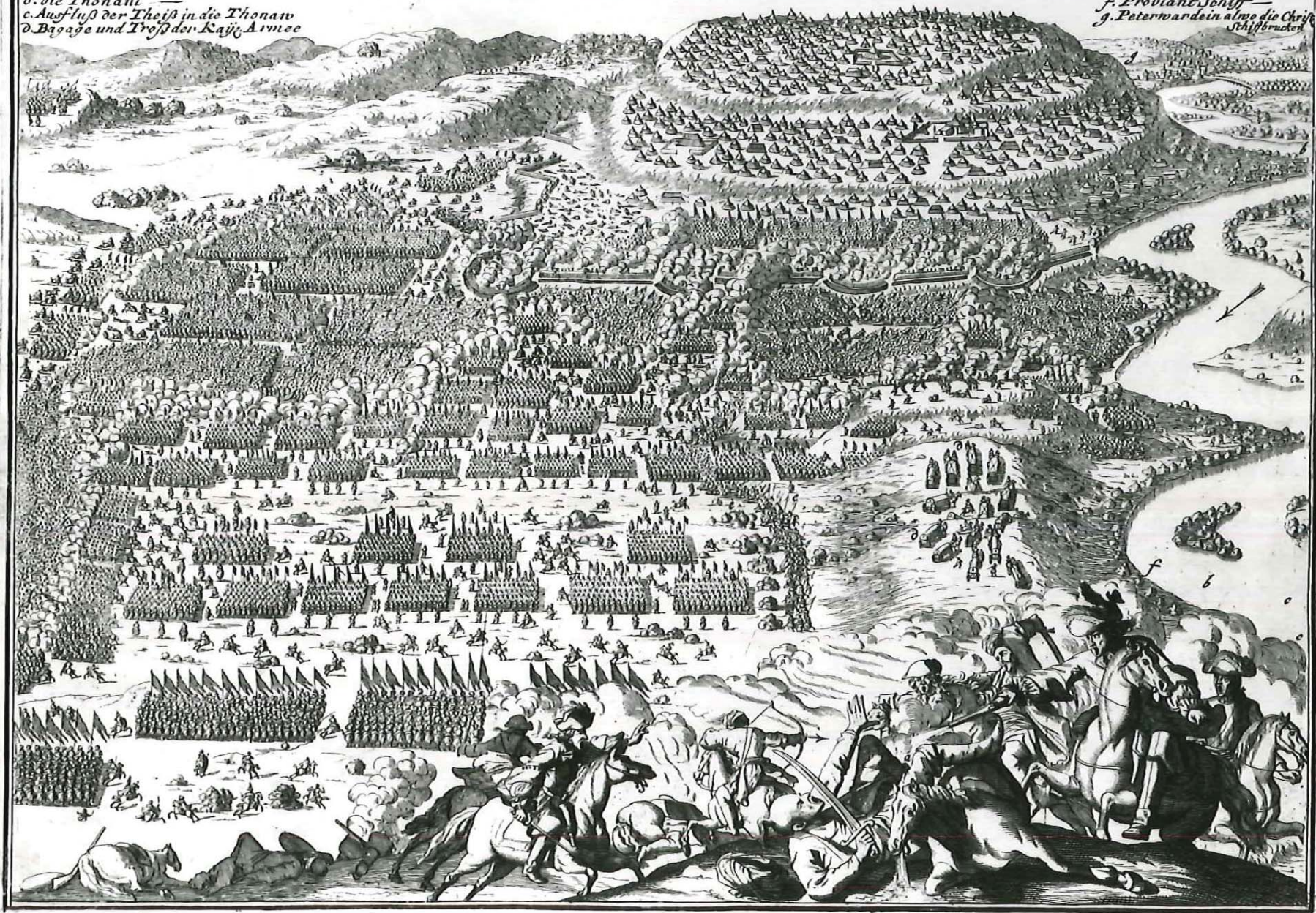
TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Auf dem  
Heeresmuseum  
Wien  
Urheberrechte geschützt

Abbildung des Herzlichen Siegs, so die Christliche Armee erhalten wieder den Erbfeind bey SALANKEMENT, 1691.

a. Salankement —  
b. die Thonau  
c. Ausfluß der Theiß in die Thonau  
d. Bagage und Tross der Kayser Armee

e. Flucht der Türk. Cavallo:  
f. Proviant-Schiff  
g. Peterwardein also die Christl. Schiffbrucken



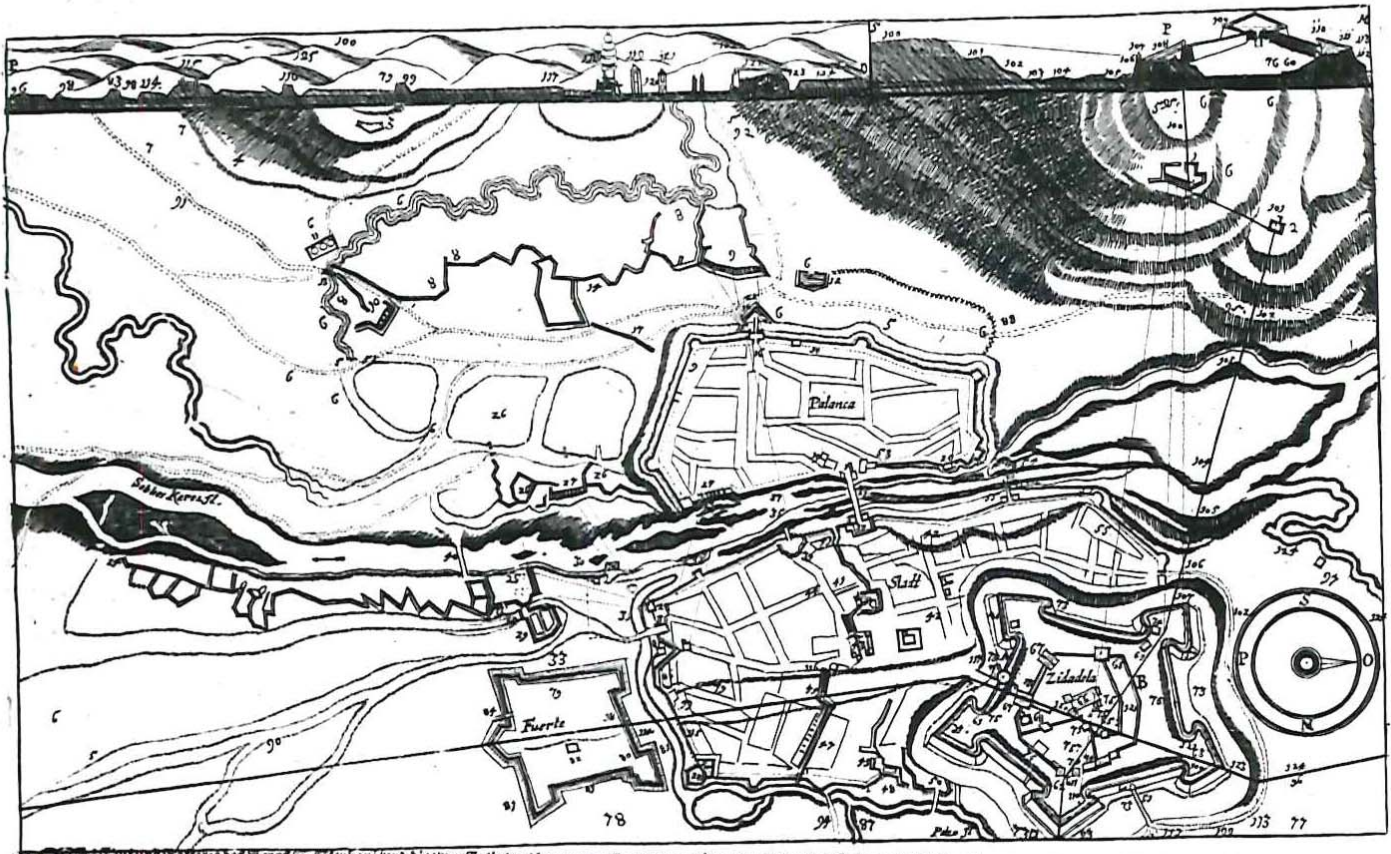
Inv. Nr. II/15.372

S 6925

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien, 1912, 1. Aufl.  
Urheberrechte geschützt

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

**Auslegung und Topographischer Abriss der Befestigung Groß-Wardein / und was vor Operationes von der Kaiserlichen Armee vorgenommen worden und vorbei gegangen seynd / von An. 1691. den 11. October / bis zu völliger Eroberung / welche den 30. May / dieses 1692. Jahrs mit accord erfolget.**



1. Ort und Batterie des Bergs S. Stephan / und die beyden Bastionen / der zwey ersten Bollwerck einfallende nicht weniger auch die zwey Cortinen A. B. so den ganzen innern Platz entdeckte. 2. Vorgelegte Reduten / welche von der Batterie wegen der feindlichen Ausfall zu bedecken. 3. Eine von denen Dragonern gemachte Besatzung die avancierte Wache zu bedecken von etlichen abgestellten Dragonern. 4. Die Post / allwo unsere Haupt-Reserve von 300. und 400. Pferden gestanden. 5. Die Posten / allwo unsere in unterschiedliche Corps abgetheilte Vortruppen / in denen von 100. 200. auch mehrers / und in theils Orten weniger waren. 6. Die Posten / allwo unsere Vortruppen zu Pferd gestanden. 7. Der Post / allwo eine Wache zu Pferd von der Hungarischen Cavalerie standte. **Auslegung der ersten Attaque / in welchen man die Palatia eroberet.** 8. Die Wache durch welche die erste Attaque angefangen worden. 9. Aufzugsweg / so dar er wider die Zinnen des Bergs / welche die Haupt-Bastion und Cortinen gegen Niedergang infiltrirte. 10. Andere Batterie / so mit der obgen. Orten Erudition / sich schiffete / und die Baum der Palatia gegen Aufgang infiltrirte. 11. Ein andere Batterie von beyden Seiten / aus welchen man Caraffen geworfen. 12. Ein aufgeworfene Redut / die Batterie 9. und Laufgraben zu bedecken. 13. Die steinere Bruck über ein stießendes Wasser / welcher der erste Pass ist / wo durch man bey angehoffen Wasser mit Wägen fahren kan. 14. Ein Theil der Approchen / wodurch man geschüme hat / welche die Palatia bekommen. 15. Ort / wo der Feind sich mit Sand / sich wider den Sturm verbergen hat / welche die Palatia bekommen. 16. Thor der Palatia / so von dem Thore mit einem Wall vermauert / und die Bruck abgetragen / welche von den Kaiserlichen wider gebaut / und der Wall weggenommen worden. 17. Communication / welche zwischen den Approchen zu der Palatia. 18. Die von denen Kaiserlichen eingenommene Posten / und die auf Seiten der Brucken gemachte Trincer. 19. Mische in der Palatia / von welcher man alle / was der Feind / sich in die Bestung hinein retirirt / gebau / haben können. 20. Mühl der Palatia / durch welche die Lärken einen Ausfall gehabt haben. 21. Post von den Kaiserlichen mit Spanischen Reutern vermauert. 22. Einige von Erden aufgeworfene Schanz über die Höhe des Grabens / so von dessen Kaiserlichen gemacht / das Thor 16. und Aufzug-Bruck der Palatia zu bedecken. 23. Anderer Ausfall aus der Palatia. **Auslegung der andern Attaque / durch welche man die Stadt überwältiget hat.** 24. Ort / wo man die Attaque angefangen hat. 25. Batterie die Breche zu eröffnen. 26. Redut auf der rechten Hand des Flusses die Batterie 27. zu bedecken. 27. Batterie / welche Erudition die Num. 25. der Approchen bedeckte / mit welcher man den Feind auf der Cortin hat beschiffen können. 28. Ein dieredert Thurn / und gemauerte Cortina / allwo die Breche gemacht worden. 29. Batterie vor 4. Wölder 30. Mühl / allwo die Kaiserliche sich postirte haben / Sturm zu laufen. 31. Die von denen unferigen eroberte Pallast / so Schritt weit von denen Lärken / welche von ihnen zu Bedeckung des Thors gemacht worden. 32. Ein Dam / das Wasser im Graben aufzubalten. 33. Ort / allwo die Kaiserliche aus denen Approchen zum Sturm kommen seynd. 34. Batterie mit 6. Wölder in der Palatia gegen der Stadt. 35. Gestalt Post von der Kaiserlichen Infanteria aus und innerhalb der Stadt. 36. Gestalt Post von denen Kaiserlichen welche sich also verschangen haben. 37. Ausfall mit einer kleinen Bruck / auf welcher man nur zu Fuß gehen kan. 38. Ein Thurn / welcher nach Eroberung der Stadt von denen Kaiserlichen erobert worden. 39. Posten / so die Kaiserlichen in der Stadt auf der Seiten der Palatia gestalt / sich vor dem Thore trüchelten. 40. Ein hölzerner Bruck über den Fluß zur Communication der Trincer / vor dem Thore / mit denen Approchen. **Auslegung der dritten Attaque der Citadell / so innerhalb der Stadt geführt worden.** 41. Ort / wo man die Attaque hat angefangen. 42. Ein Theil von der Stadt / allwo sich angefangen haben zu verbergen / welche die Kaiserlichen so außer der Bestung gelieden / welche nach 2. Tagen die Bestung eingelassen worden seynd. 43. Zwen Batterien / die eine mit 3. großen Mörser / und die andere mit vier Bomben und Caraffen in die Bestung hinein zu werfen. 44. Ein batterie mit 9. Stück in ein tiefen Ort. 45. Ein andere batterie von 10. andern Stücken. 46. Batterie von 4. Mörser innerhalb der Mauer der großn Mörser. 47. batterie von 9. Mörser zur Werfung der Bomben und Caraffen. 48. Ein batterie von 6. Mörsern außhalb der Stadt von der Cortin / und dem Fluß her. 49. Eine batterie von 3. Mörsern auß der Cortin / außhalb der Stadt / wo man die Abrechnung des Wassers aus dem Graben tentirt hat. 50. Ein hölzerner Bruck / über welche ein Wagen gehen kan. 51. Thore mit einer hölzernen Bruck / über welche ein Mensch zu gehen fahren kan. 52. Eine hölzerner Bruck von der Stadt in die Palatia / über welche man mit einem Wagen seynd. 53. Eine batterie von 4. Mörser in einer Inful des Flusses mit einer Verschöpfung oder Senck / / dem Feind im Fall eines Ausfalls von der Bestung Widerstand zu thun. 54. Ein kleine Bruck / durch welche man zu Fuß von der Inful bedeckt auf 20. Geometrische Stuch von dem Graben der Bestung gehen können. 55. Mühl / allwo der Inful. 56. Corp der Vortruppen von der Infanteria. 58. Face des Bollwerck / welche von denen Stücken 44. beschiffen wurde / durch deren Schießung ist der Wogen des innern Grabens nicht gestillt / sondern er entdecket worden / allwo ein Corps des Feinds zu seye die Wache gehabt. 59. Bollwerck / so die Winkel und aufgemauerte Planquen welches man sagt / es seye das letzte Ort /

durch welchen die Lärken in die Bestung kommen / da sie Großwart ein eingenommen. 60. Cortin / in welcher sich ein Ausfall hat / et mit einer hölzernen Bruck. 61. In der Mitte ein Aufzug-Bruck hat. 62. Vier kleine Bollwerck / auf welchen vornhin 4. oder auf das meiste 5. Stück an jeder Facen / und an jeder Planque / mit einer engen Kell / und gar kleinen Fronte ein Stück stehen kan. 63. Planque eines Bollwerck mit ein größer als die andere ist / darauf in der Facia 6. oder 7. Stück gestanget werden können. 64. Ein Bollwerck mit ein Ball / so innwendig mit Säumen gestiget. 65. Retirade in der Citadell / auf die alte Mauer gestanget / so ein Keller / in welchem 300. Personen logiren können. 66. Wohnung des Bassa / worinnen man mit 2. Keller / so von dem ruin des nahenstehenden Thurn verschüttet worden seynd. 67. Ein großer Haus / und Magasin / mauerte Mische in der Bestung. 68. Der Thurn worauf die Lib / welcher weil ein Theil von Holz / von den neuen hineingeworfenen Caraffen abgebrannt worden. 69. Der Thurn worauf die Lib / welcher weil ein Theil von Holz / von den Thore der Bestung. 70. Die Bruck welche das Haupt-Thore des Platzes bedeckt / und die Bruck von starcken Holz gebauet / und können darüber 2. Wägen neben einander fahren / dessen Länge gegen 40. gemeine Schritt ist. 71. Das Wasser des Grabens (wo es zum steiffen) ist ein und ein halbe Aussen / und auf beyden Seiten nicht tiefer als 2. oder 3. Schuhe. **Auslegung des Gebäus der Bestung.** 72. Hölzerner Häuser meiste Thail von dem hineingeworfenen Feuer abgebrannt. 73. Gassen mit Säumen geflochten / welche wegen der Feuchtigkeit der Erden nicht abgetrennt seynd worden. 74. Wall der Cortinen / welcher innwendig von Säumen und Posten unterstühet / da es ebenfalls nicht verbrannt worden. 75. Ein Wald nahe an der Bestung / zwischen Aufgang und Mittag. 76. Ein Ort voller Roth und Morast / wann der Fluß anlauffet. **Auslegung der von denen Kaiserlichen aufgeworfenen Schanz.** 77. Horizont höher als die Schanz. 78. Horizont niedriger als die Schanz. 79. Ein Schild des Grabens / wie weit es mit Wasser gefüllt wird. 80. Magasin mit Munition mit Holz und Erden bedeckt / worauf ein von Bretter gemachtes Dach ist. 81. Magasin für das Proviant. 82. Das Thore der Schanz / mit einer Aufzug-Bruck / wo vorn ein Spanischer Reuter. 83. Thurn der Stadt mit Contra Minen versehen / und von denen Kaiserlichen besetzt. 84. Ein abgetragener Wall der Cortina gegen der Bestung. **Auslegung der Profile / Weeg oder Straßen und Töden.** 85. Weeg nach Belignied. 86. Weeg nach Colluca. 87. Weeg der Wiesen. 88. Weeg des Baldes. 89. Weeg nach Biar. 90. Weeg nach St. Job. 91. Mühl von denen Kaiserlichen Soldaten abgebrannt. 92. Weeg nach Salca. 93. Prospect gegen Niedergang / allwo die Diametral-Linia der Schanz anfangen / wie auch der Stadt und Citadell / und sich gegen Aufgang endt. 94. Mühl an den Fluß Besse. 95. Vinea des Profils / so dem Horizont der Schanz und Brustwehr zeigt. 96. Länge des Horizontischen Profil der Stadt und Bestung. 100. Profil der Höhe des Bergs S. Stephan / und der Reduten / in welcher die Batterie zu 10. kleinen Stücken eingestelt worden. 101. Profil der unterhalb gebaueten Reduten / in welcher die Infanteria / und von denen Pferden abgestigene Dragoner wider der feindlichen Ausfall macheten. 102. Posten / allwo man die Stuck pflanzen kan. 103. Posten / allwo man das Wasser völlig ablassen kan. 104. Profil der Inful. 105. Profil des Bodens des Fluß / so bey Keres. 106. Profil des Erdrichs / zwischen dem Fluß Sedet / Keres / und dem Graben der Bestung / allwo Bollwerck gegen Mitternacht / in welchen die Eck von Mauer / und die Facen von Erden gebauet seynd. 107. Profil des Inneren Seiten der Cortinen / und des großen Bollwerck / so die Bestung gegen Aufgang hat. 108. Profil des großen Bollwerck gegen Mittag. 109. Profil des Bodens des Flusses gegen Mittag. 110. Profil des Profils des Besse / so in Graben hinein stieß / und des da zwischen laufenden Horizont. 111. Profil des Profils des Bodens des Flusses / so dessen Erden sehr fett und morastig ist. 112. Profil des Bodens des Grabens / von denen Kaiserlichen gemachten Schanz / und sich darinnen befindenden Pallast / wie auch der Stadt / mit Wasser gefüllt. 113. Profil der Cortin und Wall / so rasirt worden. 114. Profil der Graben / auf der Höhe / und die selbige bevor sie abgebrannt war / gewesen / wie nicht weniger des Wall / und des Cortin / die von großen Säumen unterstühet / und aufgehallen wird. 115. Profil des Magasins für das Proviant / allwo 2. große Keller gewesen / welche von denen ruinirten Thurn verschüttet worden. 116. Profil der Cortin / die von großen Säumen unterstühet / und aufgehallen wird. 117. Profil des Magasins für das Proviant / allwo 2. große Keller gewesen / welche von denen ruinirten Thurn verschüttet worden. 118. Profil der Cortin / die von großen Säumen unterstühet / und aufgehallen wird. 119. Profil des Magasins für das Proviant / allwo 2. große Keller gewesen / welche von denen ruinirten Thurn verschüttet worden. 120. Profil der Cortin / die von großen Säumen unterstühet / und aufgehallen wird. 121. Profil des inneren Horizont / der tercio über die Ebene des Grabens / mit einem Arm des Fluß Besse / so in den Fluß Sedet Keres hinein lauffet. 122. Profil des Bergs S. Stephan. 123. Profil der Höhe des Grabens. 124. Keres hinein lauffet. 125. Prospect des Bergs S. Stephan. 126. Draclanaga vor der Stadt Bruck. 127. Thore des Walds / oder Forte Lapita in der Stadt. 128. Thore gegen der Wiesen. 129. Das Thore vor welchen der Vieh-Wald gehalten wird / so die Türken Jenseit Thore nennen. 130. Das Thore 60. allwo der Feind den einem nächstgelegenen Wald sich Holz verbergen kan.

Inv. Nr. BI 1302/15

S 6926

Abbildung des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien III., 1. Stock, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE-986



*Vue et Representation de la Bataille de Zenta, donnee le 11 de Septembre 1697.*  
1. Le Prince Eugene de Savoie. 2. Retranchements interieurs des Turcs. 3. Retranchements des Chariots. 4. La Tasse en Turquie.  
5. Le Pont des Turcs sur la Tasse. 6. Laque des Imperiaux sur la Gauche. 7. Camp du Sultan de l'autre Cote de la Riviere.

Inv. Nr. IV/2137

S 6927

Heeresgeschichtliches Museum  
Wien, 1. Armee, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E-986



*Triumfante Intree van S. K. M. in de Tent  
des Grooten Vizirs .*

*N. 10.*

*après M. Velcher van Derend.*

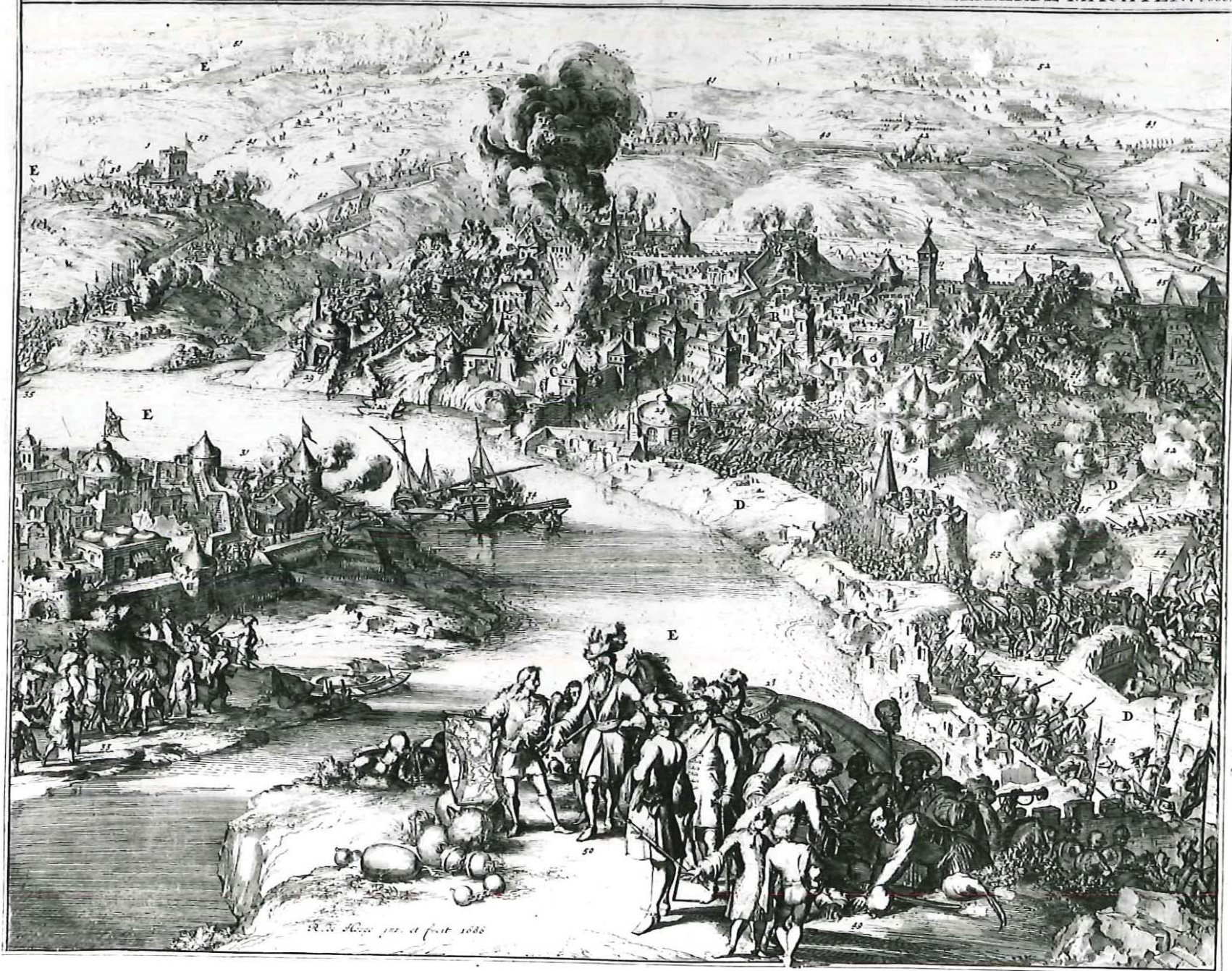
*Entree Triumphante de sa M: Imp: dans la Tente  
du Grand Vizir .*

*Per R. de Hooghe Amst.*





VEROVERING DER STERKE STAD, BUDA OF OFFEN, DOOR DE KEYSERLYKE EN GEALLIEERDE MACHTEN. 1686.



Inv. Nr. BI 27481

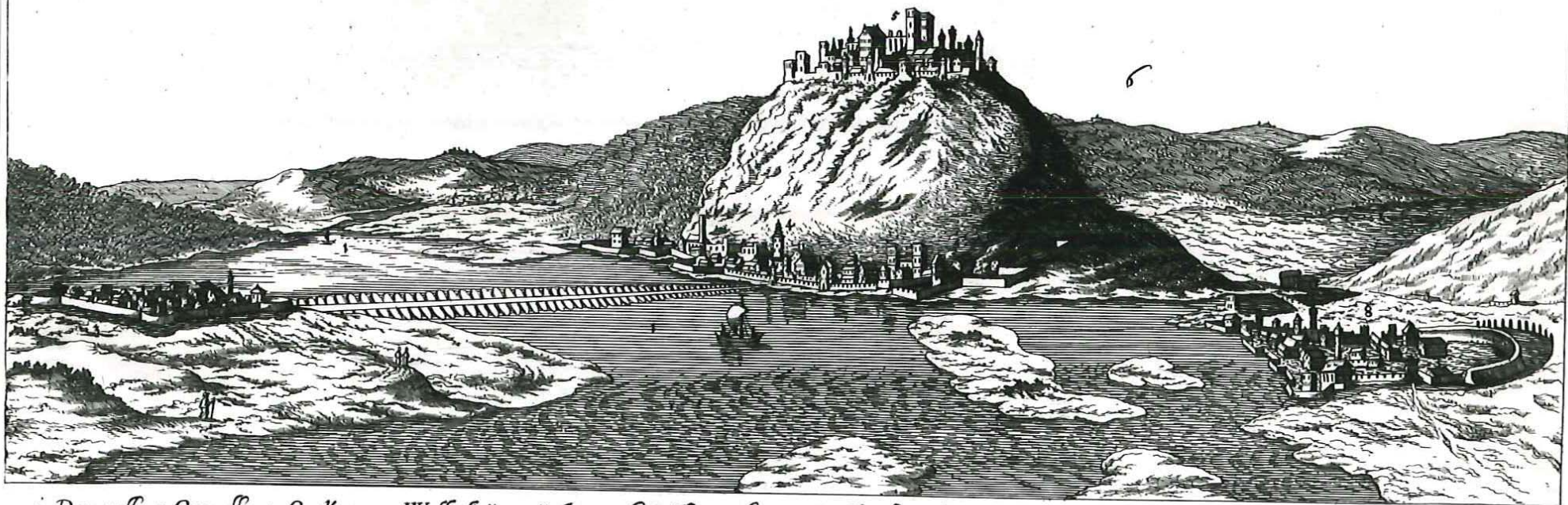
Roumeyre de Hooghe  
Erfindung von 1686

S 6912

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien III., Arsenal, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TÜVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Die berühmte Türggische Lösung Don



1. Donau fl. 2. Gran fl. 3. Gockarn, 4. Wasserstatt, 5. Vestung, 6. S. Thomas berg, 7. Wallstatt der Türggen, Niederlag 25 July A. 1595., 8. Rätzenstadt.,  
oder Barckan

Zu find: bei Joh. Phil. Steidlner in Aug.

Inv. Nr. B128.723

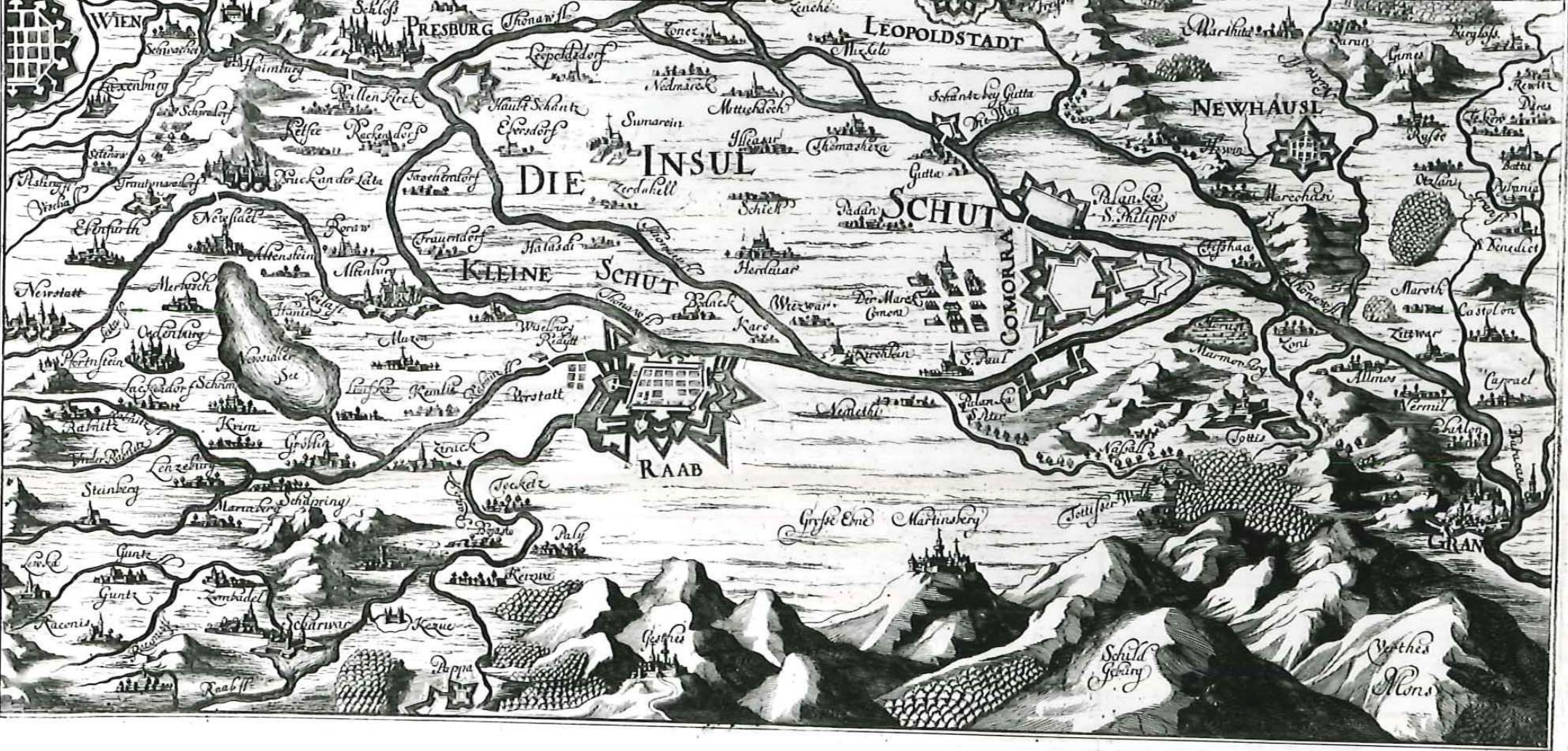
S 6864

Aufgaben des  
**Heeresgeschichtlichen Museums**  
Wien III, Favoriten, G. 1041  
Urheberrechte geschützt

TÜVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E. 986



Eigentlicher Entwurf  
der grossen und kleinen  
**INSULSCHUTT**  
Sampt den umher liegenden  
Griechischen und Römischen  
Befestigungen.



Inv. Nr. B1 28.790

S 6867

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien III, Austria, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt





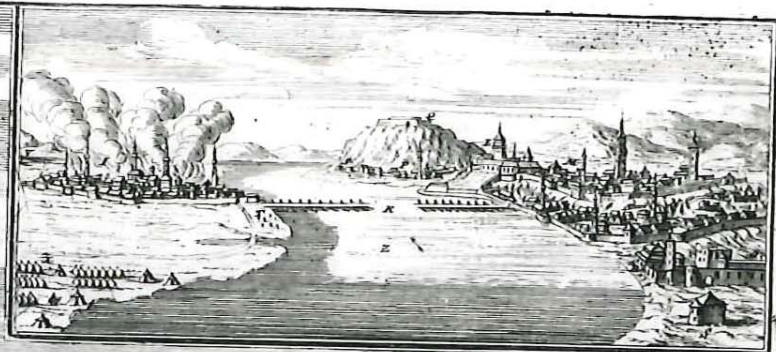
Inv. Nr. B1 3045

S 6537

Aufnahme des  
**Heeresgeschichtlichen Museums**  
Wien III, Altes U. Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TDV ISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Abbildung des Christlichen Seiten glücklichen Treffens  
 bey Waitzen da die Türkische Armee geschlagen,  
 auch Waitzen und Pest erobert worden  
 den 1. July Anno 1689.



A. Die Stadt Waitzen. B. Des Schloß, welche beyde nach etlich weniger Stunden beschreibung und feuer einverfallen den 27 Junij und 11. uhr in der auf Chad und Ungnad sich ergeben, worin 1200  
 Tursen gefänglich angenommen worden. C. Die Insel S. Andreæ. D. Kaiserliche Armee. E. Türkische Armee. F. Allhier vermeinten die Türcken unsere Reuterey mit Copien und  
 pflantzet, und die Janitscharen geschaden. H. Der Türcken Flucht, so von den ungrischen bey 2 Stunden hinter Waitzen verfolgt worden. I. Die Stadt Pest, so die  
 Türcken den 1. Julij angezündt und verlassen ist von den ungrischen ohne Verlust eingenommen, und maydens vorm Feuer erhalten worden. K. Schiffbrücken  
 von Pest nach Ofen, welche die Türcken hinter ihnen, so viel in Eil seyn können, abgeführt. L. Die Vestung Ofen. M. Die Obere Stadt. N. Wasser  
 Der Judenstadt. O. Obere Vorstadt. P. Vaters Vorstadt. Q. Blockhaus auf S. Gorkhardsparg. R. Zollhaus. S. Warne Beyer. T. Türkische Begräbnissen. V.  
 Dorff Gulez. X. Christliche Lager bey Pest. Y. Gebürg gegen Novigrad. Z. Die Donau.

Innr. Nr. BI 29.186

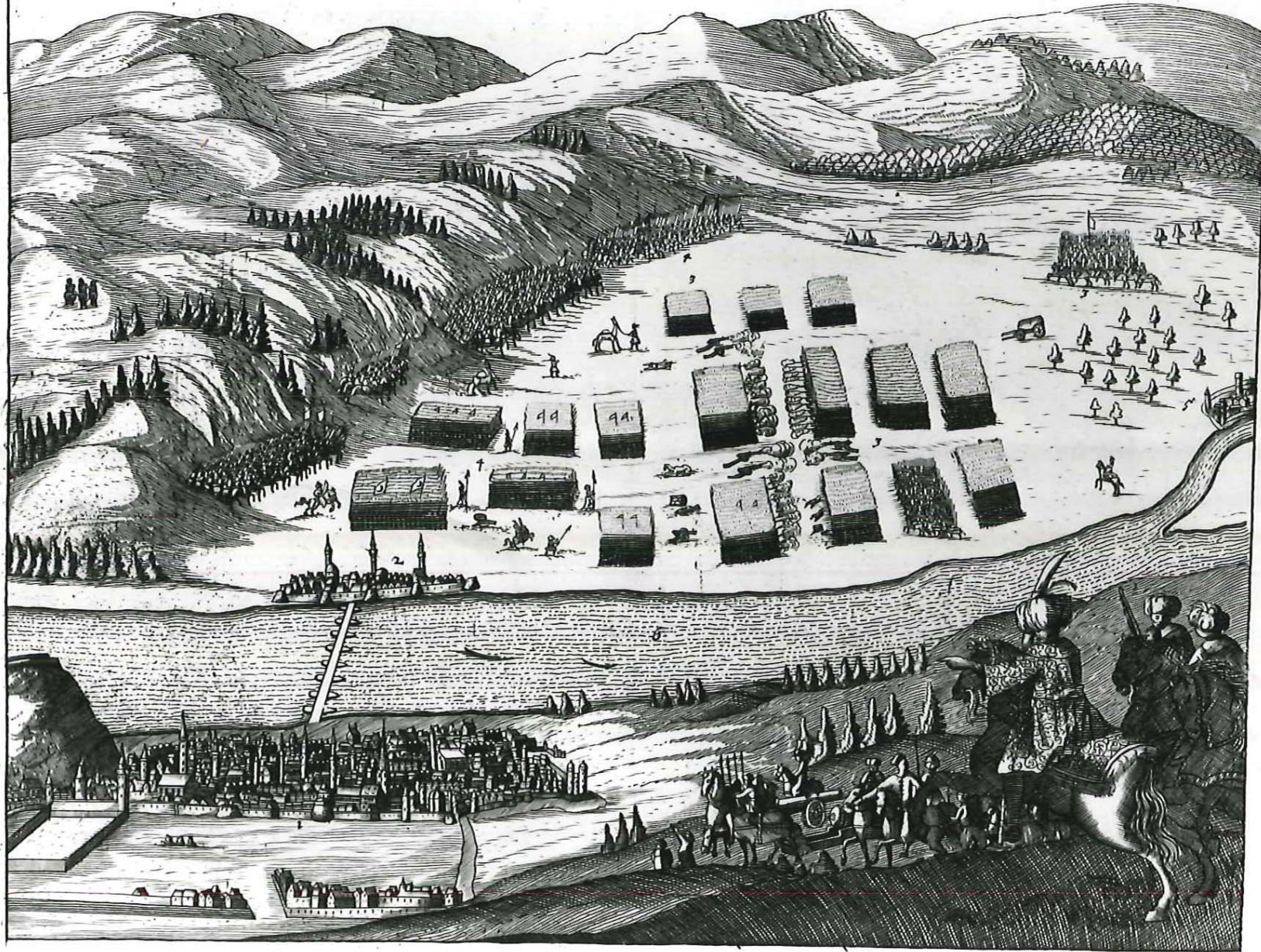
Waltzen

S 6866

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien II, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

# SCHLACHT BEY WEIZEN



1. Ofen

2. Pfst

3. Kaiserliche Arme

4. Türkische Arme

5. Weizen.

6. Donau fl

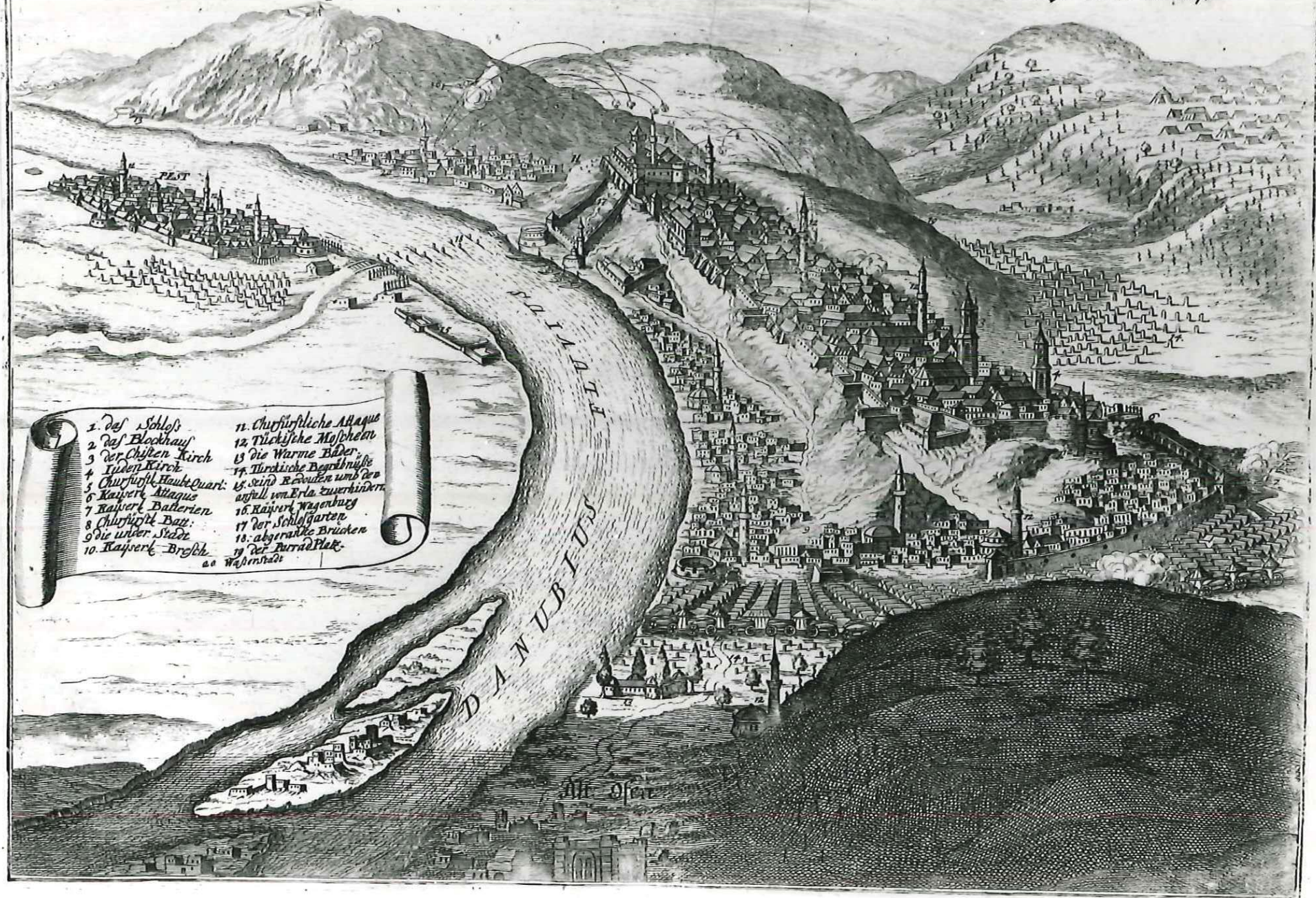
Inv. Nr. B1 28.737

S 6868

TÜRKİYE  
Kütüphanesi Arşivi  
No 25.986

Auftrag des  
**Heeresgeschichtlichen Museums**  
Wien III, / Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

PROSPECT der Festung Ofen, wie solche zu sehen von Alt Ofen wehrender Belagerung, Anno 1687.



- |                            |                                   |
|----------------------------|-----------------------------------|
| 1. des Schloss             | 11. Churfürliche Ataque           |
| 2. des Blockhaus           | 12. Türkische Moschee             |
| 3. der Christen Kirch      | 13. die Warme Bäder               |
| 4. Juden Kirch             | 14. Türkische Begräbnisse         |
| 5. Churfürstl. HauptQuart. | 15. Seindt Erdwunden um des       |
| 6. Kaiserl. Ataque         | 16. Seindt von Erla zu verhindern |
| 7. Kaiserl. Batterien      | 17. Kaiserl. Wagenburg            |
| 8. Churfürstl. Bau         | 18. der Schloßgarten              |
| 9. die unter Stadt         | 19. abgerackte Brücken            |
| 10. Kaiserl. Breyel        | 20. der Turrid Platz              |
|                            | 21. Waßmühl                       |

Inv. Nr. B1 28.767

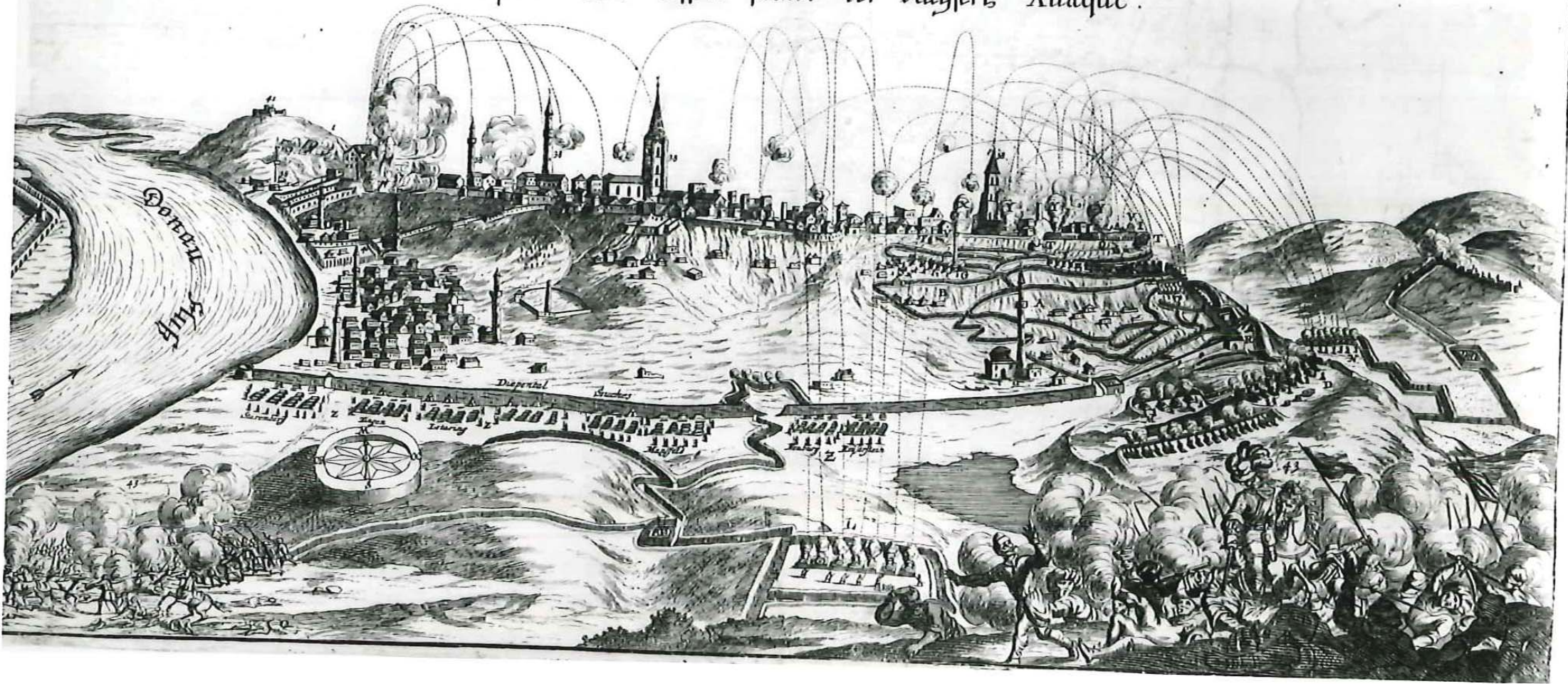
Belagerung von Ofen 1684

S 6869

TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986

Auftr. no des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien III, Arsenal, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

Prospect von Offen sambt der Kayserl. Attaque.





Inv. Nr. B1 28747

S 6 5 4 6

TDV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien III, Zentralf., Objekt 1  
Urheberrechte geschützt



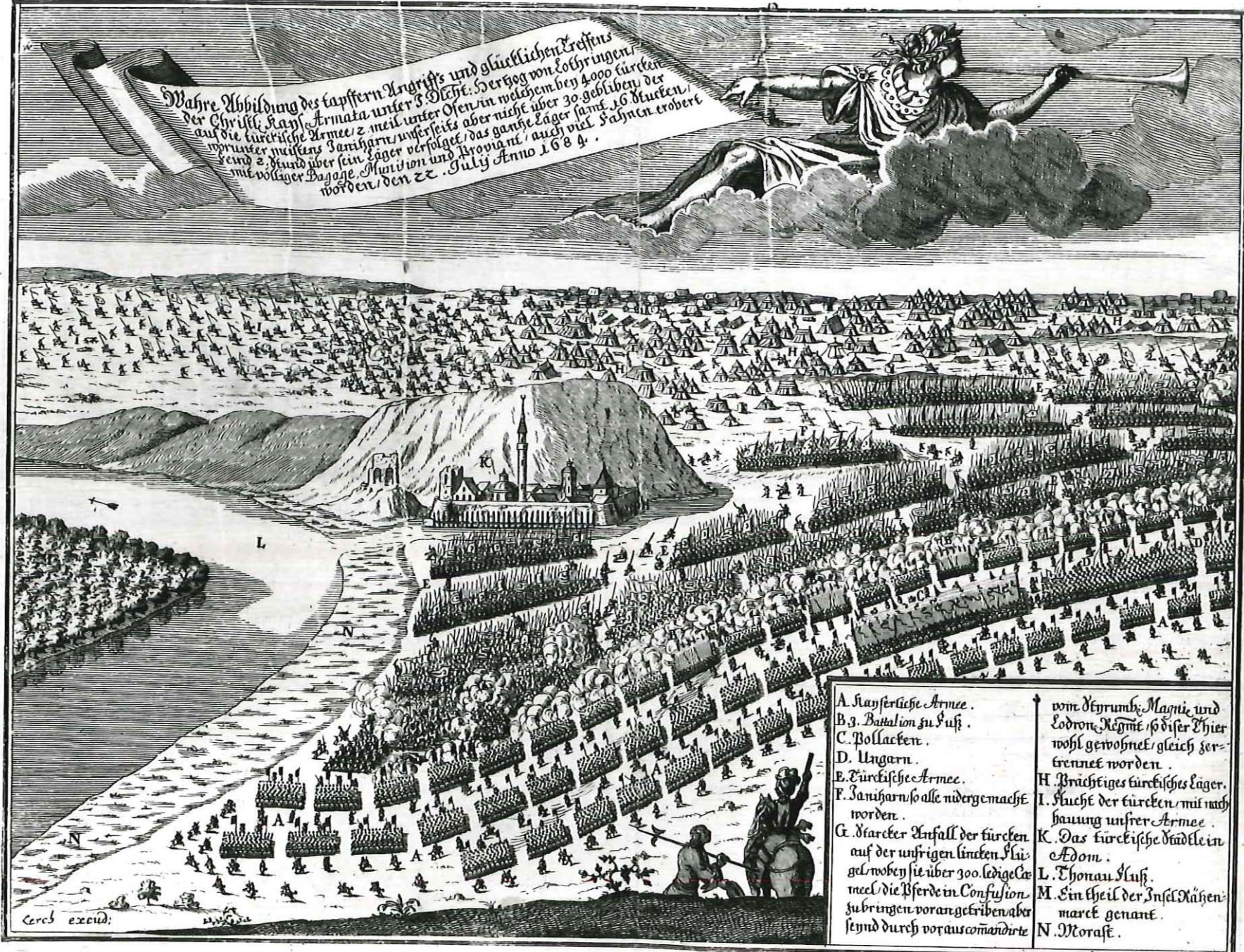
*Der Spottende Bassazu Ofen.*

Inv. Nr. BI 17.321

S 6870

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien II, 1. Stock, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986



Wahre Abbildung des tapffern Angriffs und glücklichen Treffens  
 der Christl. Kayserl. Armata unter S. Otho. in welchem bey 4000 Türcken  
 auf die türkische Armee z. meil. unter Ofen in welchem bey 30. geblieben der  
 vorunter zu sehen Saniharn, unferseits aber nicht über 30. geblieben der  
 Feind z. Hund über sein Lager verfolget, das ganze Lager sammt 16. Stücken,  
 mit vollager Bagage Munition und Proviant, auch viel Fasnacn erobert  
 worden, den 22. July Anno 1684.

A. Kaiserliche Armee.	† vom Styrumb; Magnie und
B. 3. Battalion zu Fuß.	Lodron, Kiegnit, so diser Thier
C. Pollacken.	wohl gewohnet, gleich zer-
D. Ungarn.	trennet worden.
E. Türkische Armee.	H. Brächtiges türkisches Lager.
F. Saniharn so alle niedermacht	I. Rauche der türcken mit nach
worden.	hauung unsrer Armee.
G. Starcker Anfall der türcken	K. Das türkische Städtlein
auf der unfrigen linken Flüg-	Adom.
gel, wobey sie über 300. ledige Ca-	L. Thonau Fluss.
mel die Pferde in Confusion	M. Ein theil der Insel Nassen-
zubringen vorangetrieben aber	marek genant.
seynd durch vorauscomandirte	N. Morast.

Ceres exaud:

Inv. Nr. BI 28.748

Schlecht bei Hamoyabeg 1684

S 6871

Aufnahme des  
**Heeresgeschichtlichen Museums**  
Wien III, Maria Theresienplatz 1  
Urheberrechte geschützt

**TÜV İSAM**  
**Kütüphanesi Arşivi**  
No 2E.986



Inv. B I 15154

Erklärung zur Redierung von Rouven de Hooghe

S 1 1 5 4 4

TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Auftrag des  
Herzogtum von Küssams  
Wien, 1. April 1881  
Unschel, Legefeld, 1881





Inv. B1 28.796

Anonym: Belagierung Wien  
Belagierung

S 4186

TDV ISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien II, A 30 11, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt



Bildung der künft. Dombt und Residenz Stadt Wien in Oesterreich wie sie vom Türckischen Groß-Bezir den 14. Julij belagert folgend durch die Kaiserl. und dero hohen Ayrten Waffen glücklich entsezt worden den 12. Septembris 1683. 7-11.

Inv. B1 2393

Joh. Max. Lerch, *Belagerung* Wien  
Pöchlarn

S

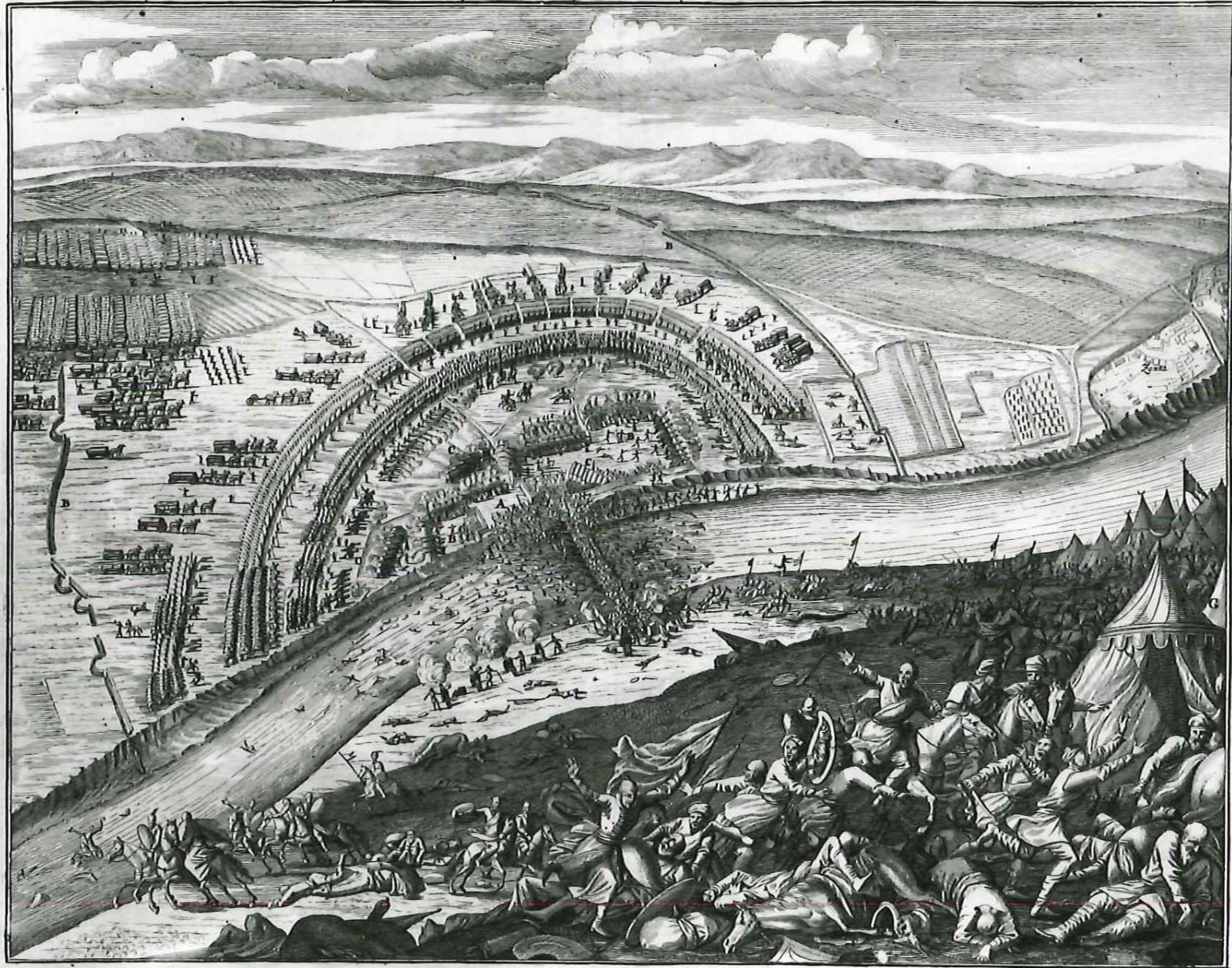
887

Auftrag Nr. 85.  
Heeresgeschichtliches Museum  
Wien II, 1040, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TDV ISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Attaque und Eroberung der Türkischen Retrenchementen durch die Kayserlichen Troupen. unter Anführung  
 und Comando Ihro Durchleucht des Prinzi Eugenti von Savoyen, den 2. September 1697.

A. Lager - Magazin. B. Türkische Retrenchementen von Erdem mit 40 Stück Kanonen. C. Andere Retrenchementen von Erdem gemacht. D. Von den Türken gemacht, trachten die zu Zög. E. Die freyende tracht zum den türkischen Lager. F. Türkische Zeltlager - von 1. Stücken.



Inv. Nr. BI 29.187

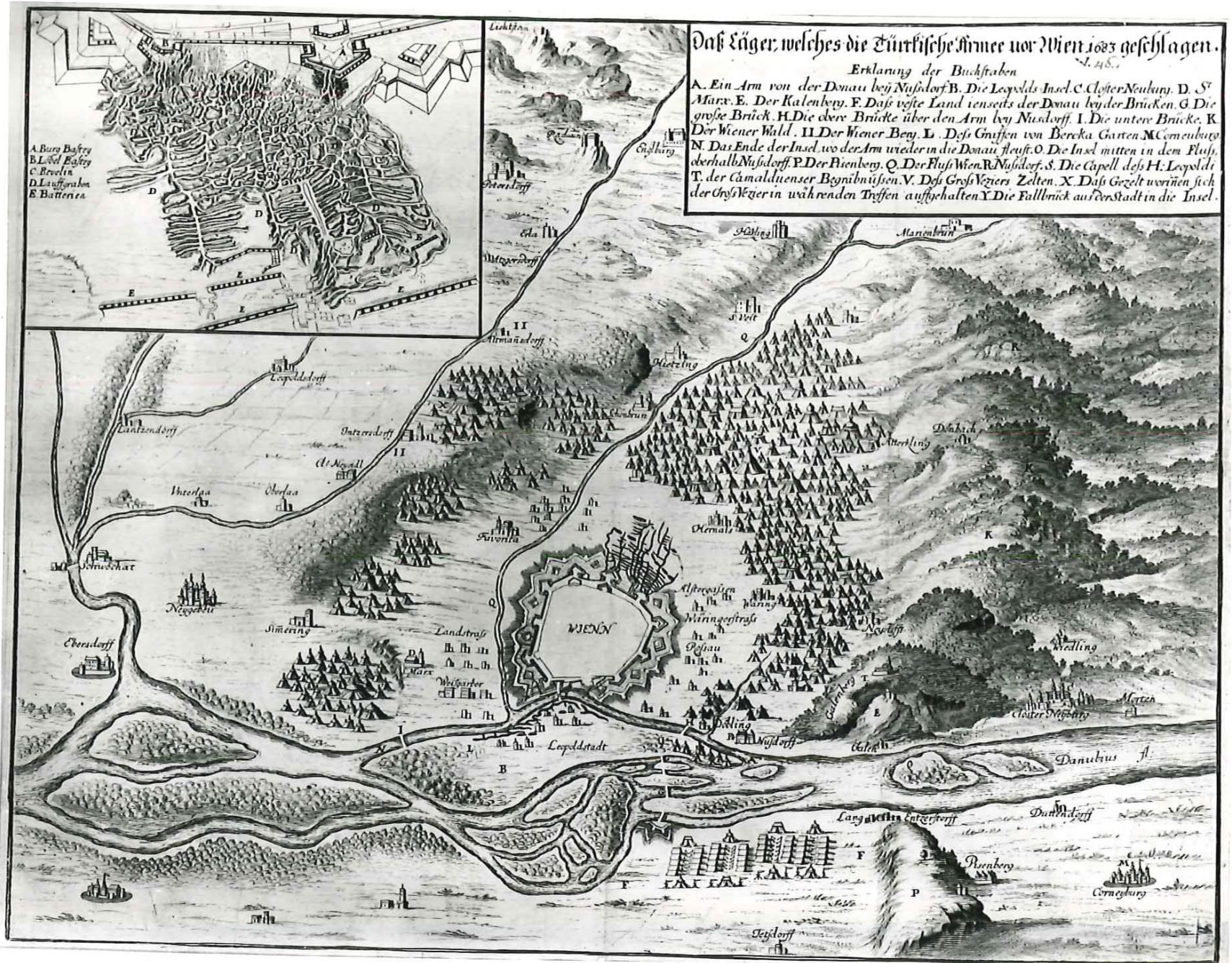
Schlacht bei Zenta 1697

Anonymer Stich

S 6928

Académie des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien III, Arsenal, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE. 986



**Das Lager, welches die Türckische Armee vor Wien 1683 geschlagen.**

*Erklärung der Buchstaben*

A. Ein Arm von der Donau bey Nusdorf B. Die Leopolds Insel C. Closter Neuburg D. St. Marx E. Der Kalenberg F. Das feste Land venseits der Donau bey der Brücken G. Die große Brück H. Die obere Brücke über den Arm bey Nusdorf I. Die untere Brücke K. Der Wiener Wald II. Der Wiener Berg L. Des Gniffen von Bereka Garten M. Comeuburg N. Das Ende der Insel wo der Arm wieder in die Donau fließt O. Die Insel mitten in dem Fluß oberhalb Nusdorf P. Der Pisenberg Q. Der Fluß Wien R. Nusdorf S. Die Capell des H. Leopold T. der Camalliuenser Begräbnissen V. Des Groß Veziers Zelten X. Das Gezelt worinnen sich der Cris Negier in währenden Treffen aufhalten Y. Die Fallbrück auf der Stadt in die Insel.

A Burg Babry  
 B. Ad Babry  
 C. Brevlin  
 D. Laufforahn  
 E. Battenca

Man. B. 1. 16, 930

Tit.: Theatrum Europaeum, Band 10

S 888

TDV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E. 986

Auftrag des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien, 1911, 1912, 1913  
Urheberrechte geschützt



*View of the River of the ...*

*From the ...*

FDV/SAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE. 986



Ann. 30.700

1st. Volume of ...  
P...  
S...

S 1 15 4 5

Heerlijkheid ...  
W...  
L...

**TDV ISAM**  
**Kütüphanesi Arşivi**  
**No 2E. 286**



Mr Hermann Schmitt  
ThronstraÙ für den Palast in  
Venedig  
KupferstraÙ, No. B. 12158

S 9182

Heeresbibliothek  
Wien  
Urheerrechtsliche geschützte

**TDVISAM**  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986



Inv. BI 15154

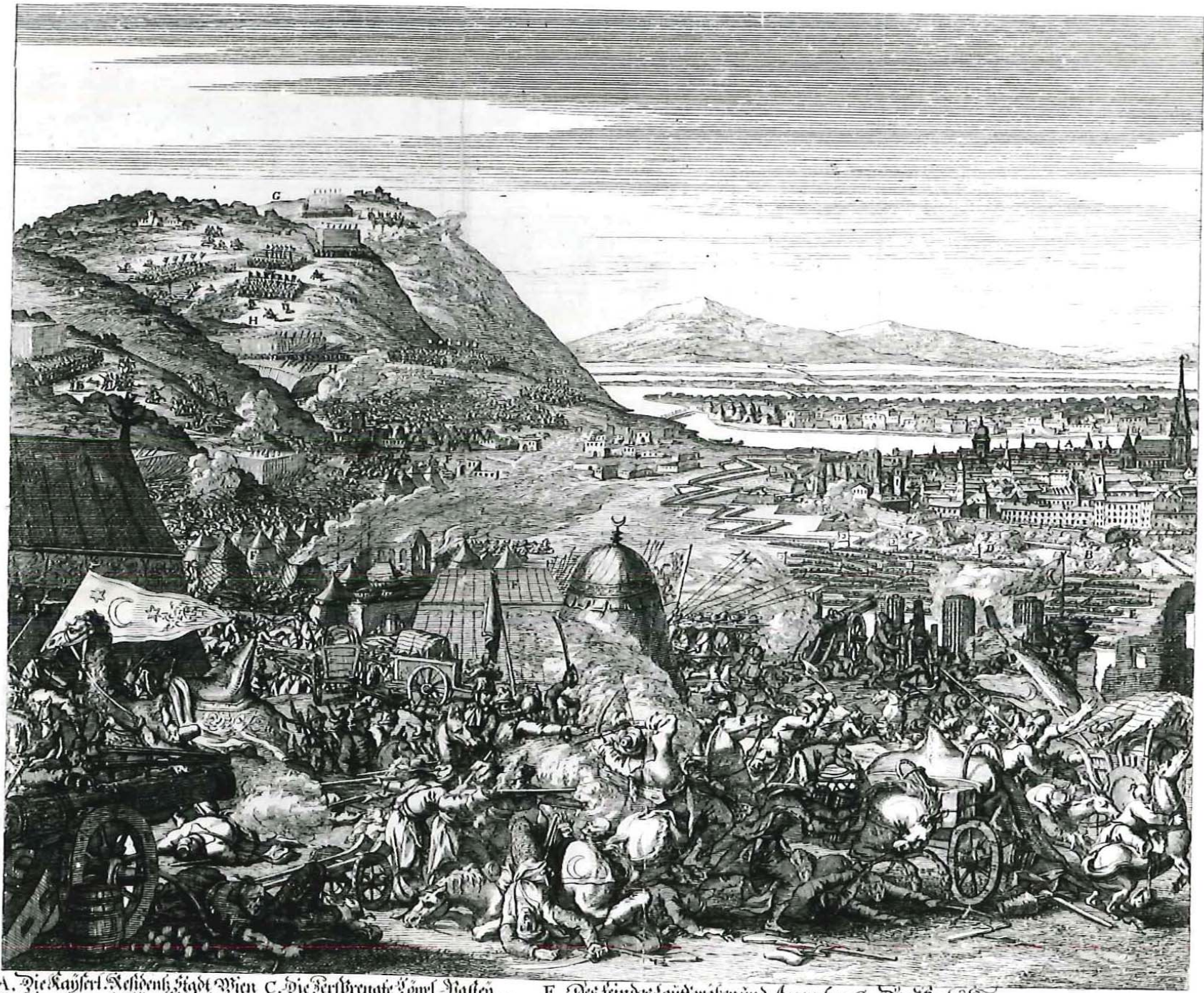
Romeyn de Hooghe: Belagerung  
Radierung

Wien 1683

S 216

TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien II., 1. Stock, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt



A. Die Kaiserl. Residenz Stadt Wien C. Die Persbrannte Löwel Pastey E. Des Feindes Laufgraben und Hyrachis. G. Der Malenberga  
B. Die gestrenzte Fürg. Pastey D. Das vom Feind eroberte Ravelin. F. Des Feindes Lager. H. Kaiserl. Königl. Kohl. u. der Allirten Succurs.

Inv. Fil. 16 075

Joh. Martin. Leodl (!), Belagerung, Wien  
Kriegsdenkmal

S 4 1 8 5

Auftrag des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien II, 7. Stock, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

FDV ISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986





Num. Bl. A7 299

S 2842

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

TÜV İSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986

Kurze doch eigentliche

# Beschreibung

der gewaltigen Belagerung und glücklichen Entsetzung  
der Kaiserlichen

Residents / Stadt

# W I E N.

Im Jahr 1683.

## Berflüchtung der im Kampfer gefesteten Buchstaben.

- |   |  |  |
|---|--|--|
| Die Leopold-Stadt.                        | Das mit den Zürden tapffer<br>chargiren.   | Scharen mit der Ehrlichsten<br>Infanterie. |
| Der Stephan-Thurm.                        | K Schwere Canonen mit welchen<br>die Geschossen vor Pöstlberge<br>gerade in der indes Lager<br>gefeuert. | Q Fünfsige Zürden.                         |
| Die Kaiserliche Barten                    | L Zinnarch der Polan. in.  | R Die Zürtsche Zellen.                     |
| Die Donau.                                | M Ochärmigel der Zürtschen<br>Spahlgagen die Poladen.  | S Ausfall der Belagerten beim<br>Einfall.  |
| Der Stup Wien.                            | N Ein harrs Kruffen der Zante  | T Kämpfer. Infanterie.                     |
| Der Rachenberg.                           |  |  |
| Marach der Thur-Sächtschen<br>Infanterie. |  |  |
| Im Plandelüber welche die Zeit.           |  |  |

FDV ISAM

Kütüphanesi Arşivi

No ZE. 986

Der Türchische Seemannstab

(1)

In. Nr. II 17969

TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE. 086

S 11534

Heeres  
Wien  
Urheberrechte geschützt



## Zie graufabme

# Belagerung der Stadt Meier.

**D**iese Dinge in der ganzen Welt haben ihren Anfang / wollen Abach / thun und Abgang. Die größesten Monarchien haben sich ihrer Revolutionen 2 ja des einlichsten Unterganges nicht entdrücken mögen. Echte sind etwanerhaben Horier, und sind wieder verflorret worden. Von den Affrischen / Persischen und Griechischen Monarchien haben wir tho nichts anders / als von deren / alten Geschichtschreibern hinterlassen worden. Von Carthago, Numantia, Arviechia, Babylon, Nimve, Troja, Athen, Ephelo, Sparta, Sclaffen wir kaum etliche Ruder, zum Beweißthum / daß dafelst die prächtigste Städte der Welt gefanden haben; Ein Königlichs wurde groß / ein anders nimmer ab / und was dem etwan unvörderlich / wird dem andern entzogen. Dergeleichen Abte / Lauff haben wir auch unter andern an dem Türckischen Reich in seym dafelst hat seinen Aufgang oder Anfang genommen / im 30 nach unferes Zeiligmachers Heilighen / bis es im dieß Zeit zu seiner höchsten Vollkommenheit gelangt ist / so gar / daß sich die Sultanen eine geraume Zeit her erheüme haben / allen und jeden Stremaren / Vassallen zu achten; Den Stricken haben sie so lange gehalten / als es ihnen beliebt / und sie haben es vor keine Schand geachtet / denselben nach ihrem Einbünden / und so wann sie einigen Vortheil dabey verschafft / engentzücklich / Recht zu brechen. Der heutige Türckische Tyrant Sultan Borneghheit selbshändig aus den Thronen / und hat er sich nicht emhöbet / die in Ungarn vor einig Zeit anstand eine Revolution gegen Sr. Mön. Kaiser. Seit dem ist zu hören / und denen Malcoorenten einen Muth zu sprechen / ihren Könige den gedührtenen Eschorlam zu versagen / bis er in Persien komme / und sie mit einer gewissen Arme in seine Protection nehme / oder vielmehr selbsture. Dieses hat man am Käyser. Hoffe gar bald gemercket / und weil man dafelst wegen der noch schwerlicher innerlichen Unruhe in Zeitstand und andern angränkenden Ehrfirdlichen Königrichen / sich dieses gewaltigen ungläubigen Schadens auf alle Weise zu embrechen suchte / ward Straff Albrecht von Caparra mit gungfamen Creditiven versehen / und im 1682 ten Jahr nach Constantinopel / das 20. jährige Armistitium, so No-

1684 zum Ende / auff alle möglichste Weise zu prolongiren. In dem 1684. maur anders troht in sey-

ren; Aber Achmet II. war zu hochmüthig. Im vorigen Jahre war es ihm mit Truhnsaufsel gelungen / Cameriere und Czecharin zu die weltberühmte Befestigung Candia, hatten sich vor ihm zu ergeben / und seinem Platan ergeben müssen / darinnb thure hochgedachter Abfander kaum zur Zeitens gelangen / bis der Sultan auff Türcken des einseitigen Groß / Veziers / (allermaßten kein einziger von den übrigen Türckischen Gendibus zu diesem Friege hat trachten wollen) endlich / da er sich in gemüthlicher Postur gesetzt / im Aufgange des 1682 ten Jahres von Constantinopel nach Adrikatopel in unbeschreiblicher Gracht sich erhub / und dafelst im Anfang des folgenden Jahres alle seine Kräfte aus stellen / ja unerschlahren Dran und Dran seiner größten Herrschafft / ankamnen brachte. Man derselben hinter er im Frühling nach Belgrad an die Ungarischen Gränten / und hielt General Anführung. Ein jeder / welcher die Arme vernachten beghamnen gesehen / hat sich darüber entsetzt / und bekennen / ober vielmehr / bestirchten müssen / der Ersthand würde nummehr dante der ganzen Ehrfirden auff einmahl den letzten Stoß geben; Über 600000 Menschen / groß und klein / Soldaten / Pionniers ober Schanz, Gräber / Troß / und dergleichen / hat man im Lager gesehen / so sich auff 6 Meilen in die Länge erstreckt / und mit Geld, Munition durch und durch angefüllt gewesen.

Der Türkische Käyser beschloß im mittelf seine gerechtliche Sache der Christlichen Barmherzigkeit / und versuchte alle / was seiner hohen Laubes. Väterlichen Vorsorge geshören wolte; Er machte nur beschickten hohen Ehrfirdlichen Potentaten friffrige Alliancen / und feste sich in militärische Conura - Postur. Weil aber die Völder der hohen Allirten so bald nicht zur Hand kommen / und nach Ungarn gedracht werden funten / sandte er seine Auff den Seiten habende Meile auff die Ungarische Gränten / des Schadens Vorhaben zu bewagen / und bestmöglichst zu hemmen. Der Herzog von Sorringen / als Kaiserlicher Generalissimus, gieng nach gehaltener Anführung am ersten auff den Türckischen Vöden / zur Revenegge, daß Achmet II. dem großen LEOPOLD I. den Friege so unversehens / und auff die aller nutzsigste Weise hatte anseindigen lassen. Er rüfete vor Gran / waendre sich doch bald / und gieng vor Stschänfel; Weil aber die beyde Befestigungen trefflich wohl besetzt waren / rüfete er bey Raab / und feste sich dafelst / weil Stundschafft einließ / daß der Troß, Reiter mit einem gewaltigen Türckischen Schwarm in vollem Anzuge wäre. Hier auff kam es im Aufgange des Junii in einem harten Treffen / und weil die Käyserl. Infanterie wegen der Schiffe Raab und Raab sich nicht in behörige Ordnung stellen / noch der Cavallerie geschickliche Assisen leisten konnte / so mußte sich

Der Türkenische Chronik

121

**TDVISAM**  
**Kütüphanesi Arşivi**  
**No ZE. 886**

S 11035

Herzogin Anna Sophie von Hannover  
Königliche Bibliothek  
Wolfsbücherei geschützt  
JMS

sch die/ angemeldet die Zünder wol 10 Mann auf einen Ehrsten hatten / mit einigem Verluſt retiriren. Die hohe Damalen nach der Inſul Schüt / und vollends hinterleichten der Donau / und ſiehe ſich nicht gar weit von Bitten/oberhalb Preßburg.

Ihre Käyſerl. Mayſt. giengen darauſſ mit dero hohen Familie und dem beſten Gedach alſobald von Bitten auf Linz/ umb dafelbſt den Anfang dicles Krieges abzulegen / zumahlen / da die Cararische und Züritſche Vortruppen ſchon biß unter die Wallé dergleichen Danne/ Saab zu ſtreiffen begunnen / wie dann Ihre Käyſerliche Mayſt. hohe Vorſohn ſelber beſchwoen nicht in geringe Gefahr gerathen. Endlich erſiehl man die betriebte Rettung / daß Bitten von der völligen Züritſchen Armate widerſich belägert wäre / welche dieſelbe mit mehr als 200000 Mann rund umhert beſetzt / und dergleichen beſchloſſen hätten/daß nicht ein Fußgr außkommen möchte. Dicles war noch ein einziger Zuoff / daß kurz vorher der tapffere General Ernſt Rudiger / Graf von Scharfberg/ mit der meiffen LKäyſerl. Infanterie/ zum wehligſten in 12000 Mann ſich hinten geworffen hatte/ welches einem jeder einen Muth machte / der hochſtrige Ober/Beier würde ſeinen trügigen Kopff vor dieſe/ Danne/ Beſetzung rechtfchaffen zerſtoſſen / als welcher ihm vorge nommen hatte / ermittle Saab hinweg zu nehmen / und zum Einzug zu machen / hernach mit der gangen Macht auf Zaiten loßzugehen/umb ſich dicles trübſichet Spardes zu verſichern / zu welchem Ende eine große Flotte zur See unter dem/Capitain/ Baſſa nach dem/Beſen alſo am zu gehen/ und eine Delcende vorzunehmen/ ſchon vorher beordert war.

Vor Bitten gelang es untrübſten ſcharff hier : Die ſtreiffende Parteyen lieffen in Märdren / Eſſerreich/ Schwaizen und Ereyernard weit und breit ins Land hina ein/hauſen mit Eyrerl. Scharn/Sickern/Öſſern und Schälſſen erſchrecklich / alles ward in die Acht gelegt / und die Leute in ungläublicher Anzahl niedergeschlagen / oder mit ſchweren Ketten geſchleppt / und in eine barbariſche Dienſtbarkeit verkauft. Über 100000 Menſchen zung und al ſind ſolcher Gefahr in Züredy geſchickt worden / welche man dafelbſt gleicham zu neuen Kecerunen anſchickte wolte / weil der große Hauff darunter in unminlichem ſichem Rindern/beiderley Gleichheit/ beſtand. Die Schwächle / Seld-Strüchle / Garten und ABtunge / wurden verwüſtet / und die Delägerten hatten nicht einmahl Zeit die Nothdurte völlig abzuhören. Alsobald benachdigen ſich die Janiſcharen der Märdren von den ruhrtigen Dänern vor Bitten/ warffen Vortieren auf / und ſetzten am 4. Jult an die/ Saab auf den ſchweren Canonen widerſich zu beſchickſen / nachdem der Obriß / Beier auf keine Zuſſicherung der Beſetzung von dem beyordnen Scharfberg die hſebennuhrtige Antwort erhalten hatte / daß man dieſſes geſonnen wäre / ſich biß auf den letzten Blute- Tropfen zu defendiren , und denen Zünder eine rechtfchaffen Probe Eyrerlichyer Zapf- ſerlichkeit hier Occaſion zu ſetzen.

Alles was in Bitten Schwach ſiehet ſante / ward geſammet und beoaffnet/ hier zu lieffen ſich die Junge Zünger/ Rauff/ und Geſt-Drucke / und inſonderheit die von der Academie. unvordollen ſehen / zu ſetzen/ daß ihnen Mars eben ſo ſich wäre / als Ars. Die/ Saab wurden bey Zeiten abgenommen/ und die Pfaffen von dem Straf- ſen außgeſchoben / damit die Schonen und Saier- Sungen ſo viel vorgeretete/ thäten. Und als man endlich/ Bitten

brennet / welche am andern Tage der Delägerung einen gerulichen Brand in der Saab angedrückt/ auf die graulſamſte Weiſe von Leben zum Tode gebracht hatte/ da verband ſich der Commendant mit der Miliß und aller Mannſchaft in der Saab mit einem ſtarken Eude / die Beſetzung auf keine Weiſe dem gewaltigen Eude zu übergeben/ ſolten ſie auch gleich alſo kampf darüber ereyden oder ihr Leben einbüſſen. Die Kälter wurden vittert / und ihre Keller und Kornſpeicher mußten Bitten und Ecreyde herbey ſchieffen/ weil die Uerſtlichen in ſolchen Fällen ihren mit vergüteten und mit Unboden beſetzten Pfeilen einige Stücke in die Saab/ und ermahneten die Delägerren/ ihr Eud bey Zeit zu erkennen/ und ſich ihrem Eulican zu ergeben / allemal ſie ja wol wiſſen / daß kein Succurs vor ſie zu hoffen / ihr Käyſer auch nicht gewohnt ſey/ eine Beſetzung vergeblich zu belagern : Aber alles umhohn / die Delägerren ſochten wie Löwen / und einen von demſelben achte 3 Zünder/ wie ſo viel Kinder.

Die Zünder hatten eine Mannſchaft von 15000 Köpffen bey Saab auf einen Poſten liegen laſſen / umb den Paß dafelbſt wider die Raaber Quarantien zu defendiren, weil ſie von dannen über Bran und Ofen alle ihre Munition und Nivres haben mußten. Inmittelſt ſelben die Delägerren ſaß alle Tage aus / und war des Entretens kein Ende/ wideroh die Zünder babryedes/ mach geſchlagen und repouire wurden / alſo daß ſie offte eine große Nothlage erlitten. Von dem ſehr hohen Er. Steyhans- Thurm unterhieten die Delägerren mit der Käyſerl. Armee jemleis der Donau durch Sachels und Brauch ſets ihre Correspondence, und im Anfang des Auguſt un- erſand ſich Franz Georg Roſſſſichy etner Reſolution, die übernemenſchliches Vermögen zu ſein ſolte : Er paſſirte mit Dörffern von der Generallität aus Bitten/ in Züritſcher Richtung durchs ganze Züritſche Läger / kam zum Dreyden von Fortingen / und langte mit ſeinem Nach/ wdel er der Züritſchen Sprache und Manieren wol erſahren / mit Antwort. Schrecke nach erlichen Regen glücklich wieder in der Saab an. Und weil die Zünder ſolcher Correspondenz von Steyhans- Thurm leſtlich tinnert wurden / richteten ſie ihre Canonen darauſſ / und beſchädigten ihn gar ſehr/ alſo daß ſich die Delägerrenreſolventen, den beyland No. 1529 mit dem Käyſer Eoyman bezeugen haben Proib herunter zu nehmen / und an ſeit deſſen allein mit der guld- baren Sonne ihre Eyrer zu beſchützen / weil die Zünder anſich an den Thurm / wider demahls gemachten Ver gleich/ ſich zu weit vergriſſen hätten. Der Obriß/ Beier ſuchte inmittelſt ſeine Wölfer zu conſerviren , darums legte er ſich endlich mehr auff ſeinem / als auf ſe ſtürmen / und ließ ſolche Mienen / Lauffgraben und Vortieren bauen/ die man ohne Verwundung nicht anſehen ſante : die Kunst dabey war nicht ſo groß/ als die Koſten / und unbeschreibliche Arbeit. Die Approchen waren wegen des ſerligen Regenweters meiſt mit Steinen geſchaffen. Aber die Delägerren lieffen beſchwoen den Muth gar nicht nieder / was ihnen vorſam / ſie contraſaminiren ſelbſt / und enderten dadurch viel ſchuldige Mienen/ derteydlich vor ihnen wol zu ſtatten kam. Lange Dämme wurden mit ſpitzigen Klägeln beſchlagen / und auf die Säumer loßgelaffen / welche die Schinde bey hunderten dantieder ſchlugen : An ſaat der beykerten ſchoſſen die Bitten mit treubren Kugeln / und machten den Schindern dadurch unheilbare und ungewöhnliche Wunden/ alſo daß dieſelbe

Da Tinnai ne veivipata

(3)

TDV ISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E. 286

S 11536

Herz  
W  
Wirtschaftliche geschützt  
SMS

## Die grausame Belagerung

wöber solche/als im Rricge nicht sibliche Massen / proce-  
sturen. Aber sie musien vernehmen / das man einem  
Schind/ der wider parol geschandelt / auff die erschreckliche  
Manner zu bezugnen/ wol besinger wäre. Solcher Gesalt  
sollen die Züriten vom 4 Jultt bis den 28 Aug. 485 44  
Mann verloben haben/ und hat das miltren und stur-  
men vom 6 Jultt an bis den 1 Septemb. durch auß ge-  
wöhrer/wie sie dann wirtlich 38. und darunter 15-stän-  
dige Saime gethan / auch 35 Mannen springen lassen/  
welche alle vom Tag zu Tag einjussihren/viel Raums erfor-  
dem würde. Es schiet den Züriten auch nicht gän-  
zlich an einer Entspondenz mit der Röpferl. Arme / so  
serstis der Donau unter dem Dertogen von Lortringen  
campirtend/des Saimes erwartete: Sürnemlich ist sie-  
bey demt und Esenswürdig die

### Abbildung und Beschreibung

Des Grotzen Strauß Roltshühly / welcher  
Gesalt derselbe die Rundschaft durchs Züritische Lager  
zum Dertogen von Lortringen/und wieder in Brien  
zurück gebracht.



Als die Herren Züriten dieser Stadt Macht  
richt eingehögen/das in der Leopold-Stadt bey Brien et-  
ner gewöhner/welcher der Züritischen Sprach und Sit-  
ten rechtlich kundig/ sich anso in der Stadt/und zwar un-  
ter der vom Herrn Kampmann Ambrosio Standen /  
wider den Erb-Sind / neuauffgerichteten Frey-Com-

pagia befindt / fernt auch seines guten Handels und  
aufrechter Ehrlichen Lebens gnußsame Zingnuß hatte;  
dortwogen ihn geklagter Herr Züritenmeister zu sich be-  
ruffen / sich mit ihm beredet / folgends zu Jhero Hoch-  
Erzfl. Excell. Dn. Grafen von Capifers gebörch/ allwo  
ihn die Sachte mit Darbringung eines lastsammen De-  
comens vorgetragen wurde: Derauff er sich dann gut-  
willig erboten/ und als ihm die von der allhier befind-  
ten hohen Käyserlichen Generalität hieran gehörige  
Bedruffe und Das außgesetzter und einghänbiget wor-  
den/ hat er von Jhero Hoch-Erzfl. Excell. Dn. Grafen  
von Stahrenberg/ durch das Schotten-Jhor/ bis in den  
Pallstaden hinauf begleitet / und mit seine Diener ver-  
gesellschaftet/ in Züritischer Kleidung zu Fuß / den 13  
Aug. zu Stachs / zwischen 10 und 11 Uhren/ den Weg  
fortgeschicket.

Als er nun durch die Bäringer-Gassen / und neben  
dem so genannten neuen Lagerth vorbey gangen/ besand  
er sich schon an denen Züritischen Seiten/und welchen ein  
großer Regen und Ungewitter eingefallen / seite er sich  
mit seinem Diener abziehen zu neuen besetzten Läger mie-  
der / der frölichen Morgen-Röth erwartend; So bald  
solche angebrochen / sah er aller Drucken die unabhligge  
Menge der Züritischen Beute / welche ihn zuweisen  
machen/ welchen Weg er durchzukommen suchen solte/  
und bildeten ihm dieselben gleichsam für den Stragaren  
L-zedahl, von dem die Poeten geschicket: Das dessen Ein-  
gang mit grossen Feuerspendern Dichter verwohret ge-  
wesen. In der Warheit: Diefes des Zündwürfigen  
Erschindes Scholäger war nicht allein bey dem Eingang/  
sondern allenthalben mit grausamten auff das edle Ehr-  
sten-Blut laurennden Beßten und: Zygern angefüllt:  
Dessen ungedructe ginge er mit seinem Gesellen/ wiewohl  
vom Regen durch und durch beschuetet/ stösch fort / und  
ihne ( umb denen bey ihnen häuffig hin und herrtend-  
und geschenden Züriten allen Argwohn abzunehmen ) in  
Züritischen Sprach lustig singen: traffe hiemit auff ei-  
nes Züritischen vornemmen Aza Begeit/ welcher ihn zu  
sich wuffte/und also durchhafter bemitleidete/ und fragte:  
Woher er käme/weme er diener/ und wo er hinauf wol-  
te? Als er ihm nun auff alles bedachtigam geantworet/  
und vermeldet: Er wolle etwas von Weinbeerer und  
andern Strüchten einsamlen; ließe er ihme den Züriti-  
schen Schawer-Emnd reichen / warnter ihm bemerckf/ er  
solte sich nicht gaudet waagen/ damit er den Eyßten nicht  
in die Hande käme: Derauff ließe er ihn von sich.

Derauff gieng er über Berg und Thal / durch die  
Wein-Gärten und Obsthilg/bis an den neuen Wald-oder  
Josephs-Berg; Bald stiesß ihme etliche Züritische  
Trompen auff/ da er sich dann/ aus Besorge / von ih-  
nen angehalten zu werden / zur hinter Hand gehendet /  
und also umb den Berg/ durch den Wald und Weingar-  
ten/bis oberhalb Kloster-Reuburg/kommen; Abelian er  
aber nicht wissen können / ob Straube oder Schind darin-  
nen/ seite er wieder zurück gegen das Dorff Calenberg/  
allwo er gegen über / in einer Baumreichen Jhul laure  
geschadet worden/ und an etlichen Weibern die in der Do-  
nau gewachsen/erkennt/ das es Eyßten wären; da er  
aber von ihnen ersehen worden / haben sie tapffer auff  
ihn Feuer gegeben. Er thate ihnen wider und triffen/  
er sey ein Ehrfl/ käme von Brien/ sie solten ihn überse-  
hen; Sic antworten ihme / er solle sich nur ein wenig  
aufwärts begeben / allorten über das Gefabr / welches  
jwar heimlich hoch/zum Wasser hinunter lassen / als sol-  
ches geschehen/ haben sie ihn in einem kleinen Schifflein  
abge-



Der Türkische Botschaft

(L)

**TDV İSAM**  
**Kütüphanesi Arşivi**  
**No 2E.986**

**S 11537**

Herzogl. Bibliothek  
Königliche Museen  
Königliche Bibliothek  
Urheberrechte geschützt

abgescholert/ und samlet dem Dienter hinüber geschickt? So bald er in die Insul kommt/ war dachselb der Richter aus dem eine Saumb von der Stadt Wien gelegenen Gleden Hauptort/ mit seinen dahin geschickteren Nachbarn/ welcher Frage/ ob sie nicht etwas schriftliches aus Wien zu zeigen hätten? Davorauf Hr. Kolschitzky ihm den von Jeho Hoch-Gräffl. Excell. Hn. General Caplitz ertheilten Pass wies; Hierauff haben sie ihm Streuden voll alten guten Willen und Ehreretziger/ also bald ein Schriftlein herbey geschaffet/ und ihn bis zu dem Christlichen Lager hinüber geschickt.

So bald er den Donau-Fluß zurück geleget/ traffe er oberhalb der Brücken auff das Christl. Lager/ und wurde in Hr. Obrist-Faugler gebracht; welchem er seine Berrichtung entretet/ und die bey sich habende Briefe gezeiget: Darob sich besagter Hr. Obrister höchlich erfreuet/ ihn mit nothen Pfenden vor sich und den Dienter verläger/ und also weiter zu Hr. Herzogl. Durchl. Kä. ger/ so an der Drardch stehlichen Ängst und Stilltrieb ge- fanden/ bringen lassen.

Goldter Befehl kam er bey höch-ernehmter-Getogel. Durchl. den 15 dies Morgens gültlich an/ und über- redete/ noch ausspüchlich-mündlicher Dertich-Erratung/ die von der Käyserlichen Generallität ihm an- ertraute Briefe: Nach dero Eschmung/ und von Hr. Durchl. reifler Erreogung und Beschelschlagen/ wurde ihm von dero hohen Person auffgetragen/ die hierauff ersuchende Deantwortung zurück zu bringen; und welches er sich/ wegen bevorstehender sorglicher Lebens- Beschaf- höfflich erwidert; Jedoch wollen Hh. Durchl. ihm an- demnach/ nebst Bescheidung eines ungeschabten Käyserlichen Gnaden-Recompenses/ ihn hiezu vernünf- sigerhat er es widerum auf sich genommen/ und nach gehörsamter Deartlaubung und Äffertigung/ sich wie- der zurück erwidert.

Den 16 Aug. Abends/ langete er in eben selbiger Ge- gend/ also er hinüber geschickt/ wiederum an/ und war- de/ von vorerwähnten Hauptortersich Nachbarn/ her- über in ihre Insulgescholert/ und ferret gar heumert auff Hauptort/ alsoohin sie sich noch immerzu bey der Nacht etwas von vsehlichen und Abeth/ aus ihren wiewol ab- getramten Häusern und Gärten zu holen/ gewaget; und nachdem er sich allda bey ihnen eine Stunde auf- gehalten/ nahm er den geraden Weg am Wasser gegen die Siegel-Deich und der Stadt: Man war eben falls ungeschabtes Wegweiser/ und harte ihn WDr nicht absonderlich bewahret/ daß er/ sich ein wenig besser zur rechten Hand gewendet/ wäret er mitten unter die Zurück- schen Schildwachthe getriben: Bey solcher Beschaffheit feret er sich mit seinem Dienter nieder/ daß anderschenden Tages zu erwarren; alsdann giengen sie fort/ sich auff jwern Wege herrschende; Bald kamen gegen ihnen; Zindern/ denen zu ergehen tieffe der Herr dem Dienter mit lauter Stimme auff Zurücksch zu/ welcher/ an dem sonst nicht gewöhnlichen Lauten/ gemerctet/ daß Ge- sahr vorhanden/ begab sich in seinem Herrn/ und danten Zurückten aus dem Gesichte: Jedoch einer von diesen Stinffen gieng und scharet ihnen immerzu nach; aber sie kamen durch die Rossau/ gegen der Alfergassen/ in einem kleinen abgebrachten Hauf/ in welches sie gien- gen/ die Keller-Schür öffnen/ in wollen/ theils wegen der Gefahr/ verrathen ansehn/ theils wegen des Regen- wetters/ diesen Tag sich dantem zu verbergen: Als sie in dem Keller waren/ gieng wegen Müdigkeit dem Hr. ein Schaff in/ der Dienter aber bliebe immer; Bald

hierauff came einer/ machte gleichfalls die Keller-Schür auff/ und gieng die Stiegen hinunter/ der Dienter wack- re alsbald seinen Herrn/ sagende: Wir sind verrathen! Der Herr erinneret sich/ und als er ansetze zu reden/ erschrad der Meuanfammerbe; und unterachtet der Dienter ihm in Ungearteter Sprache zugeriffen/ komm her! komm her! leffe er die Stiegen hinauff und d-er- was dieser vor einer gemessen/ ist umbewußt. Alhler um länger zu verharren/ besand sich nicht raffsam zu seyn/ dertwegen beschlosse Hr. Kolschitzky/ auß dem Keller zu wetchen/ und gegen die Walladen zu lauffen; welches dann glücklich vollzogen wurde: Und ist er ohne einige Verlesung mit offbenetrem seinen Dienter/ den 17 Aug- frühe Morgens/ durch das Schotten-Thor in Wien ange- langert/ und der hohen Käyserlichen Generalität seine Berrichtung/ so wol schriftlich als mündlich unterthänigst abgeleget.

Endlich wurden die Belagerten vom Hungert und toshen Muthr heimgesucht/ und täglich bey 60 hingerafft/ da begunnen sie nach Succurs ein Verlangen zu besom- men/ inmacht/ weil auch viel Canonen umbrauchbar zu werden begunnen/ und dertselben viele Verpynnungen/ massen man ihnen im jünden und losbetenmen wenig Mühe lassen tunie/ der Succurs nahert auch allgemach herbey/ aler- massen der König von Pohlen gleich auff die erste erhal- tene Setzung von dieser Belagerung/ die eintzige Wranne- schafft/ so er in aller Eyl haben tunie/ auffstehen/ und in drey Theilen marchirn ließ/ daß erste Corpo führte er persöhnlich sampt seinem Dringen/ daß Andre der Pohlenische Hnter-Feid- Herr Senowsky. die Dranmschafft bestand in 20000 Edelknecht/ sampt ihren Knechten/ in allen etwa 35000 Mann. Der König ward von der Königin bis an die Brängen begleitet/ und harte auff allen Fall ein Beslammert gemacht/ worauff zu sehen/ daß er keineswegs bedacht wäret/ einiger Gefahr/ sich zu entziehen. Und ob er gleich dem Käyser/ der ihm alle Ehre antbäret/ genugsam vorstellte/ daß er antio nicht lähime/ als ein König/ und großen Respedt einzunehmen/ sondern als ein Feid- Herr/ die Stadt Wien zu verlassen/ so führte er dannaoh eine gar ansehnliche Hoffart mit sich/ es begleit- ten ihn ohne vorpostgemelten Königlichem Dringen Jaco- buma, der Hr. Castellan von Liffland/ Feid- Herr Senator Regni, Hr. Guynsky Hnter-Comander/ und Senator, Hr. Eron Obrister Stallmeister Melertzycky, so die Briefe Edimmetere Stelle vertritt. Hr. Eron Hof- Schatz- meister Modizezewsky. Der junge Hr. Graf Dän- hoff. Der Königl. Brichthaber/ ein Leuiter. Pater Praborovsky. Königl. Leib- Medicus/ D. Braun. Hr. Pralar Wzichi Cancellar. Regni. Hr. Pralar Hahy. 18 Cammer- Jundern/ 2 Secretarien. Hr. Eron- Schatzschreiber Ossowsky. Hnter Stallmeister/ Sur- remeister/ Rükchen- Keller/ und Stallpartsch war sehr stark. 8 Wagen. 6 Zapfenen. 6 Trompetter und Posa- der. 6 Posauden/ 20 welche neben dem Könige gehen/ wann er reitet/ hatten vorse Schuttladen. Wägen mit Silber verbrämert/ worauff eine weisse Feder/ und in blau- en Goldschiden Zircherne Roden Polnischen Sabit- gelsetzet/ einen Hütel von silbernen Wägen/ wie auch deren Eschende/ woran ein langes Messer mit Silber be- schlagen/ in der Hand pralecieren sie einen weigulderten Koller auff einem Hütel von 6 vicertl lang. 3 Cammer- Dienter. 24 Zug- Pferde zur Königl. Bagage. 30 des Dringen- Dand- Pferde/ die Hoff- Jundern/ jeder 5 bis 6 Pferd/ so in allem bis 2000 Pferde ansetzungen/ jeder

Das Türkische Museum

15

TÜRKİYE  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE. 986

S 11538

Heeresgeschichtliches Museum  
Wien, Hofburg, Hofbibliothek, Hof 1  
Urheberrechte geschützt

Dißsawund ArchibüßreterharteFeinden. Esbestim-  
den sich auch viel Janitscharen und Zirkten bey dieser  
Dofftsadt.

Wirt dieser prächtigen Dofftsadt umb vorrefflichen  
Mrammthafft kam der König von Pohlen, der große Jo-  
hannes Sobiesky, über dessen Anführung folgendes Ana-  
gramma zu einem guten Dman gemacht ward:

Johannes Tercius Rex Poloniae um.  
Sifor Vicana ex malo repponit.

Einlicher Oeffft als auff dem Schleyßlichen Ortänken  
des Landes Orator den König mit einer heimlichen latei-  
nischen Oration empfangen / und ihn zu verführerlichen  
mächtigen Augensinnum Regem genant / da antwortete  
ihm unter andern der Pohlenische Cansler also: Veni. Au-  
gustus Rex ad angustias Vicenaculis.

Der Ehrfürst von Bayern / der Ehrfürst von Sa-  
chen / wie auch andere Fürsten und Räinde hatten im-  
mittelst ihre Mannschafft auch schon herby geschafft/  
welche sich ohnweil Errens versamblete; und kanten un-  
ter ander letztgedachte beyde Ehrfürsten persönlich gut  
prächtig anffgesogen / insonderheit ward Ehur. Bayern  
mit seiner Leib-Guarde, und einem Herrn Augschloß von  
Grafen/Stron-Prern / Edelkante und andern vornemmen  
und wohlbedencken Volontairs auff 1000 Mann in der  
schönsten blauen Livre mit ärtlichen Feder-Düßchen und  
Silbernen Spolamenten begletter; ein jeder von diesen Leuten  
harte 2 Diener und 4 Pferde / welche mit unter dieser  
Zahl begriffen sind.

Als nun etwa umb den 20 Thig. die Auxiliar-Mari-  
schafft grossen theils bekamnen / und sich als die insamb  
dem Kämpf. nummehr auff mehr als 8000 schäkere/  
capabel achtere/ den Feind im Lager vor Wien anzugrei-  
fen/ da hielten die hohen Jäupter / sonder einigen Zwi-  
tracht wegen des Krangs (welches höchste Bbander) zu  
söderst eine Jamp-Conferenz und Consilium, wobei er-  
schienen / der König in Pohlen mit seinen beyden Sei-  
dern / der Ehur-Fürst von Sachsen / (der von Bayern  
war in Person noch nicht angelangt) Jergog von Lor-  
ringen/Marggraf von Baden/ Käyserl. Kriegs-Präsi-  
dent, der Fürst von Salded / General Caprara, Pring  
Louys von Baden / General Rabatta, Fürst Lubomir-  
ky, der Bayertische General Vegenfeld / der Hertog von  
Eysenach, Pring von Nassau/ Graf von Jochen-Gallen/  
Graf von Ruffstein / etc. und deliberriren über die wich-  
tigsten Juncturen dieses Einfalles / wobei so wohl der  
March / als vorsehende Bataille zu allerletzt Bschlehen  
angewendet worden/ also das keine Nation allein/ sondern  
einigetheil mit Fuß- Bold und Reuterey / agitir / und  
darauff bis in Wiener-Bald gerücht / und wort be-  
Donan an / mit der geschlossenen Fronte bis Zurwart-  
forest/ des gänzlich Verfehens/ das der Feind alle so ange-  
stätt und Bänder herdt beisset habe / und jeden Schritt  
gleichschrit dispuiren würde / umb so viel desto vermuth-  
licher / welchen die Feindliche Partbeyen ins Lager zu Zehn  
eingesallen / und die Bayern schachtir: Wie aber der  
Allerhöchste Widt allein dem Einfalle mitrauelß geschah/  
die Sünde verblied und furchtsam gemacht / also ist der  
gesamte March über so hohe Derge nitgesch verzhindert  
worden. Wraffen sie den Sambstag früh mit 5000 Tra-  
goner in der Leopolis-Capalin am Scalenbergs Hof gefast/  
und art in Zerstörung der Feindlichen March / weornach  
theils der Treynwilligen den Berg hinab passir / und hin  
und wieder mit den Zirkten sich herum geschlagen/  
aber weinig gewonnen / also / daß jederman besorget / die  
Sache bößfte vor uns nicht so favorabel anffschlagen:

Umb bemeldte Einfalles Nacht thäten die Zirkten hin  
und wieder großen Dirschen nckberghauen / und continuir-  
lich Allarm gemacht. Sonntags früh begunne der Feind  
den Einfalle noch widerig / und sehr stark zu sein / unter  
dessen polirren sich die Zirkten an den Fuß des Kalen-  
bergs/ beschossen insändig die Stadt Wien / und verän-  
derten an ihrem Lager nicht das geringste/ daß also anders  
nichts zu gedenten / als sie waren bereit eine Bataille zu  
liffern. Die gesamte Ehrliche Generalität stande  
entschlossen unter dem Commando Jho. König. Mansf-  
aus Pohlen in seiner Bereitshaft. Umb 6 Uhr früh  
hiele der fromme Capuciner P. Marcus in der Leopolis-  
Capelin die JI. Mess / welcher alle Capolische in dem so  
getandern grossen Hoff mit höchster Andacht betge-  
wohr/ hietrauff haben Jh. König. Mansf. dero Pringem  
nachst Absegunn einer künzen Oration den Janitsch gege-  
ben/ folgendes die Brantisch 7 Compagnien beordert/ über  
den engen Pass des Bergs abzugeben/ und andern Berg  
Jhoso zu lassen/ so auch geschehen / so bald die herrschafft  
Zeit ans Zeit / also 3 bis 4000 Zirkten hin und wie-  
der zerstreuet gefanden/ kommen/ ist gleich das Schachd-  
ren angangen. So bald aber die Zirkten / so an den  
Bergen poliret/ dieses geschet ersehen/ sind sie mit großer  
March aus dem Berg heraus / und auff die Ehrlichen  
losgratzen: welchen aber zu Vortheil die Ehrlichen eine ge-  
wisselände vor sich geschab/ und mit eilich weinig Troup-  
pen/ so über benachme hohe auff den Fuß gleich nachmar-  
chirt/ secundirte, auch von der Höhe des Bergs mit Ein-  
sten bedeckt worden / haben ihnen die Zirkten weinig  
Schaden beygefiger / auffer daß die Janitscharen 2 Kon-  
sabler und etliche Maß gnetret nieder geschossen. Die-  
ses Besche hat miederemant so am Berge gewest / gese-  
hen/ welches allen Meistern mit Vertumb erung grossen  
Schuch gemacht/ daß so viel tausent Zirkten diesen Ortäni-  
schen und andern Compagnien so wenig geschadet. Dar-  
auff Dr. Derriff-Reutler beordert worden / mit seinem  
Regiment die verfehantige Janitscharen aufzurücken /  
und die dafelste flichte Höhe zu gewinmen / welchen An-  
fangs das Regiment völlig abfiken/ endlich aber die Jelle  
wider erumb auf Pferde setzen lassen/ ohne Frona formirte,  
und auff die Janitscharen in großer Eurie losgratzen/ de-  
melde Janitscharen aber vertheilen augenblicklich die  
Scham / und salbiren sich so gut sie künnten. Undem  
also Dr. Reutler in etwas zu weit avancirte, waren gleich  
bey 2000 Zirkten angetroffen ihm entgegen können vor-  
weldan. Dr. Reutler die hochgelobte Meritade genom-  
men/ die in Fuß gehende Dragoner in die Scham/ wor-  
aus die Janitscharen vertrieben worden / eingelagt / und  
darauff alle Salso geben lassen / wodurch alle Zeit schab  
sich zu sendem/ und den Feind zu jagen. Diese ername  
Dragoner secundiren Anfangs die Ehur. Bayertische  
Dragoner/ nachmahls aber/ da der ceduire, machren selbe  
die Fronte/ um damit marchirren alle Regimenter über  
dier unge und Feinige Begel so häufig ab/ daß man in fur-  
ken die Bataille zu formiren, und aller Dirschen zu schla-  
gen angefangen. Welches Anfangs sehr schaff / son-  
derlich gegen der Donan (also sich die Zirkten in Zirk  
gar stark gefest) hergangen. Egen 10 Uhr hietrauff sa-  
men die Polacken hervor/ auff welche bey 3000 Zirkten  
getroffen. Es war Anfangs bey Donbach ein scharf-  
fes Treffen / endlich mußten doch die Zirkten durch und  
durch weichen. Wobey ich zu melden Ursache nehm/  
daß gleich wie den Ehrlichen Anfangs der Feind ganz in  
widerer/ gemacht ihnen die Artaque des favorabel gewest/

Der Türkijsche Nationalrat

(6)

**TDVİSAM**  
**Kütüphanesi Arşivi**  
**No ZE. 986**

**S 11539**

**Auftraggeber:**  
**Heeresgeschichtliches Museum**  
Wien III, Maria Theresienplatz 1  
Urheberrechte geschützt



Dr. Tim Reische Archivplatz

71

TDV ISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986

S 11540

Heeres  
Wier  
Urheberrechte geschützt

Objekt 1





Dr. Türkische Chronikler

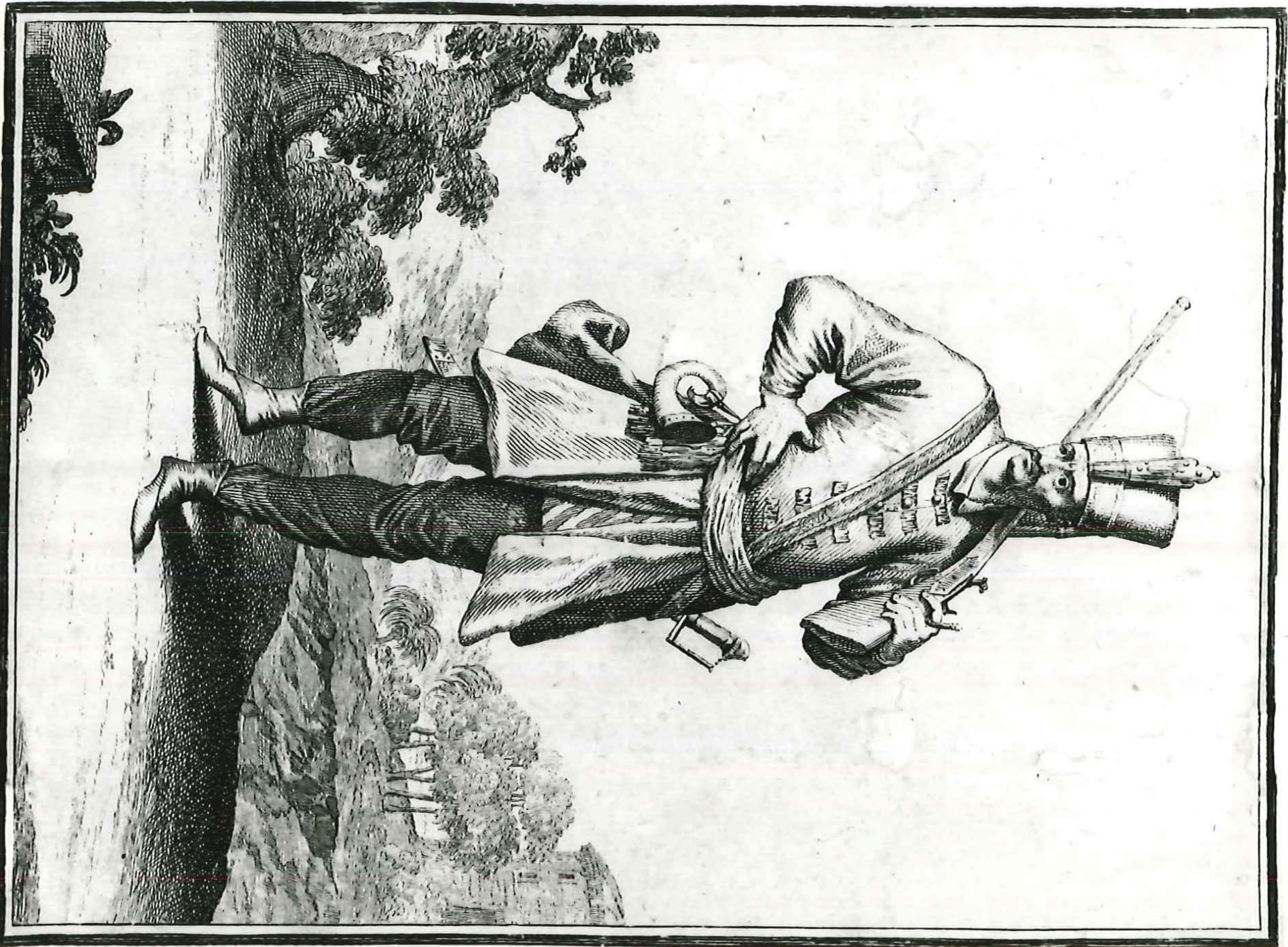
2

**TDV İSAM**  
**Kütüphanesi Arşivi**  
No ~~FE~~. 986

S 11541

Aufnahme des

**Heeres** **1811** **1812** **1813** **1814** **1815** **1816** **1817** **1818** **1819** **1820** **1821** **1822** **1823** **1824** **1825** **1826** **1827** **1828** **1829** **1830** **1831** **1832** **1833** **1834** **1835** **1836** **1837** **1838** **1839** **1840** **1841** **1842** **1843** **1844** **1845** **1846** **1847** **1848** **1849** **1850** **1851** **1852** **1853** **1854** **1855** **1856** **1857** **1858** **1859** **1860** **1861** **1862** **1863** **1864** **1865** **1866** **1867** **1868** **1869** **1870** **1871** **1872** **1873** **1874** **1875** **1876** **1877** **1878** **1879** **1880** **1881** **1882** **1883** **1884** **1885** **1886** **1887** **1888** **1889** **1890** **1891** **1892** **1893** **1894** **1895** **1896** **1897** **1898** **1899** **1900** **1901** **1902** **1903** **1904** **1905** **1906** **1907** **1908** **1909** **1910** **1911** **1912** **1913** **1914** **1915** **1916** **1917** **1918** **1919** **1920** **1921** **1922** **1923** **1924** **1925** **1926** **1927** **1928** **1929** **1930** **1931** **1932** **1933** **1934** **1935** **1936** **1937** **1938** **1939** **1940** **1941** **1942** **1943** **1944** **1945** **1946** **1947** **1948** **1949** **1950** **1951** **1952** **1953** **1954** **1955** **1956** **1957** **1958** **1959** **1960** **1961** **1962** **1963** **1964** **1965** **1966** **1967** **1968** **1969** **1970** **1971** **1972** **1973** **1974** **1975** **1976** **1977** **1978** **1979** **1980** **1981** **1982** **1983** **1984** **1985** **1986** **1987** **1988** **1989** **1990** **1991** **1992** **1993** **1994** **1995** **1996** **1997** **1998** **1999** **2000** **2001** **2002** **2003** **2004** **2005** **2006** **2007** **2008** **2009** **2010** **2011** **2012** **2013** **2014** **2015** **2016** **2017** **2018** **2019** **2020** **2021** **2022** **2023** **2024** **2025** **2026** **2027** **2028** **2029** **2030** **2031** **2032** **2033** **2034** **2035** **2036** **2037** **2038** **2039** **2040** **2041** **2042** **2043** **2044** **2045** **2046** **2047** **2048** **2049** **2050** **2051** **2052** **2053** **2054** **2055** **2056** **2057** **2058** **2059** **2060** **2061** **2062** **2063** **2064** **2065** **2066** **2067** **2068** **2069** **2070** **2071** **2072** **2073** **2074** **2075** **2076** **2077** **2078** **2079** **2080** **2081** **2082** **2083** **2084** **2085** **2086** **2087** **2088** **2089** **2090** **2091** **2092** **2093** **2094** **2095** **2096** **2097** **2098** **2099** **2100** **2101** **2102** **2103** **2104** **2105** **2106** **2107** **2108** **2109** **2110** **2111** **2112** **2113** **2114** **2115** **2116** **2117** **2118** **2119** **2120** **2121** **2122** **2123** **2124** **2125** **2126** **2127** **2128** **2129** **2130** **2131** **2132** **2133** **2134** **2135** **2136** **2137** **2138** **2139** **2140** **2141** **2142** **2143** **2144** **2145** **2146** **2147** **2148** **2149** **2150** **2151** **2152** **2153** **2154** **2155** **2156** **2157** **2158** **2159** **2160** **2161** **2162** **2163** **2164** **2165** **2166** **2167** **2168** **2169** **2170** **2171** **2172** **2173** **2174** **2175** **2176** **2177** **2178** **2179** **2180** **2181** **2182** **2183** **2184** **2185** **2186** **2187** **2188** **2189** **2190** **2191** **2192** **2193** **2194** **2195** **2196** **2197** **2198** **2199** **2200** **2201** **2202** **2203** **2204** **2205** **2206** **2207** **2208** **2209** **2210** **2211** **2212** **2213** **2214** **2215** **2216** **2217** **2218** **2219** **2220** **2221** **2222** **2223** **2224** **2225** **2226** **2227** **2228** **2229** **2230** **2231** **2232** **2233** **2234** **2235** **2236** **2237** **2238** **2239** **2240** **2241** **2242** **2243** **2244** **2245** **2246** **2247** **2248** **2249** **2250** **2251** **2252** **2253** **2254** **2255** **2256** **2257** **2258** **2259** **2260** **2261** **2262** **2263** **2264** **2265** **2266** **2267** **2268** **2269** **2270** **2271** **2272** **2273** **2274** **2275** **2276** **2277** **2278** **2279** **2280** **2281** **2282** **2283** **2284** **2285** **2286** **2287** **2288** **2289** **2290** **2291** **2292** **2293** **2294** **2295** **2296** **2297** **2298** **2299** **2300** **2301** **2302** **2303** **2304** **2305** **2306** **2307** **2308** **2309** **2310** **2311** **2312** **2313** **2314** **2315** **2316** **2317** **2318** **2319** **2320** **2321** **2322** **2323** **2324** **2325** **2326** **2327** **2328** **2329** **2330** **2331** **2332** **2333** **2334** **2335** **2336** **2337** **2338** **2339** **2340** **2341** **2342** **2343** **2344** **2345** **2346** **2347** **2348** **2349** **2350** **2351** **2352** **2353** **2354** **2355** **2356** **2357** **2358** **2359** **2360** **2361** **2362** **2363** **2364** **2365** **2366** **2367** **2368** **2369** **2370** **2371** **2372** **2373** **2374** **2375** **2376** **2377** **2378** **2379** **2380** **2381** **2382** **2383** **2384** **2385** **2386** **2387** **2388** **2389** **2390** **2391** **2392** **2393** **2394** **2395** **2396** **2397** **2398** **2399** **2400** **2401** **2402** **2403** **2404** **2405** **2406** **2407** **2408** **2409** **2410** **2411** **2412** **2413** **2414** **2415** **2416** **2417** **2418** **2419** **2420** **2421** **2422** **2423** **2424** **2425** **2426** **2427** **2428** **2429** **2430** **2431** **2432** **2433** **2434** **2435** **2436** **2437** **2438** **2439** **2440** **2441** **2442** **2443** **2444** **2445** **2446** **2447** **2448** **2449** **2450** **2451** **2452** **2453** **2454** **2455** **2456** **2457** **2458** **2459** **2460** **2461** **2462** **2463** **2464** **2465** **2466** **2467** **2468** **2469** **2470** **2471** **2472** **2473** **2474** **2475** **2476** **2477** **2478** **2479** **2480** **2481** **2482** **2483** **2484** **2485** **2486** **2487** **2488** **2489** **2490** **2491** **2492** **2493** **2494** **2495** **2496** **2497** **2498** **2499** **2500** **2501** **2502** **2503** **2504** **2505** **2506** **2507** **2508** **2509** **2510** **2511** **2512** **2513** **2514** **2515** **2516** **2517** **2518** **2519** **2520** **2521** **2522** **2523** **2524** **2525** **2526** **2527** **2528** **2529** **2530** **2531** **2532** **2533** **2534** **2535** **2536** **2537** **2538** **2539** **2540** **2541** **2542** **2543** **2544** **2545** **2546** **2547** **2548** **2549** **2550** **2551** **2552** **2553** **2554** **2555** **2556** **2557** **2558** **2559** **2560** **2561** **2562** **2563** **2564** **2565** **2566** **2567** **2568** **2569** **2570** **2571** **2572** **2573** **2574** **2575** **2576** **2577** **2578** **2579** **2580** **2581** **2582** **2583** **2584** **2585** **2586** **2587** **2588** **2589** **2590** **2591** **2592** **2593** **2594** **2595** **2596** **2597** **2598** **2599** **2600** **2601** **2602** **2603** **2604** **2605** **2606** **2607** **2608** **2609** **2610** **2611** **2612** **2613** **2614** **2615** **2616** **2617** **2618** **2619** **2620** **2621** **2622** **2623** **2624** **2625** **2626** **2627** **2628** **2629** **2630** **2631** **2632** **2633** **2634** **2635** **2636** **2637** **2638** **2639** **2640** **2641** **2642** **2643** **2644** **2645** **2646** **2647** **2648** **2649** **2650** **2651** **2652** **2653** **2654** **2655** **2656** **2657** **2658** **2659** **2660** **2661** **2662** **2663** **2664** **2665** **2666** **2667** **2668** **2669** **2670** **2671** **2672** **2673** **2674** **2675** **2676** **2677** **2678** **2679** **2680** **2681** **2682** **2683** **2684** **2685** **2686** **2687** **2688** **2689** **2690** **2691** **2692** **2693** **2694** **2695** **2696** **2697** **2698** **2699** **2700** **2701** **2702** **2703** **2704** **2705** **2706** **2707** **2708** **2709** **2710** **2711** **2712** **2713** **2714** **2715** **2716** **2717** **2718** **2719** **2720** **2721** **2722** **2723** **2724** **2725** **2726** **2727** **2728** **2729** **2730** **2731** **2732** **2733** **2734** **2735** **2736** **2737** **2738** **2739** **2740** **2741** **2742** **2743** **2744** **2745** **2746** **2747** **2748** **2749** **2750** **2751** **2752** **2753** **2754** **2755** **2756** **2757** **2758** **2759** **2760** **2761** **2762** **2763** **2764** **2765** **2766** **2767** **2768** **2769** **2770** **2771** **2772** **2773** **2774** **2775** **2776** **2777** **2778** **2779** **2780** **2781** **2782** **2783** **2784** **2785** **2786** **2787** **2788** **2789** **2790** **2791** **2792** **2793** **2794** **2795** **2796** **2797** **2798** **2799** **2800** **2801** **2802** **2803** **2804** **2805** **2806** **2807** **2808** **2809** **2810** **2811** **2812** **2813** **2814** **2815** **2816** **2817** **2818** **2819** **2820** **2821** **2822** **2823** **2824** **2825** **2826** **2827** **2828** **2829** **2830** **2831** **2832** **2833** **2834** **2835** **2836** **2837** **2838** **2839** **2840** **2841** **2842** **2843** **2844** **2845** **2846** **2847** **2848** **2849** **2850** **2851** **2852** **2853** **2854** **2855** **2856** **2857** **2858** **2859** **2860** **2861** **2862** **2863** **2864** **2865** **2866** **2867** **2868** **2869** **2870** **2871** **2872** **2873** **2874** **2875** **2876** **2877** **2878** **2879** **2880** **2881** **2882** **2883** **2884** **2885** **2886** **2887** **2888** **2889** **2890** **2891** **2892** **2893** **2894** **2895** **2896** **2897** **2898** **2899** **2900** **2901** **2902** **2903** **2904** **2905** **2906** **2907** **2908** **2909** **2910** **2911** **2912** **2913** **2914** **2915** **2916** **2917** **2918** **2919** **2920** **2921** **2922** **2923** **2924** **2925** **2926** **2927** **2928** **2929** **2930** **2931** **2932** **2933** **2934** **2935** **2936** **2937** **2938** **2939** **2940** **2941** **2942** **2943** **2944** **2945** **2946** **2947** **2948** **2949** **2950** **2951** **2952** **2953** **2954** **2955** **2956** **2957** **2958** **2959** **2960** **2961** **2962** **2963** **2964** **2965** **2966** **2967** **2968** **2969** **2970** **2971** **2972** **2973** **2974** **2975** **2976** **2977** **2978** **2979** **2980** **2981** **2982** **2983** **2984** **2985** **2986** **2987** **2988** **2989** **2990** **2991** **2992** **2993** **2994** **2995** **2996** **2997** **2998** **2999** **3000** **3001** **3002** **3003** **3004** **3005** **3006** **3007** **3008** **3009** **3010** **3011** **3012** **3013** **3014** **3015** **3016** **3017** **3018** **3019** **3020** **3021** **3022** **3023**



*Ein Janitschar*

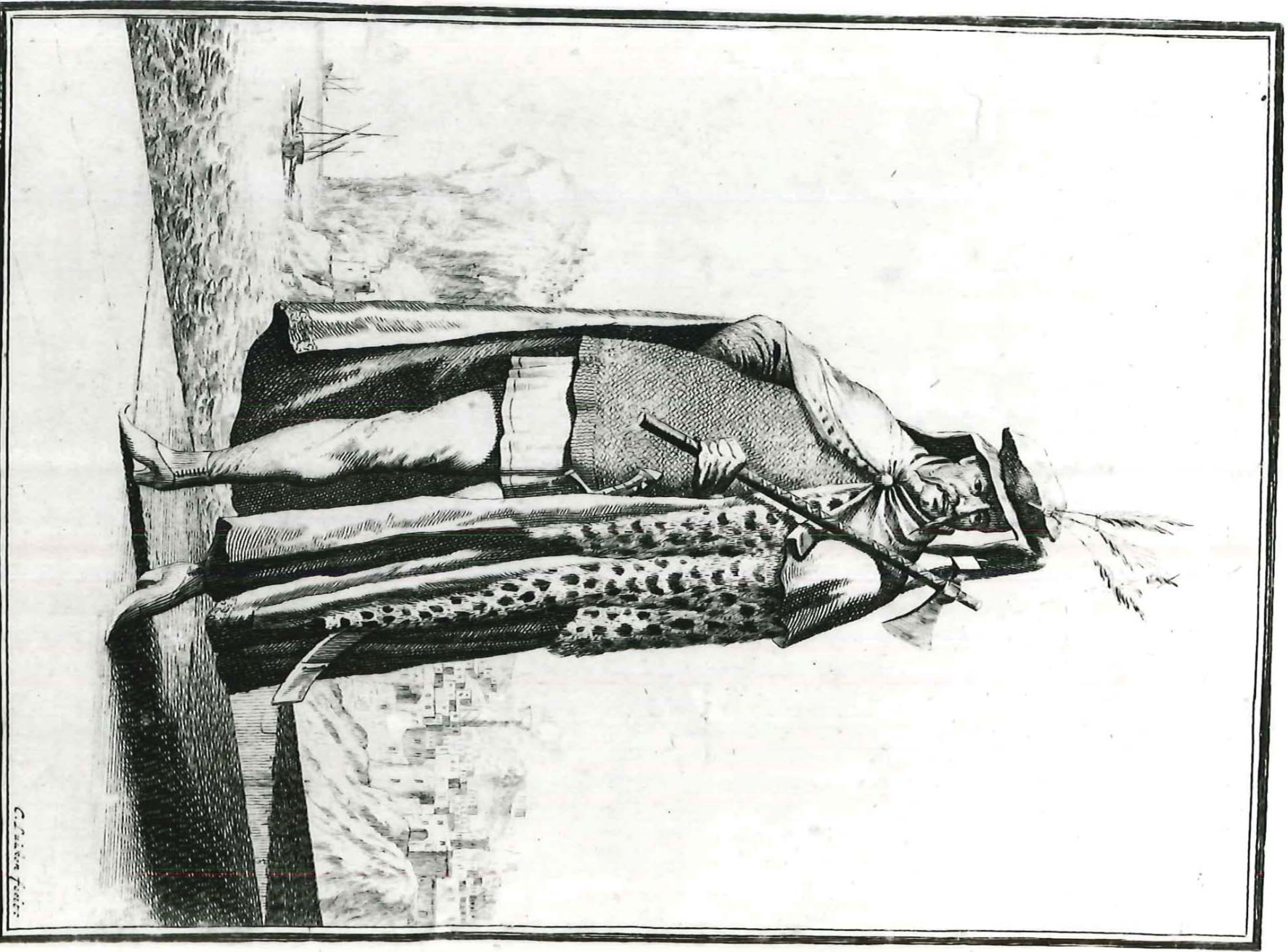
Josephson, James  
Josephson, James  
1911.31.1120-15

S 1 1 5 3 1

Printed in the USA

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel  
Wissenschaftliche Abteilung 1  
Urheberrechte geschützt

TDV ISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.886



*G. Fischer sculp.*

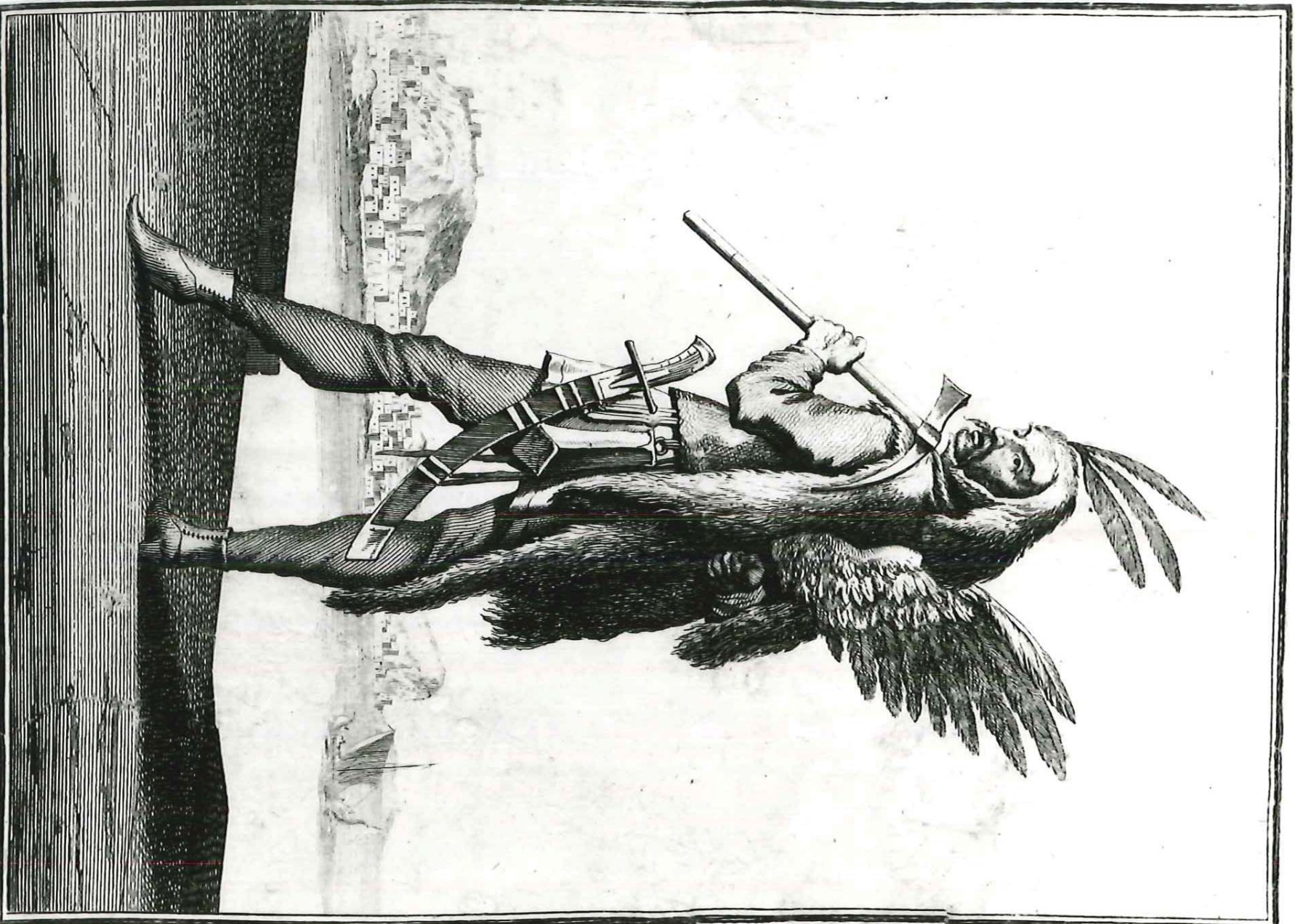
*Ein Türckischer Gränitz-Bassa.*

C. Langlins  
Kant. Bando, Kanton  
1886, B. 1240/1

S 11532

Heerdt  
München  
Urheberrechte geschützt

TDV ISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE. 886



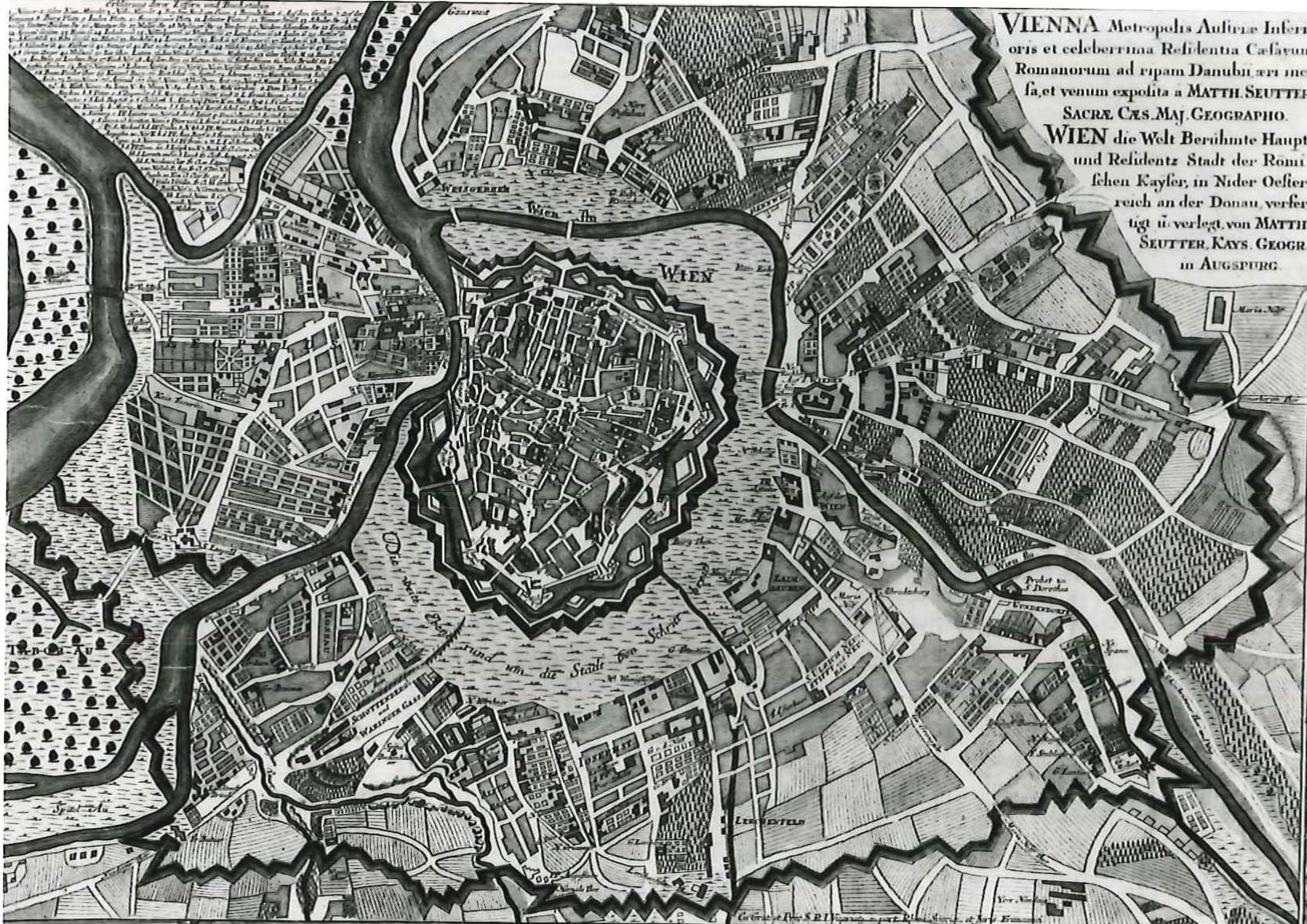
*Ein Türckischer Gränitz-Baba.*

E. Jungkern  
E. Jungkern  
Im F. Jungkern

S 11533

Heerstraße 11533  
Wien, d. 1. 11533  
Urheberrechte geschützt

TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE. 886



**VIENNA** Metropolis Austriae Inferioris et celeberrima Residentia Caesarum Romanorum ad ripam Danubii aeternis, et venum excolita a **MATTH. SEUTTER SACRAE CAES. MAJ. GEOGRAPHO.**  
**WIEN** die Welt Berühmte Haupt und Residentz Stadt der Römischen Kayser, in Nider Oesterreich an der Donau verfertiget u. verlegt von **MATTH. SEUTTER, KAYS. GEOGR.** in **AUGSPURG.**





S 2841

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915  
Urheberrechte geschützt



Wahrhafte Abbildung des Mahomeds, Fahne welche der Engel Gabriel denen Türcken vom Himmel geworfen haben soll  
 als sie mit den Christen Krieg führten und die als ein großes Heiligthum in der Sultanischen Schatzkammer aufbewahrt  
 wird Sie wird bey Religions Kriegen öffentlich ausgestellt aufwelches Zeichen alle Türcken die über 7 Jahr sind die Waffen ergreifen  
 müssen. Sie ist von grünen seidenen Zeuge aber sehr alt und zerrissen. An der Spitze der Stange steht Achem (Fahne) auch das mu-  
 hamedanische Glaubens Bekenntniß. Sie wird mit großer Behutsamkeit mit zu Felde genommen aber sobald die Armee ins Lager kommt  
 in einen goldenen Kasten nebst dem Koran und dem Stüffel Mahomeds verschlossen. Vor der Fahne stecken zwey Rosschweife.

Inv. No. 20.823

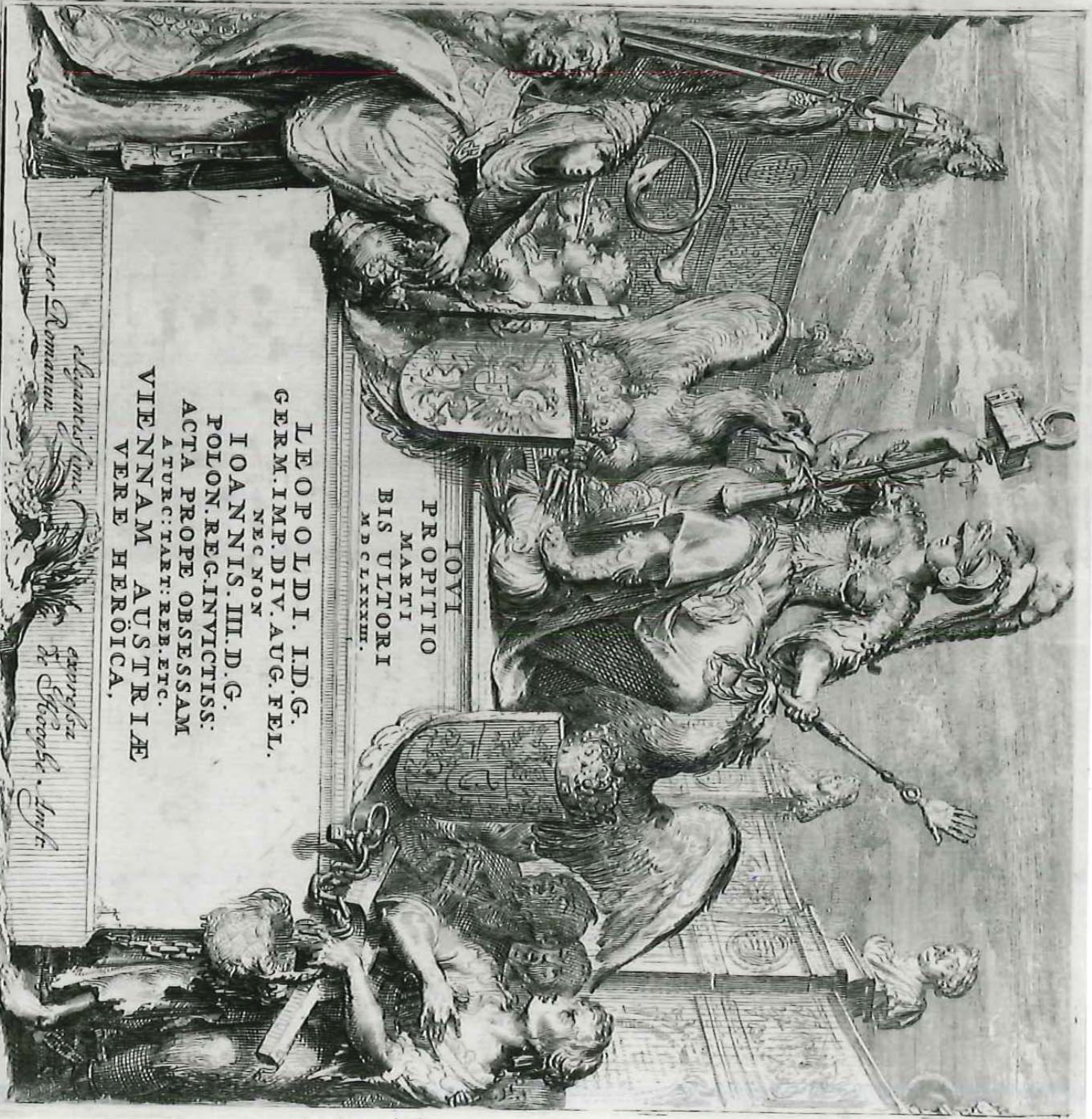
Arşivçe, Tarihî Müzesi

Resim

S 4187

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986

Auf. d' m' d' es  
Heeresgeschichtliches Museums  
Wien II, ...  
Urheberrechte geschützt



IOVI  
PROFITIO  
MARTI  
BIS VLTORI  
MDC LXXXIII.

LEOPOLDI. II. D. G.  
GERM. IMP. DIV. AUG. FEL.  
NEC NON  
IOANNIS. III. D. G.  
POLON. REG. INVICTISS.  
ACTA PROPE OBSESSAM  
A TURC: TART: REB. ETC.  
VIENNAM AUSTRIÆ  
VERE HEROÏCA.

*eliquantibus*  
*per Romanam*

*excursus*  
*de Goussier del.*  
*J. Neuber sculp.*

*et cum Privil: Ordin: General: Belgii Fæderati Civit: Per Nicolaum Visscher Tompeel.*

R. die HOOSHHE: Belegung Wien, Tirr

Inv. Nr. B1 28,583

S 4104

Aufgaben des

Heeresgeschichtlichen Museums

Wien, Museumskriegsdenkmal 1

Urheberrechte geschützt

TDVISAM

Kütüphanesi Arşivi

No ZE.986



FDV ISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE. 986

*Huldigung der Hongaren an Tyrannie der Rebellen  
Turken, en Tartären . N. 1 . . . Hommage des Hongrois et Tyrannie des Rebelles Turcs  
et Tartares .*  
Per R. de Hoogbe Aukt.

*apud N. Vischer cum Privilegio*

R. de HOOGE: Belagerung Wiens

Inv. Nr. B1 28.583

S 4195

TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 7E.986

Aufnahme des  
Heeresarchivs  
Kriegsmuseum  
Urheberrechte geschützt



apud V. Nijfber cum Privilegio

*Loopgraven, Batterijen, en Kryggewelt der Turken etc N. 2, Approches Batteries et preparatifs de guerre des Turcs etc  
voor Weenen. devant Vienne.*

*Per R. de Hooghe, Auct.*



R. de HOOGHE: Belagering Wiens

In. Nr. B1 28.583

S 4196

TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986

Heer van de  
Königliche  
Armee  
Uitgeleverd op



*t Veroveren en ruinceren van Tabor, Leopold-stad en N.3. Prise de Tabor, Leopoldstat, et du pont sur le passage du Donau.  
den Donauer pasbrug door de Turken. Par R. de Kœpbe. Amst. ruineés par les Turcs.*

Inv. Bl. A6011/4

R. d. HOOGHE: Belagerung Wiens  
Nr 3

S 11542

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986

Auf. d. mo des  
**Heeresgeschichtliches Museums**  
Wien, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt



*Geestelyke en Werelyke in Weenen, int ruïneeren N. 4. Ardeur des Assieges tant Ecclesiastiqz que d'autres pour ruiner  
Verbranden der Turksē werken, en Logementen. P. P. K. L. A. B. et brûler les Logements et travaux des Turcs.*

Rolle HOOEGHE: Belagerung Wiens

Invr. Nr. BI 28.583

S 4188

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien, 1. Stock, 1. Glied I  
Urheberrechte geschützt

TDV ISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986



*Mijnen Stormen etc der Turken. Contramijnen en uytvallen  
der beleegerden.*

*N. 5.*

*ausd. N. Nüsscher vom Druil.*

*Mines et assauts des Turcs, Contramines et Sauts  
des Assieges.*

*Par D... scegbe. Amst.*

R. de HOOGE: Belagerung Wiens

Inv.Nr. B1 28.583

S 4189

Aufnahme des  
**Heeresgeschichtlichen Museums**  
Wien  
Urheberrechte geschützt

TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986



*Ontdeckte en vernietigde Myn der Turken onder  
de Keyserlyke Burgh.*

*N. 6.  
De R. de Kooche, Ant.*

*Mine des Turcs sous la Cour Imperiale, decou-  
verte et defaite.*



R. de HOOGHE, Belagerung Wiens

Inv.Nr. B1 28.583

S 4190

FDV/SAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986.

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien  
Urheberrechte geschützt



Opning en slaen der Turken aent Weener Wald. N. 7. Ouverture du Grand Bois de Vienne et defaicté des Turcs  
A. W. Meyer del.

R. de HOOGHE: Belagering Wien

Inv. Nr. B1 28.583

S 4193

TDVISAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No ZE.986

Auftr. des  
Herzoglichen Museums  
Wien  
Urheberrechte geschützt



Per R. de Nooße. Auct.  
Bataille der Keyserse tegen de Turken int ont:  
leiden van Weenen.

N. 8.  
apud N. Veltcher cum Privileg.

Bataille des Imperiaux contre les Turcs pour lever le  
Siege de Vienne.

R. de HOOGE: Belagerung Niens

Inv. Nr. B1 28.583

S 4191

Aufnahme des  
Heeresgeschichtlichen Museums  
Wien, 1935-ekt 1  
Urheberrechte geschützt

TDVİSAM  
Kütüphanesi Arşivi  
No 2E.986



*Veroveren der grootte Standaard en Nederlaeg  
der Turken .*

*Per A. de Neoghe Aofte:  
N. 9  
grav. N. Wifcher van Dril:*

*Prife du grand Eftendart et defaite entiere  
des Turcs .*

Inv. Bl 16011/5

R. de HOOGHE: Belagering Hiems  
Nr. 9

S 11343

Aufnahme des  
**Heeresgeschichtlichen Museums**  
Wien II, A-1000, Objekt 1  
Urheberrechte geschützt

**TDV İSAM**  
Kütüphanesi Arşivi  
nr. 2E.886